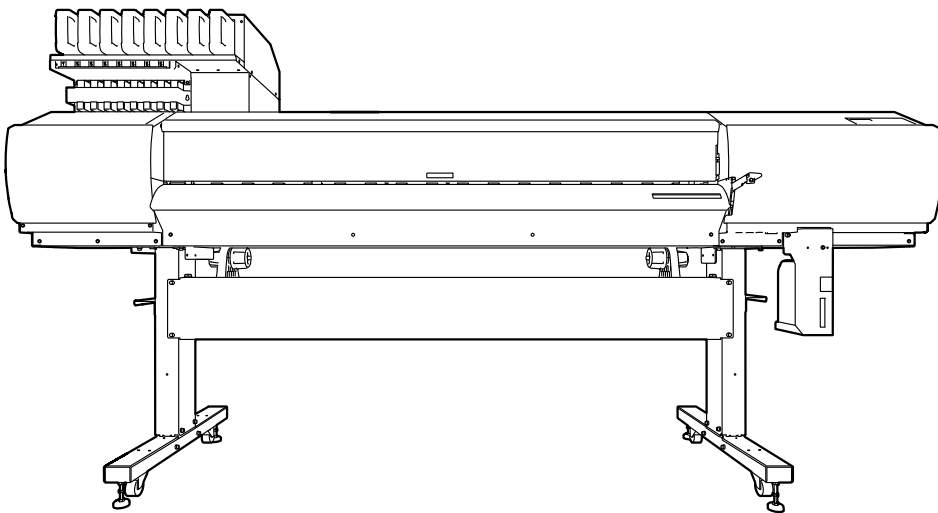


SOLJET

EJ-640

Bedienungsanleitung



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Produkt.

- Bitte lesen Sie sich diese Anleitung vollständig durch, um beim Einsatz des Produkts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.
 - Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
 - Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
 - Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch größtenteils nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
 - Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Produkts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnte/n.
 - Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnte/n.
-

Roland DG Corporation

Dieses Produkt enthält die eT-Kernel RTOS-basierte Software-Plattform von eSOL Co.,Ltd.

Roland DG ist im Besitz einer Lizenz für die Verwendung der MMP-Technologie der TPL-Gruppe.

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 Die wichtigsten Merkmale	5
Bedienelemente und Funktionen	6
Druckereinheit	6
Bedienfeld	8
⚠ Warnhinweise	9
Menüübersicht	10
Hauptseite	10
'Language'- und 'Unit'-Parameter	13
'Cleaning'-Menü	14
Einstellung der Heizfunktion	14
Wichtige Betriebshinweise	15
Druckereinheit	15
Tintenkartuschen	16
Kapitel 2 Grundlegende Bedienung	17
Vorbereiten des Materials	18
Materialtypen	18
Verwendbares Material	18
Einschalten	19
Energiesparfunktion (Sleep-Modus)	19
Einziehen von Material	20
Einziehen von Rollenmaterial	20
Einziehen von Bogenmaterial	26
Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus')	30
Materialeinstellungen	32
Beschreibung des 'MEDIA SETTING'-Menüs	32
Materialeinstellungen ('MEDIA SETTING'-Menü)	32
Ausgabe	38
Einstellen des Druckursprungs	38
Drucktest und normale Reinigung	40
Vor der Datenübertragung des Computers	42
Starten des Auftrags	44
Kontrolle des Tintenstands	44
Wenn beim Drucken eine Haube/Blende geöffnet wird	44
Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs	45
Abtrennen des Materials	45
Ausschalten	47
Kapitel 3 Wartung: Erhalten des Gerätezustands	49
Auswechseln der Tintenkartuschen	50
Tintenstandswarnungen	50
Auswechseln der Tintenkartuschen	51
Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten	52
Entsorgen der Altinte	52
Reinigung	54
Pflege und Wartung der Druckköpfe	55
Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft	56
Mittlere Reinigung	56
Intensive Reinigung	57

Falls die Farbtonintensität schwankt	58
Leichte Schüttelreinigung	58
Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind	60
Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?	60
Manuelle Reinigung	61
Wartungsarbeiten, die mindestens alle sechs Monate erforderlich sind	67
Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)	67
Wenn Probleme nicht behoben werden	69
Wenn Probleme nicht behoben werden	69
Auswechseln von Verbrauchsgütern	71
Auswechseln der Wischer	71
Auswechseln der Filzwischer	74
Auswechseln des Trennmessers	77
Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden	80
Wartung fortsetzen	80
Warnfunktion	80
Wenn das Gerät länger als einen Monat nicht verwendet wurde	80
Kapitel 4 Weiter führende Funktionen	81
Verwendung der Einstellungsspeicher	82
Speichern häufig benötigter Einstellungen	82
Laden gespeicherter Einstellungen	83
Automatisches Laden eines Speichers beim Einziehen von Material	84
Verwendung der Materialheizung	85
Zweck der Materialheizung	85
Einstellen der Temperatur für die Materialheizung	86
Steuerung des Materialheizsystems während der Vorwärmung	87
Trocknen des hinteren Objektendes	88
Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken	89
Verwendung einer optionalen Trockenheizung	89
Verwendung eines Gebläses	90
Verwendung der Korrekturfunktion	91
Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus	91
Exaktere Korrektur im Bi-Direction-Modus	91
Verhindern von 'Banding' (Feed Correction)	92
Korrigieren einer Materialschiefelage	93
Einstellungen für unterschiedliche Materialtypen	95
Ändern der Druckkopfhöhe	95
Laden von transparentem Material	96
Bedrucken von schlecht trocknendem Material	98
Verwendung von Material, das sich schwer transportieren lässt	98
Ändern der Bewegungsbreite des Druckwagens	99
Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder	100
Verhindern von Verschmieren und Aussetzern	101
Verwendung von klebrigem Material	102

Überprüfen des Tintenstands	103
Überprüfen des Tintenstands	103
Einstellen des geschätzten Tintenstands.....	103
Drucken von Beschnittmarken	104
Drucken von Beschnittmarken	104
Verwendung des Aufrollsystems	105
Verwendung des Aufrollsystems	105
Kapitel 5 Für Systemverwalter	107
Verwaltung des Druckers	108
Drucken eines Systemrapports	108
Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche	108
Anzeigen der verbleibenden Materialmenge.....	109
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel.....	110
Drucken der verbleibenden Materialmenge	111
Systemverwaltung des Druckers.....	112
Ändern der Menüsprache und Maßeinheiten	112
Einstellen der Schlummerfrist für die 'Sleep'-Funktion.....	112
Aufrufen der Systeminformationen.....	113
Aufrufen der Werksvorgaben	114
Wahl eines anderen Aufstellungsorts	115
Kapitel 6 Erste Hilfe bei Problemen (FAQ)	117
Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig	118
Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen	118
Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf.....	119
Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren	120
Bestimmte Farbtöne sind falsch.....	121
Es kommt zu einem Materialstau	122
Es ist zu einem Materialstau gekommen	122
Ungleichmäßiger Materialtransport	123
Das Material wird wellig bzw. verknautscht	123
Schiefer Materialtransport	124
Ungleichmäßiger Materialtransport.....	124
Der Druckwagen hält plötzlich an	125
Vorweg	125
Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen	125
Andere Probleme	127
Die Druckereinheit funktioniert nicht.....	127
Das Material wird nicht abgetrennt.....	128
Die Materialheizung funktioniert nicht.....	129
Der Flüssigkeitspegel im Auffanggefäß kann nicht kontrolliert werden	129
Display-Meldungen	130
Fehlermeldungen.....	132

Kapitel 7 Die wichtigsten technischen Daten	137
Druckgebiet	138
Druckgebiet und Ränder	138
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittmarken	139
Abstand bei Verwendung des automatischen Schneidebefehls	139
Typen- und andere Hinweisschilder	140
Technische Daten	141

Kapitel 1

Die wichtigsten Merkmale

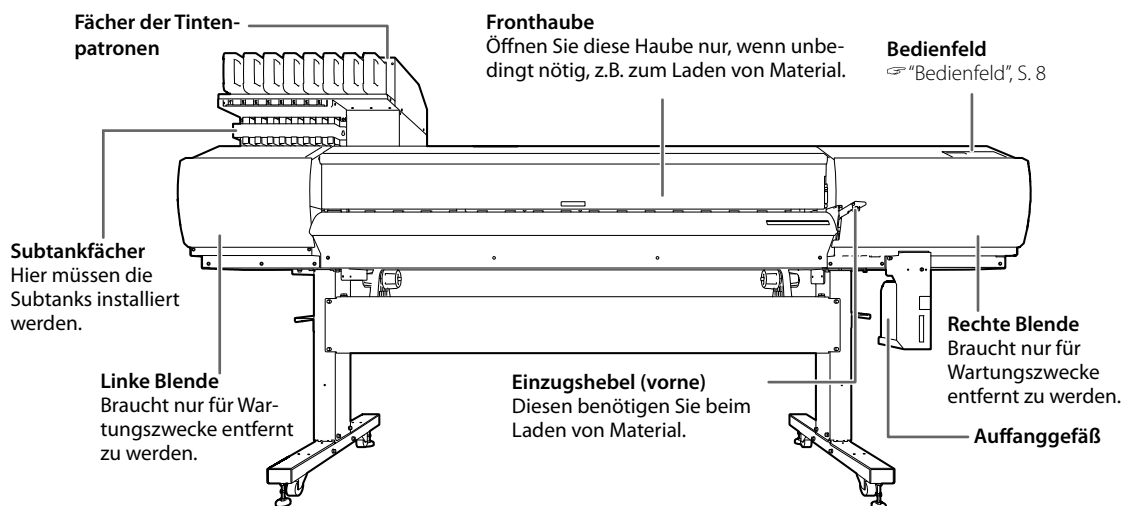
Bedienelemente und Funktionen.....	6
Druckereinheit	6
Bedienfeld	8
⚠ Warnhinweise	9
Menüübersicht	10
Hauptseite	10
'Language'- und 'Unit'-Parameter	13
'Cleaning'-Menü	14
Einstellung der Heizfunktion	14
Wichtige Betriebshinweise	15
Druckereinheit	15
Tintenkartuschen	16

Bedienelemente und Funktionen

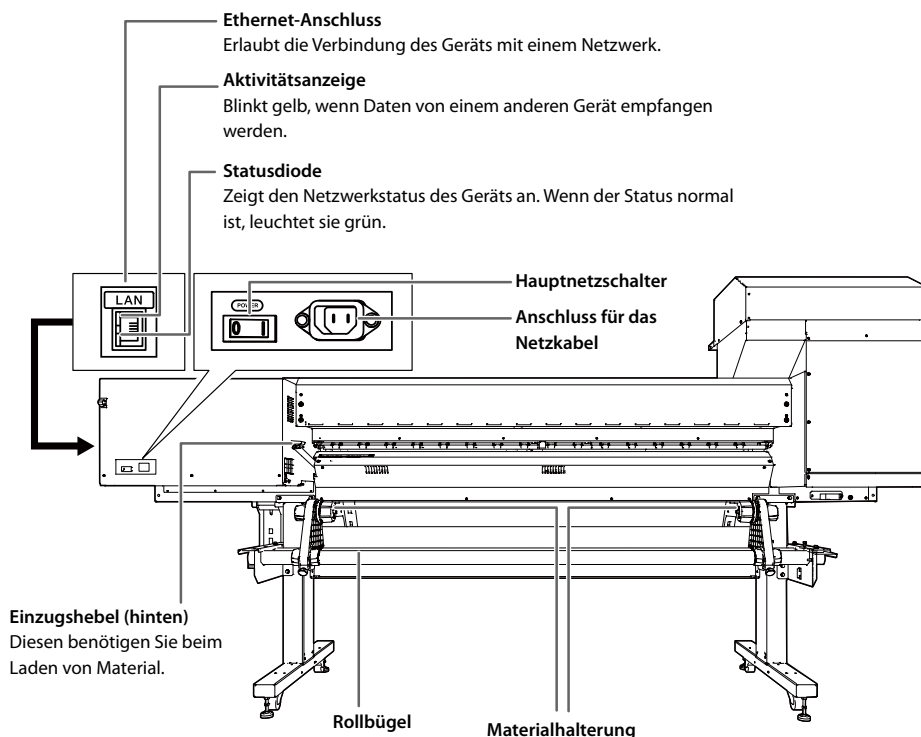
1

Druckereinheit

Vorderseite

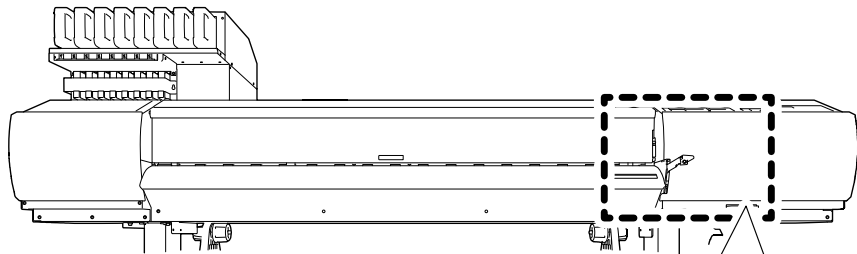


Rückseite

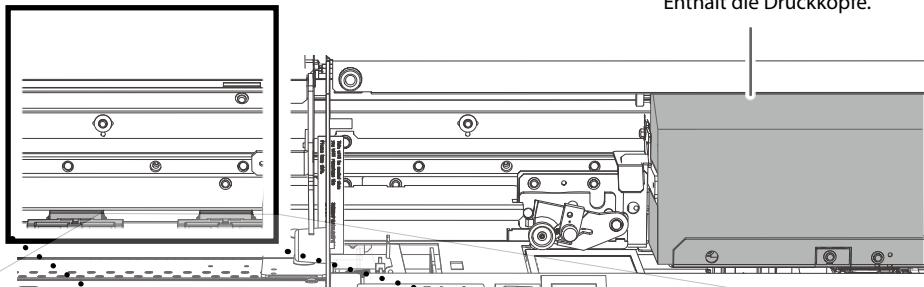


Fronthaubenbereich/Druckkopfgebiet

1



Druckwagen
Enthält die Druckköpfe.



Andruckrollen

Halten das Material bei abgesenktem Einzugshebel fest.

Greifflächen

Die Greifflächen sorgen für den Materialtransport zur Gerätevorderseite.

Messerschiene

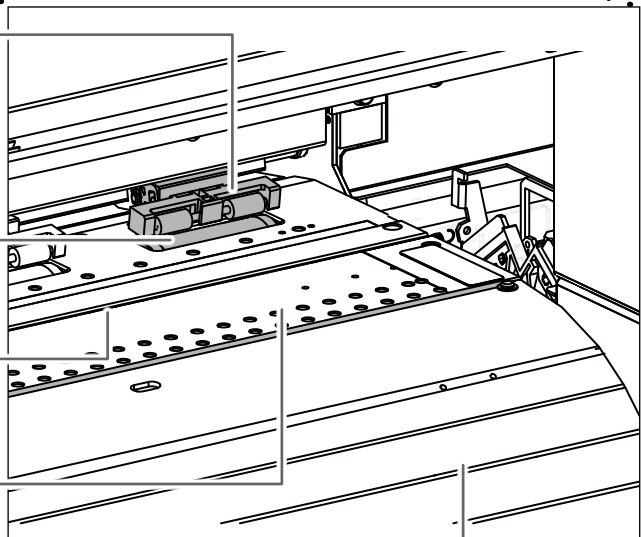
Das Trennmesser fährt beim Abtrennen eines Objekts entlang dieser Schiene.

Einzugsbügel

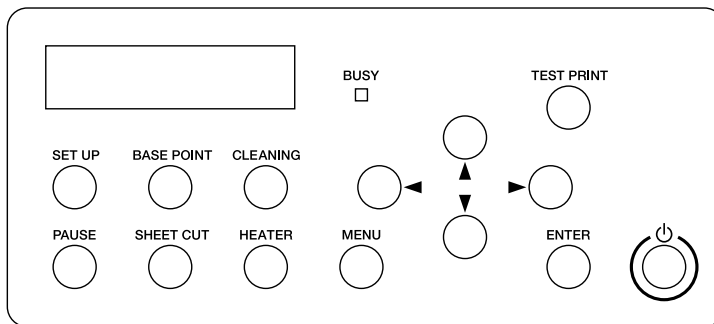
Regelt den Materialtransport. Das Ansaugsystem verhindert das Verrutschen des Materials beim Drucken. Außerdem enthält der Bügel eine Heizung zum Trocknen der Tinte.

Auflagefläche

Enthält die Heizung, die den Trocknungsprozess der Tinte beschleunigt.



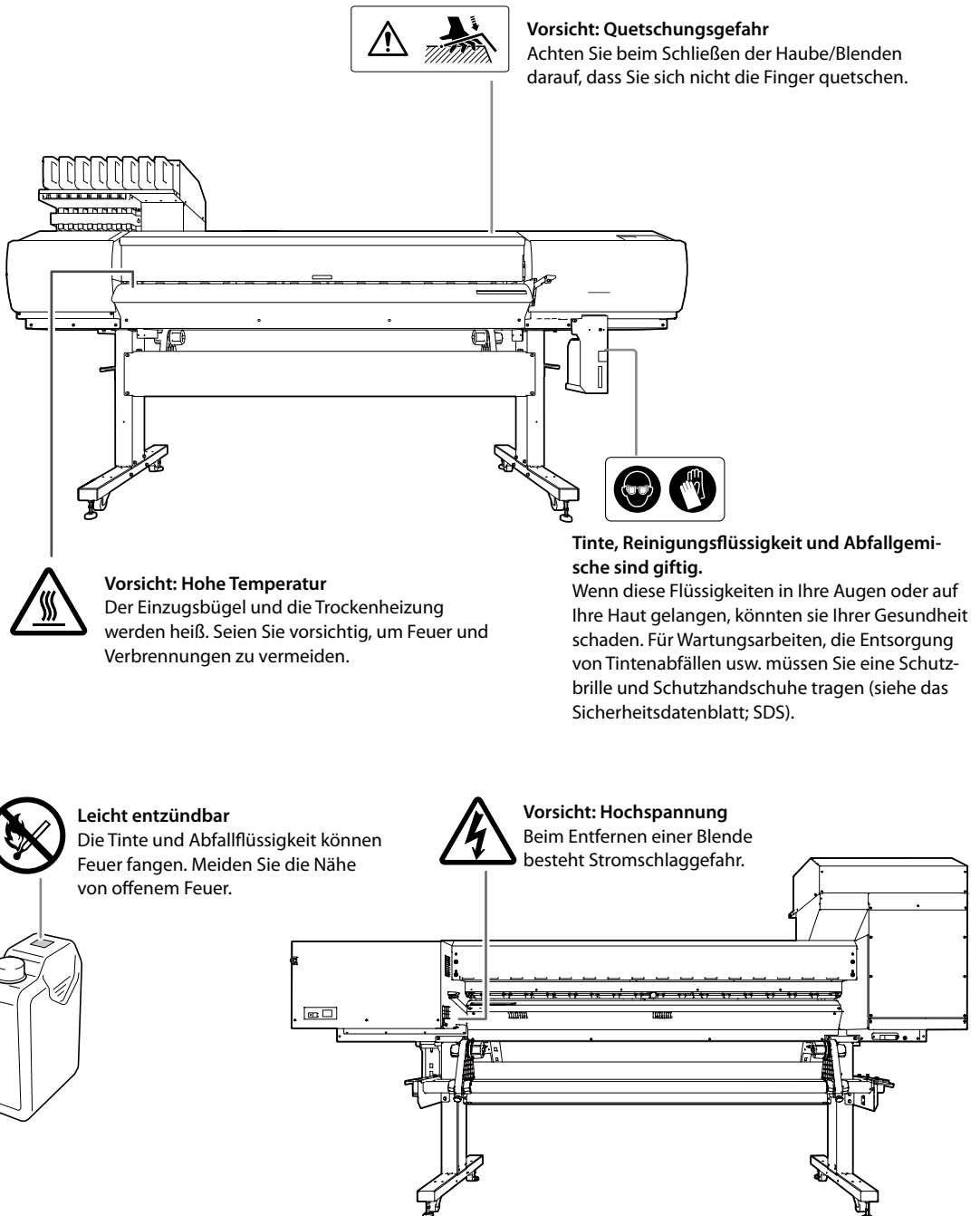
Bedienfeld

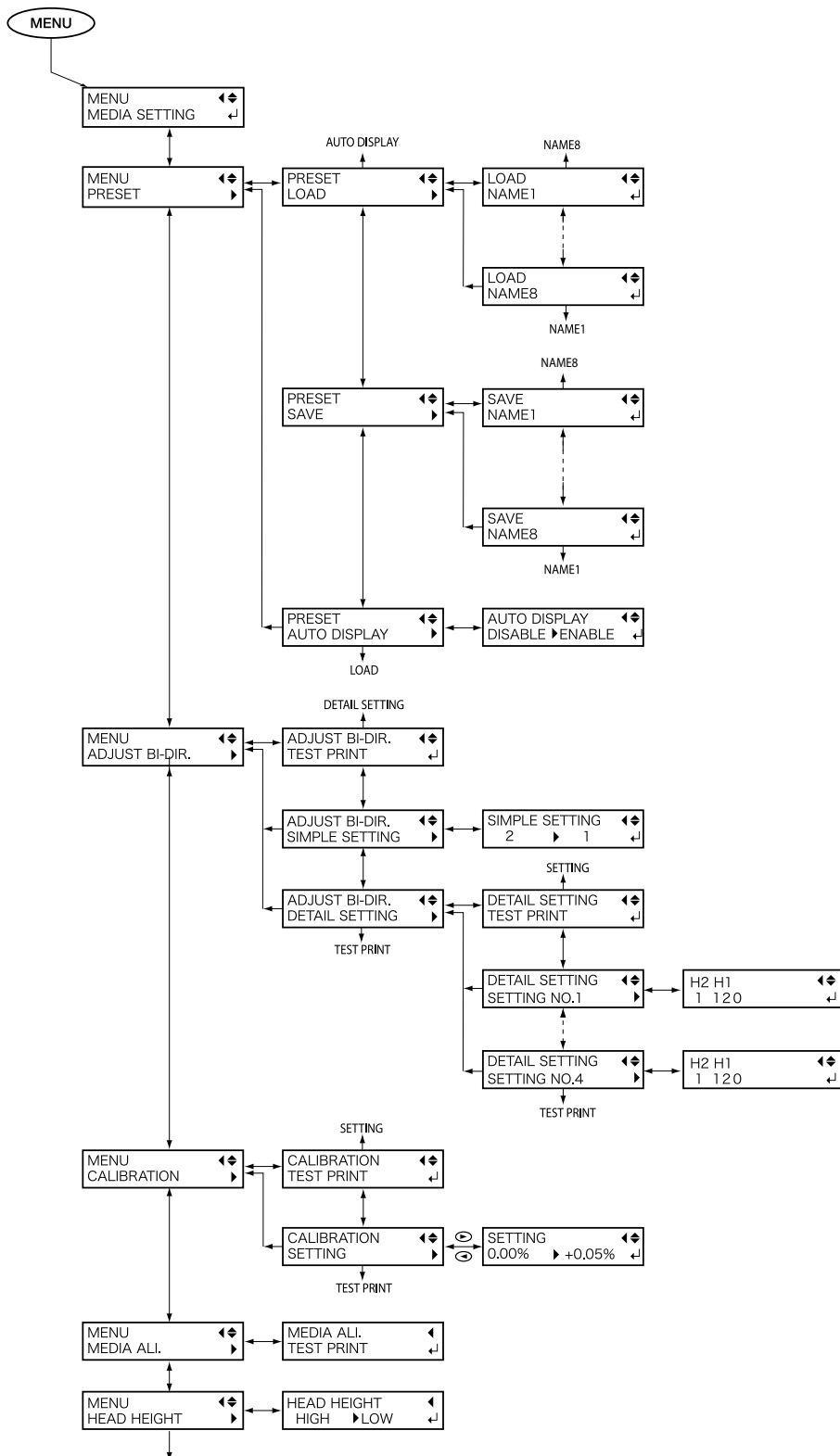


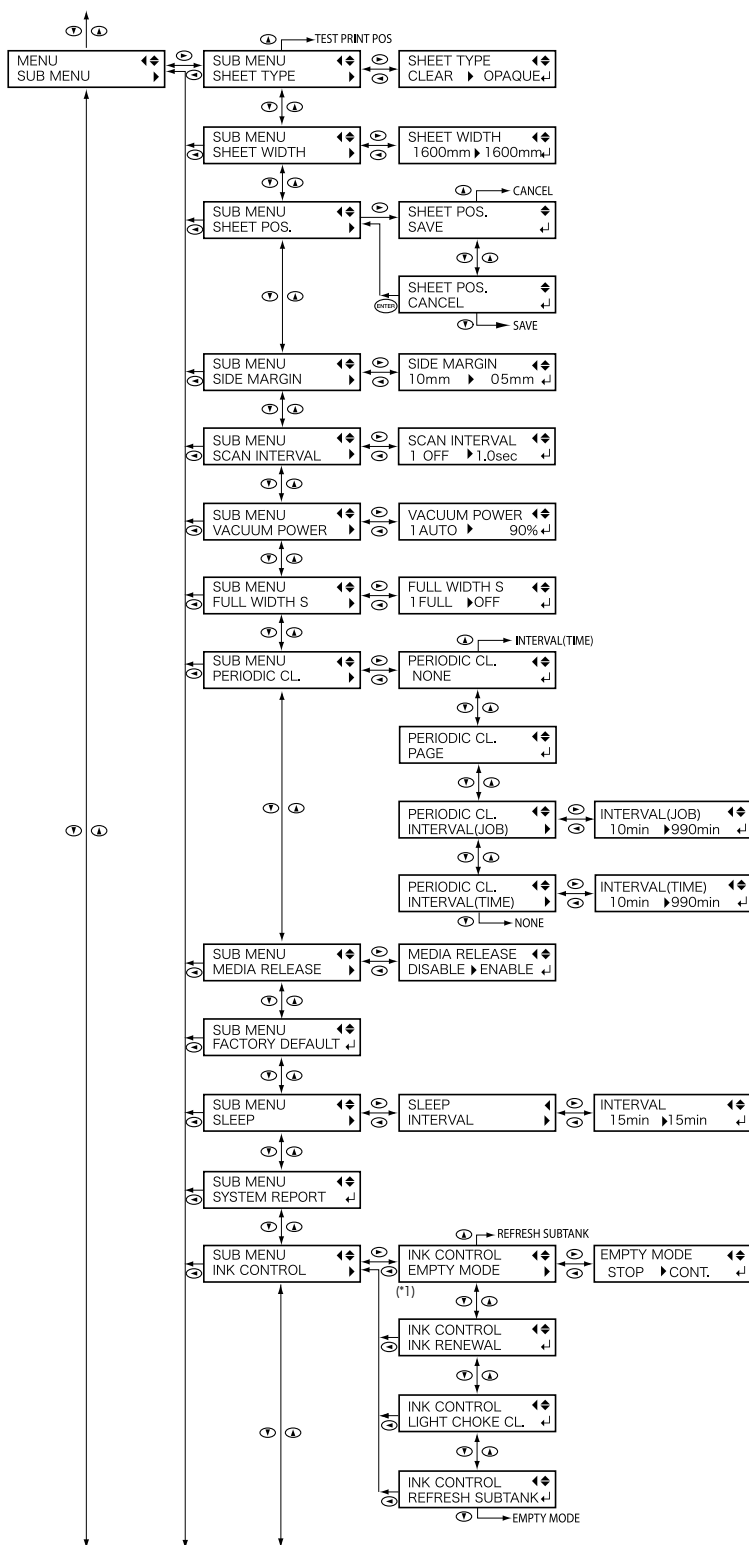
Bauteil	Name	Beschreibung	Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung
	Display	Hier erscheinen die Menüfunktionen und andere Informationen.	
	Sekundärnetzschalter	Hiermit schalten Sie den Drucker ein und aus. (Halten Sie diese Taste mindestens 1 Sekunde gedrückt, um das Gerät auszuschalten.) Im Schlummerstand blinkt die Diode langsam.	
	ENTER-Taste	Hiermit bestätigen Sie Einstellungen und aktivieren Funktionen.	
	MENU-Taste	Dient zum Aufrufen von Parametern.	
	HEATER-Taste	Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Temperatur der Materialheizung ändern möchten. Beim Aufheizen blinkt diese Diode. Sobald die verlangte Temperatur erreicht ist, leuchtet sie konstant.	
	SHEET CUT-Taste	Halten Sie die Taste mindestens eine Sekunde gedrückt, um das Objekt abzutrennen.	
	PAUSE-Taste	Hiermit können Sie einen Vorgang unterbrechen (zeitweilig anhalten). Wenn sie leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus.	
	SETUP-Taste	Drücken Sie sie, um Material zu laden. Diese Diode leuchtet, um anzugeben, dass das Gerät Material enthält und drucken kann.	
	BASE POINT-Taste	Diese Taste müssen Sie drücken, um den Ursprung (Ausgangspunkt) für den Druckvorgang zu bestimmen. Nach Einstellen des Ursprungs leuchtet sie.	
	CLEANING-Taste	Erlaubt das Reinigen der Druckköpfe.	
	Cursortasten	Hiermit wählen Sie Parameter, verschieben das Material usw.	
	TEST PRINT-Taste	Halten Sie diese Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um einen Drucktest zu starten.	
	BUSY-Diode	Leuchtet beim Drucken und Ausführen anderer Befehle.	

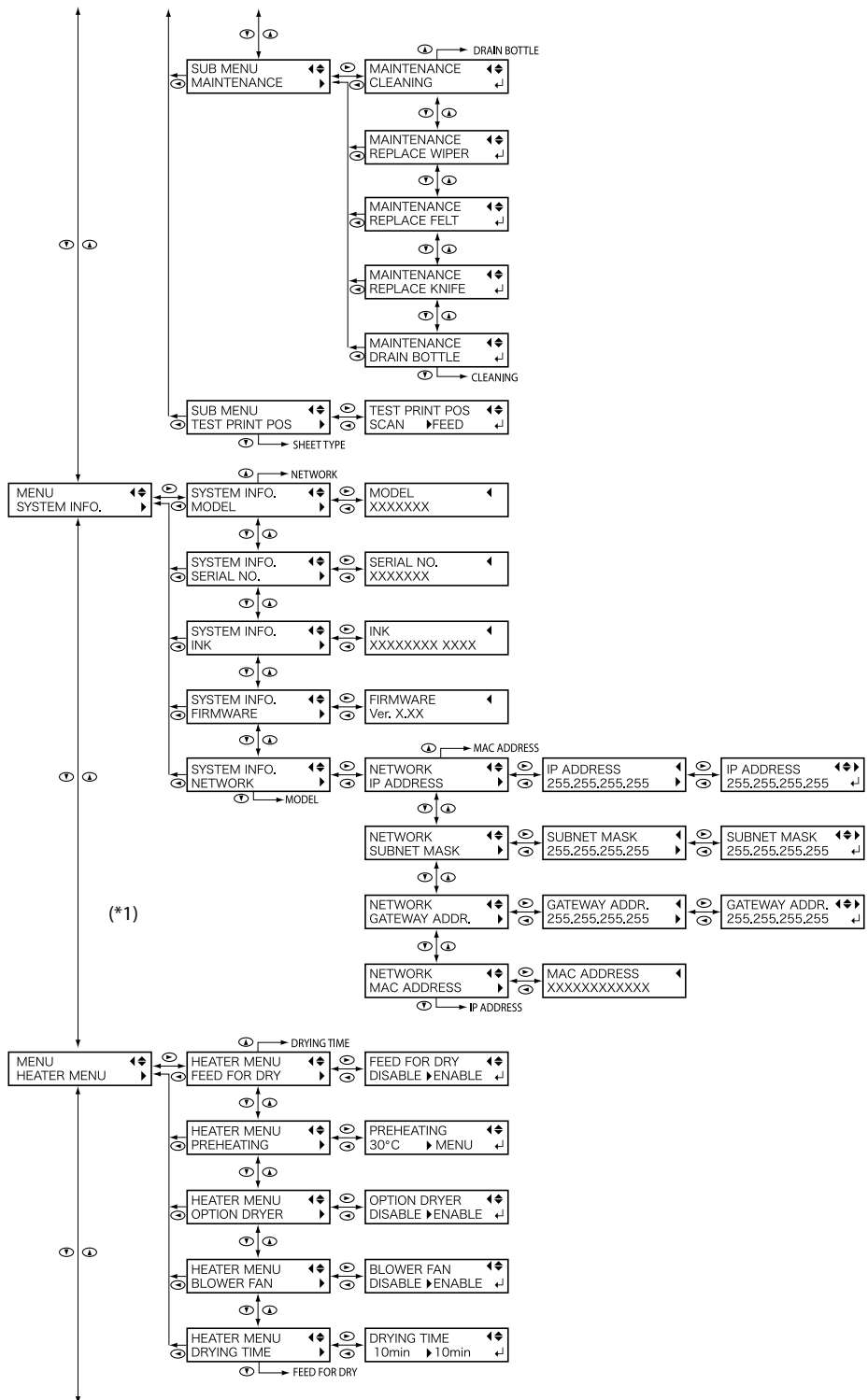
Warnhinweise

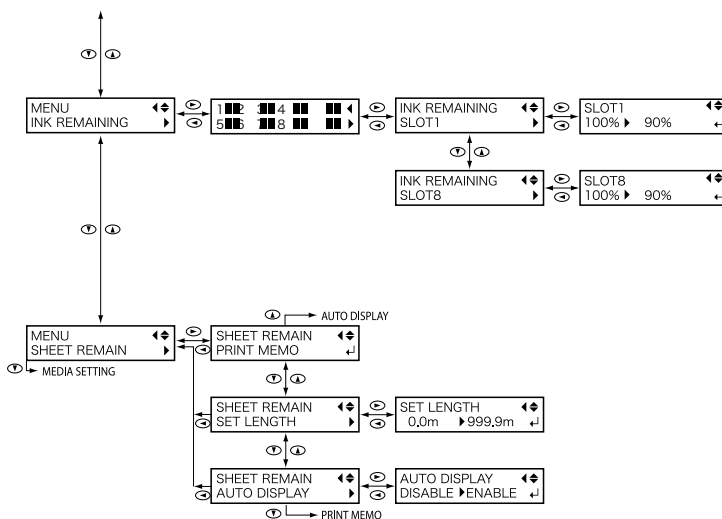
Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise. Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.





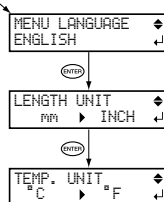




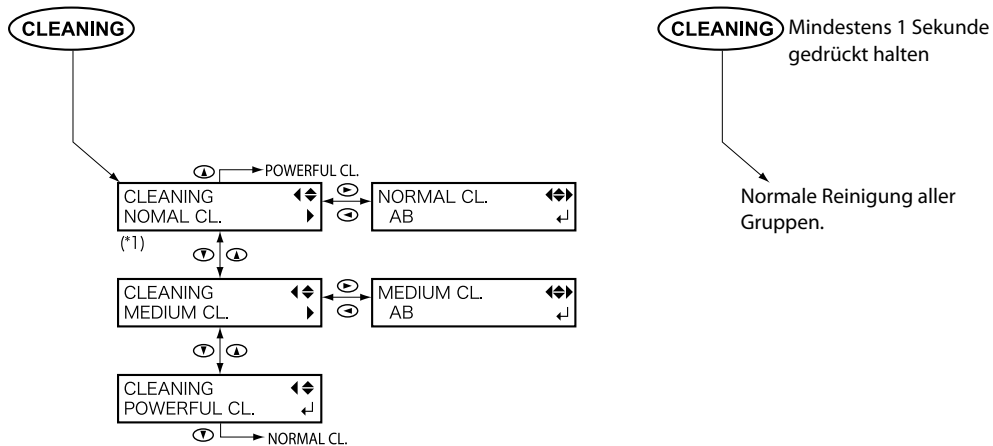


'Language'- und 'Unit'-Parameter

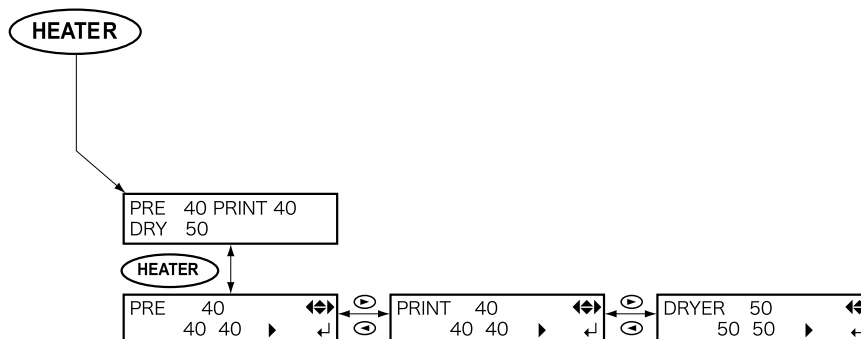
Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie den Sekundärnetzschalter aktivieren.



'Cleaning'-Menü



Einstellung der Heizfunktion



Dies ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten. Sonst kann es zu einem Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schweren Schäden am Gerät kommen.

Druckereinheit

Dies ist ein Präzisionsgerät.

- Gehen Sie umsichtig damit um und verhindern Sie, dass es starken Erschütterungen ausgesetzt wird.
- Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden.
- Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.

Die Druckköpfe sind sehr empfindlich.

- Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie nicht über das Material schaben. Sonst könnten sie beschädigt werden.
- Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.
- Lassen Sie ein Kartuschenfach niemals längere Zeit leerstehen. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz.

Das Gerät wird heiß.

- Versperren Sie die Lüftungsschlitze niemals mit einem Tuch, Klebeband usw.

Tintenkartuschen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen.

- Verwenden Sie nur Kartuschen, die von diesem Gerät unterstützt werden. Außerdem sollten Sie nur Original-Patronen und -Ersatzteile von Roland DG verwenden.

Tintenkartuschen dürfen nur entfernt werden, wenn sie erschöpft sind.

- Beim Einsetzen einer Kartusche geht das Gerät davon aus, dass sie voll ist. Tintenkartuschen dürfen nur entfernt werden, wenn sie erschöpft sind.

Setzen Sie Kartuschen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

- Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.
- Versuchen Sie niemals, das Gerät zu öffnen oder zu modifizieren.
- Versuchen Sie nie Tinte nachzufüllen.
- Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Wenn Sie Tintenspritzer nicht sofort wegwischen, können sie eventuell nicht mehr entfernt werden.

Lagerung

- Lagern Sie neue Kartuschen an einem gut belüfteten Ort (bei Temperaturen zwischen –5 und 40°C). Lagern Sie Tintenkartuschen niemals längere Zeit an extrem kalten oder heißen Orten.

Kapitel 2 Grundlegende Bedienung

Vorbereiten des Materials.....	18
Materialtypen.....	18
Verwendbares Material	18
Einschalten.....	19
Energiesparfunktion (Sleep-Modus).....	19
Einziehen von Material	20
Einziehen von Rollenmaterial	20
Einziehen von Bogenmaterial	26
Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Mo- dus')	30
Materialeinstellungen	32
Beschreibung des 'MEDIA SETTING'-Menüs.....	32
Materialeinstellungen ('MEDIA SETTING'-Menü)	32
Ausgabe.....	38
Einstellen des Druckursprungs.....	38
Drucktest und normale Reinigung	40
Vor der Datenübertragung des Computers.....	42
Starten des Auftrags	44
Kontrolle des Tintenstands.....	44
Wenn beim Drucken eine Haube/Blende geöffnet wird	44
Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs.....	45
Abtrennen des Materials.....	45
Ausschalten.....	47

Vorbereiten des Materials

Materialtypen

In dieser Bedienungsanleitung wollen wir das für die Ausgabe benötigte Papier usw. das "Material" nennen. Dieses Gerät erlaubt die Verwendung folgender Materialtypen.

- **Rollenmaterial:** Material, das auf eine Papprolle gewickelt wurde.
- **Materialbögen:** Vorgeschnittenes Material, meistens in Standardgrößen.

Je nach dem Anwendungszweck der Druckobjekte können Sie sich für unterschiedliche Materialsorten entscheiden. Bitte erkundigen Sie sich bei den Materialherstellern nach den Vorzügen und Eigenschaften der einzelnen Sorten. Auf der folgenden Website können Sie ebenfalls Material bestellen.

<http://www.rolanddg.com/>

Verwendbares Material

Mit diesem Gerät können lassen sich zwar mit vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse erzielen. Bevor Sie sich für einen Materialtyp entscheiden, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass die Qualität Ihren Erwartungen entspricht.

Größe

Breite	259~1625mm
Maximale Materialstärke inklusive Unterlage/Träger (Rollen- und Bogenmaterial)	1,0mm
Maximaler Außendurchmesser	210mm
Rollenkerndurchmesser	76,2mm (3") oder 50,8mm (2")*

* Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche. Diese finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler.

Maximales Rollengewicht

40kg

Andere Bedingungen

Folgendes Material darf nicht verwendet werden.

- Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- Stark wellendes Material oder Material, das sich wieder aufrollt.
- Material, das die Heiztemperaturen nicht aushält.
- Material, dessen Rollenkern geknickt oder gebrochen ist.
- Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt.
- Material auf einer durchhängenden Rolle
- Material, das ungleichmäßig aufgerollt wird.

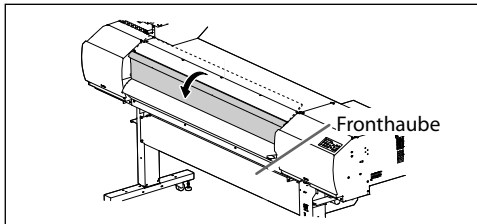
⚠️ WARNUNG

Solange Sie nichts drucken, müssen Sie den Sekundärnetzschalter deaktivieren oder das Material entnehmen.

Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

Arbeitsweise

1



Schließen Sie die Fronthaube.

2



Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter.

3



Aktivieren Sie den Sekundärnetzschalter.

Anmerkung: Wählen Sie die Menüsprache und Maßeinheiten
☞ "Ändern der Menüsprache und Maßeinheiten" (S. 112)

Energiesparfunktion (Sleep-Modus)

Das Gerät bietet einen Energiesparmodus (Sleep) und "schlummert" bei längerer Inaktivität ein. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert. Im Bereitschaftszustand blinkt die Sekundärnetzdiode langsam. Um das Gerät in diesem Zustand zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken bzw. eine weitere Datenübertragung des Computers zu starten.

Die Einstellungen des Energiesparmodus' können geändert werden. Um den Stromverbrauch zu optimieren und Überhitzung vorzubeugen, sollten Sie die Energiesparfunktion niemals deaktivieren und als Intervall eventuell sogar weniger als 30 Minuten wählen.

☞ "Einstellen der Schlummerfrist für die 'Sleep'-Funktion" (S. 112)

Einziehen von Material

Einziehen von Rollenmaterial

⚠ VORSICHT

Laden Sie das Material ordnungsgemäß.

Sonst könnte die Rolle nämlich fallen und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

Eine Materialrolle wiegt $\pm 40\text{kg}$. Seien Sie vorsichtig, um sich nicht zu verletzen.

⚠ VORSICHT

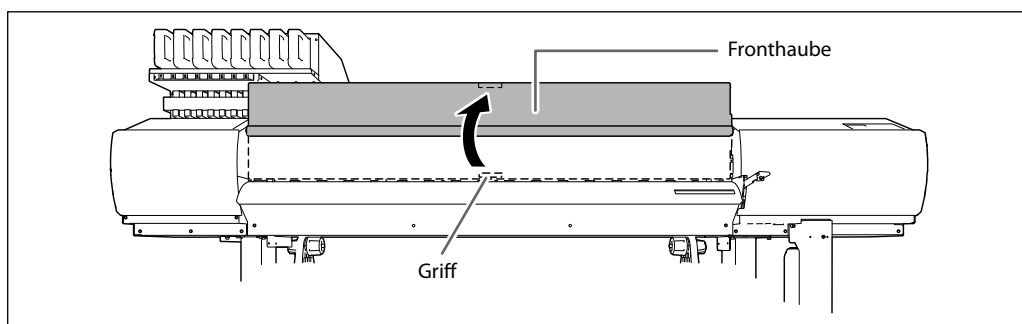
Laden Sie niemals Materialrollen mit einem Gewicht von mehr als 40kg.

Sonst könnte das Gerät unter Einfluss des ungleich verteilten Gewichts umkippen. Außerdem könnte das Material aus dem Gerät fallen.

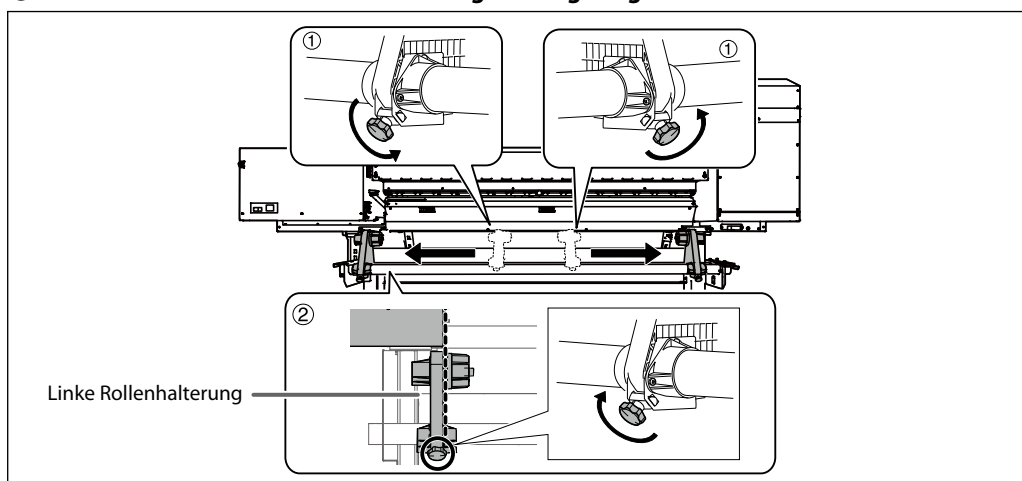
1. Legen Sie das Material auf die Materialhalterung.

Anmerkung: Die Materialhalterung dieses Geräts eignet sich nur für Materialrollen mit einem Pappkern mit einem Durchmesser von 3". Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche. Diese finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler.

1 Öffnen Sie die Fronthaube.

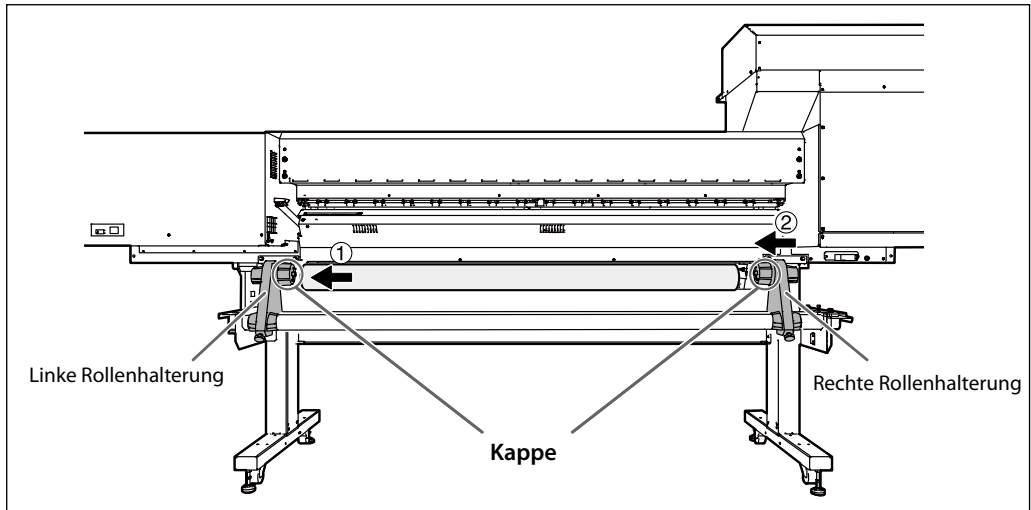


- 2 ① Lösen Sie die Halterungsschrauben der Rollenhalterung und schieben Sie die Halterungen nach links bzw. rechts.
② Arretieren Sie die linke Rollenhalterung an der gezeigten Position.



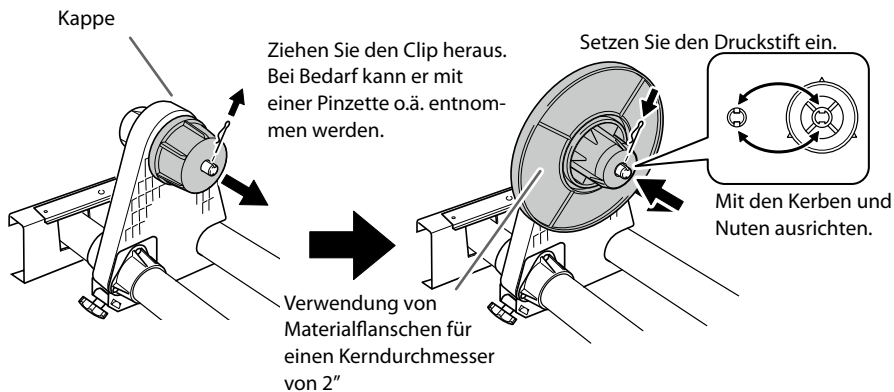
- 3** ① **Schieben Sie den Rollenkern bis zur Kappe der linken Rollenhalterung.**
 ② **Verschieben Sie die rechte Rollenhalterung und drücken Sie den Materialflansch in den Rollenkern.**

Drücken Sie ihn weit genug, damit sich das Material nicht lösen kann.



Verwendung von Materialflanschen für einen Kerndurchmesser von 2"

Anmerkung: Materialflansche für einen Kerndurchmesser von 2" sind Sonderzubehör



4

① Lösen Sie die Schrauben der linken Rollhalterung.

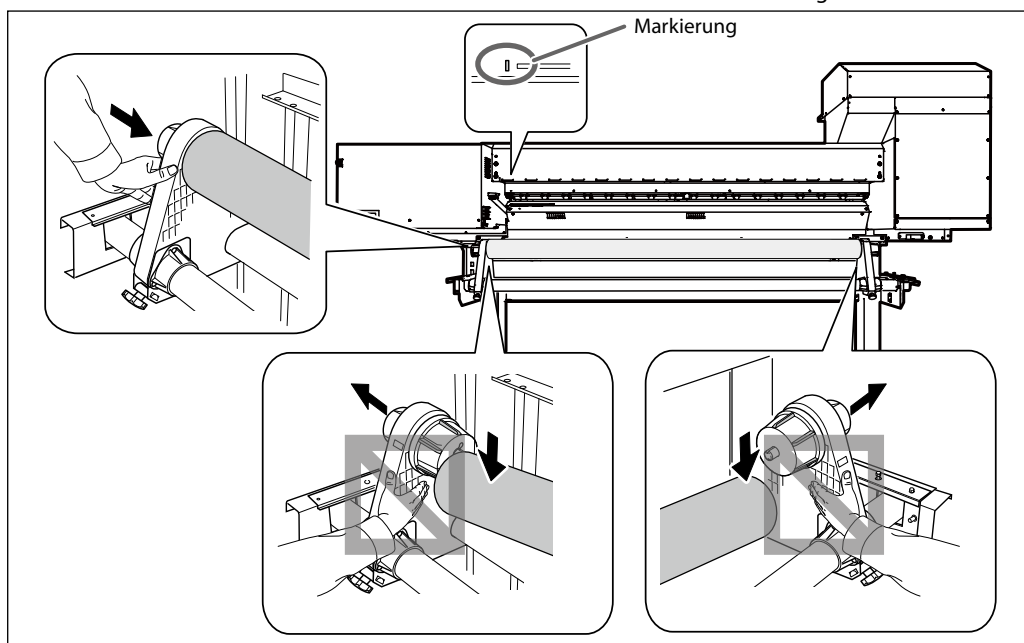
② Halten Sie die linke Außenhalterung fest und schieben Sie den linken Materialrand bis zur Markierung.

Halten Sie beim Verschieben des Materials immer sowohl die linke als auch die rechte Halterung an der Außenseite fest. Fassen Sie das Material niemals direkt an.

! VORSICHT

Fassen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Partien an.

Sonst könnte die Rolle nämlich fallen und schwere Verletzungen verursachen.



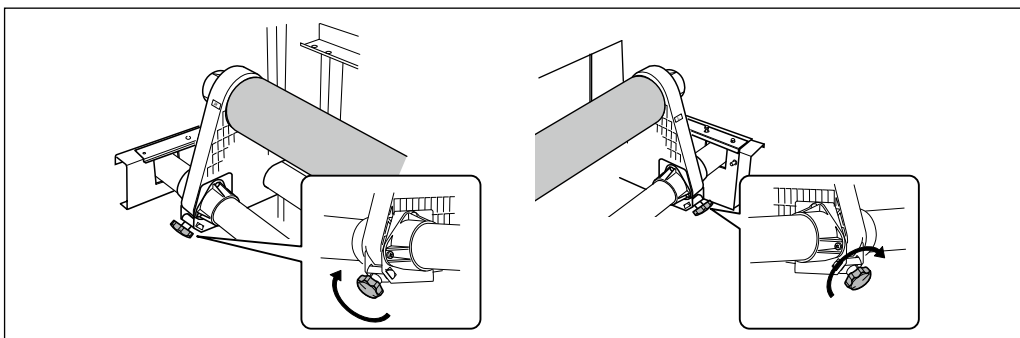
WICHTIG! Wählen Sie die geeigneten Positionen für den linken und rechten Materialrand.

Wenn sich der linke und rechte Materialrand beim Absenken der Andruckrollen an ungeeigneten Stellen befinden, müssen Sie diesen Schritt wiederholen. Wenn Sie das Material von Hand anders anordnen, wird es beim Drucken eventuell schief transportiert – und das beeinträchtigt die Druckqualität.

5

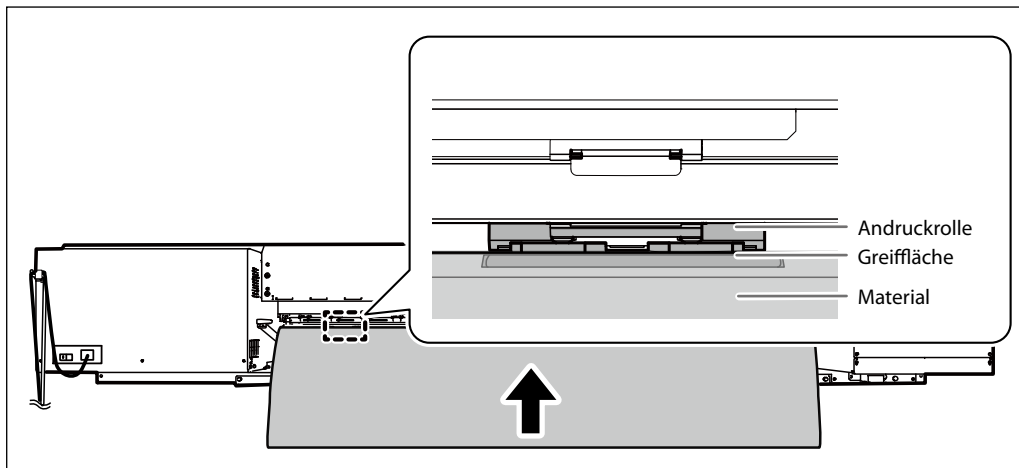
Drehen Sie die Klemmschrauben der Materialhalterung leicht fest.

Wenn Sie eine Klemmschraube zu stark andrehen, wird sie beschädigt.

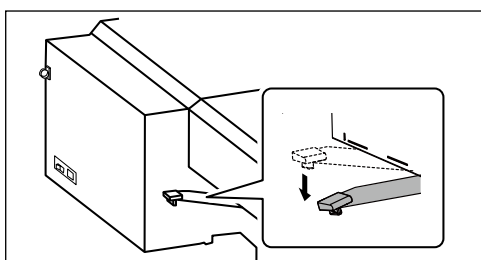


2. Schieben Sie das Material in den Drucker und arretieren Sie es.

- 1 Schieben Sie den vorderen Materialrand zwischen den Greifflächen und Andruckrollen hindurch.

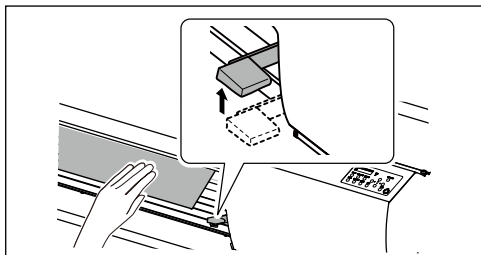


2



Heben Sie den hinteren Einzugshebel an.
Damit ist das Material arretiert.

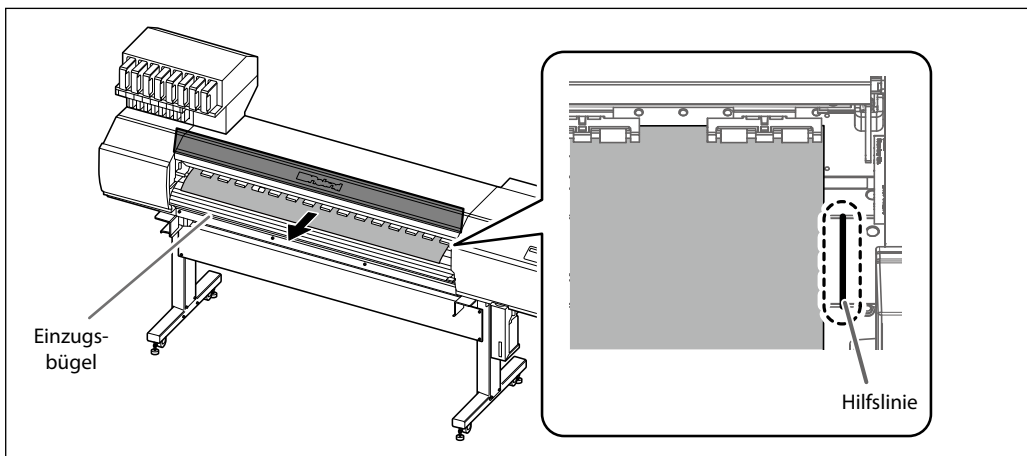
3



Drücken Sie leicht auf das Material, während Sie den vorderen Einzugshebel anheben.
Das Material wird freigegeben.

4 Ziehen Sie das Material so weit, bis es den Einzugsbügel bedeckt.

Sorgen Sie dafür, dass sich der Materialrand auf der Hilfslinie befindet.

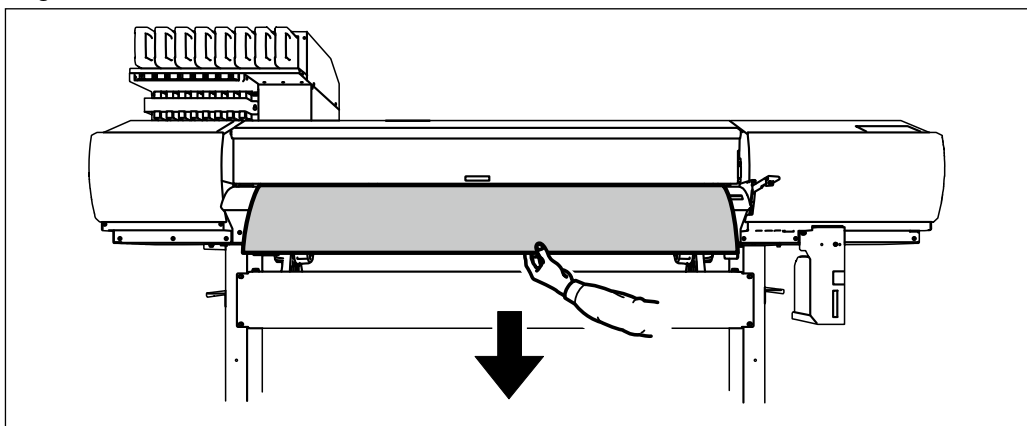


WICHTIG!

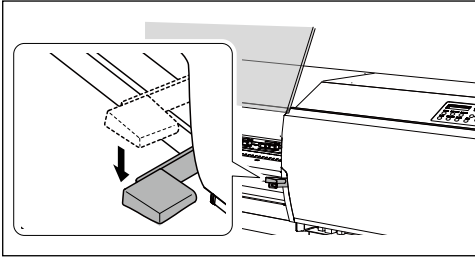
Wenn Sie die Materialposition noch korrigieren möchten, müssen Sie zu Schritt 1.4 zurückkehren. Wenn Sie das Material von Hand anders anordnen, wird es beim Drucken eventuell schief transportiert – und das beeinträchtigt die Druckqualität.

5 Halten Sie das Material in der Mitte fest und ziehen Sie es gerade heraus. Es muss überall straff sein.

Sorgen Sie dafür, dass sich der Materialrand auf der Hilfslinie befindet.



6

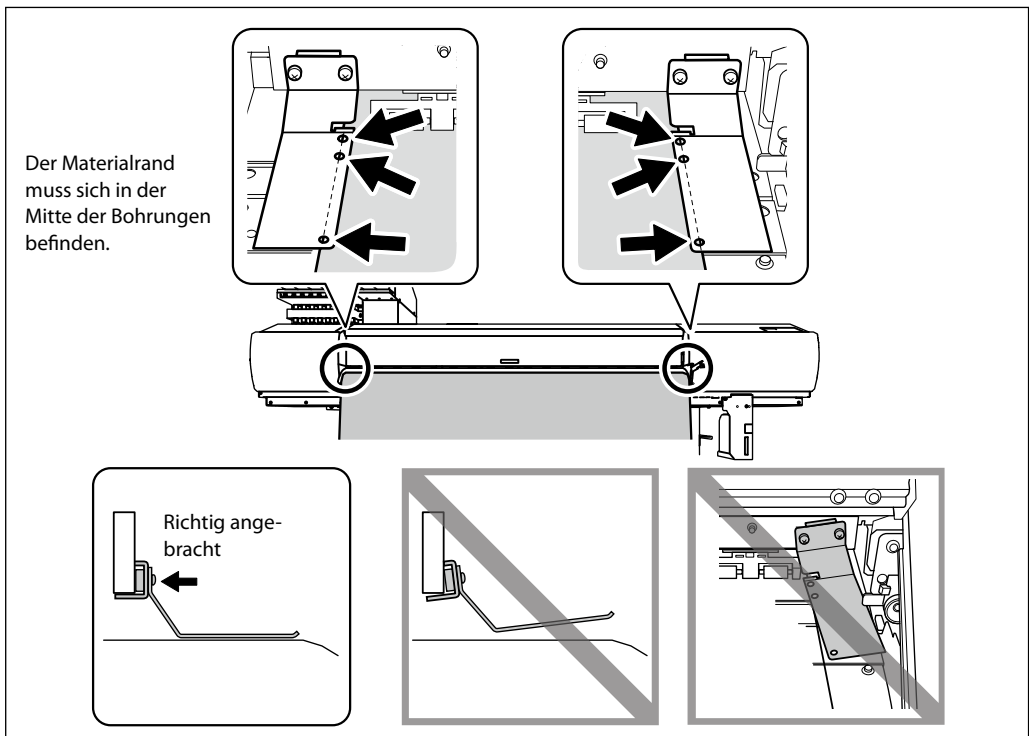


Senken Sie den vorderen Einzugshebel ab.
Damit ist das Material arretiert.

7

Sichern Sie die Materialränder mit Hilfe der Materialklemmen.

Die Materialklemmen sind magnetisch und eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). In der Abbildung wird gezeigt, wo die Materialklemmen angebracht werden müssen. Wählen Sie jeweils die für die betreffende Seite gedachte Klemme.



8

Schließen Sie die Fronthaube.

9

Drücken Sie **SET UP**.

Der Druckwagen bewegt sich und misst die Materialbreite. Diese automatischen Arbeitsschritte nennt man die "Initialisierung". Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet **SET UP** konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an. Damit ist das Material einsatzbereit.

WICHTIG! Entfernen Sie die Materialrolle, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.

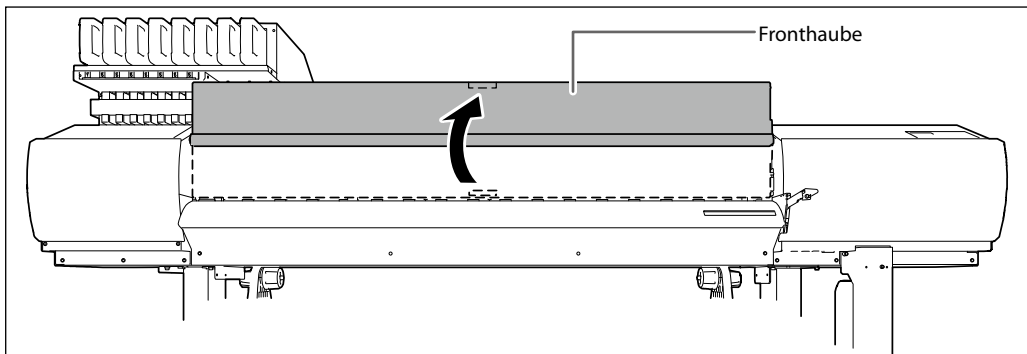
Wenn das Material längere Zeit unbenutzt im Gerät verbleibt, wird es nicht mehr straff transportiert. Das beeinträchtigt die Druckqualität und kann sogar zu Motorfehlern führen. Solange Sie nichts drucken, darf sich keine Materialrolle im Gerät befinden.

2

Einziehen von Bogenmaterial

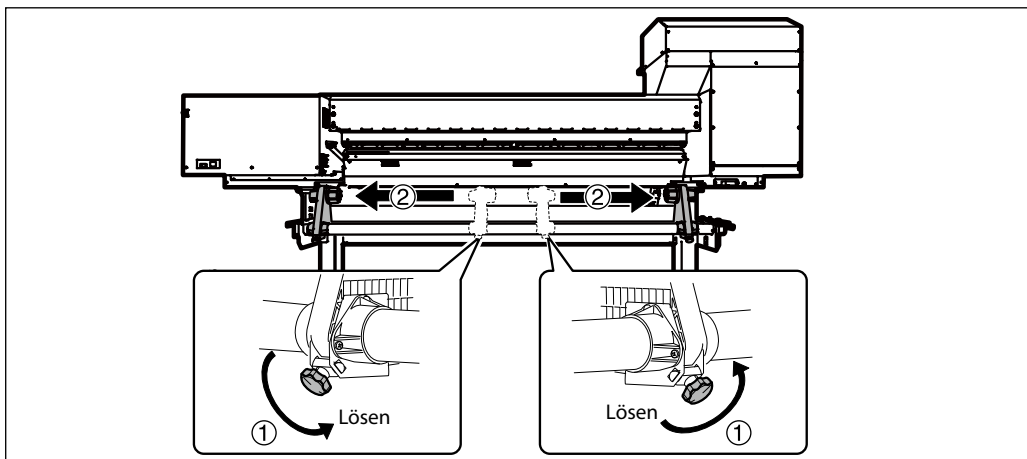
Arbeitsweise

1 Öffnen Sie die Fronthaube.

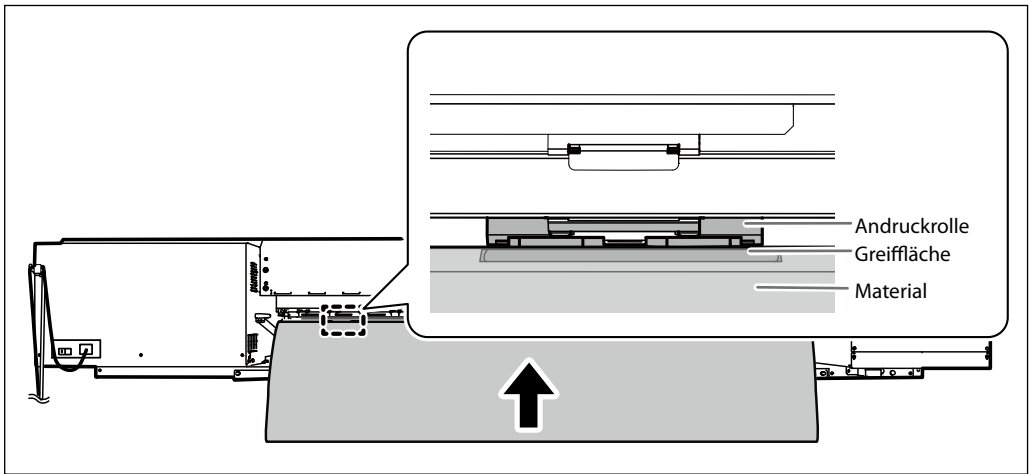


2 Schieben Sie die Materialhalterungen nach links bzw. rechts.

Schieben Sie sie zu einer Position, wo sie das Material nicht behindern können, wenn es an der Rückseite etwas heraushängt. Wenn sie den Materialtransport behindern, müssen Sie sie mitsamt dem Bügel entfernen. Weitere Hinweise hierzu finden Sie im Installationshandbuch.

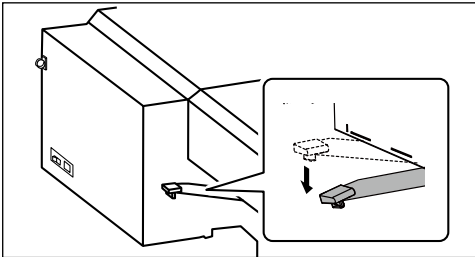


- 3** Schieben Sie den vorderen Materialrand zwischen den Greifflächen und Andruckrollen hindurch.

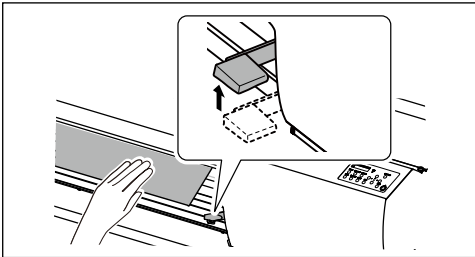


2

- 4** Heben Sie den hinteren Einzugshebel an. Damit ist das Material arretiert.

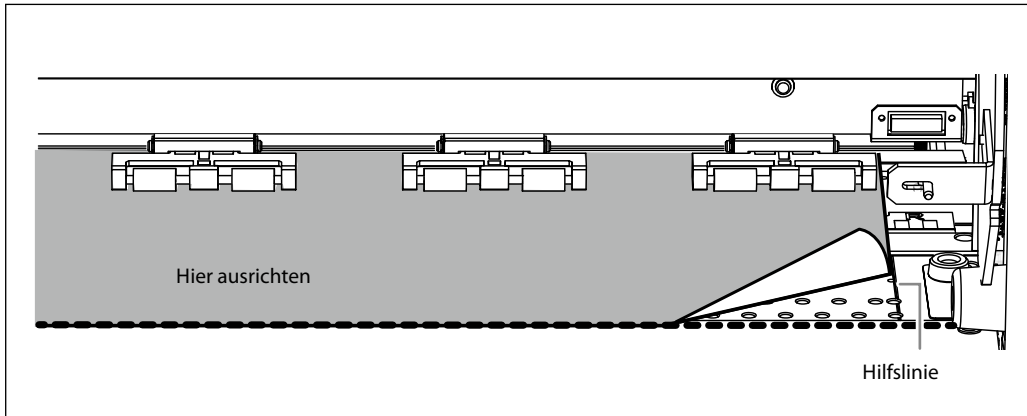


- 5** Drücken Sie leicht auf das Material, während Sie den vorderen Einzugshebel anheben. Das Material wird freigegeben.

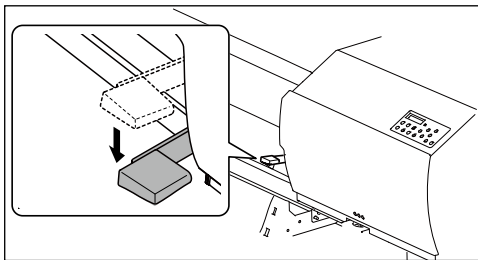


6 Sorgen Sie dafür, dass sich die Materialvorderseite an der nachstehend gezeigten Position (Gerätevorderseite) befindet.

Richten Sie den rechten Materialrand an der Hilfslinie aus und sorgen Sie dafür, dass sich die Materialvorderseite an der nachstehend gezeigten Stelle (Gerätevorderseite) befindet. Wenn die Materialvorderseite schief abgeschnitten ist, müssen Sie das Material so einziehen, dass der Rand an der Hilfslinie ausgerichtet ist.



7

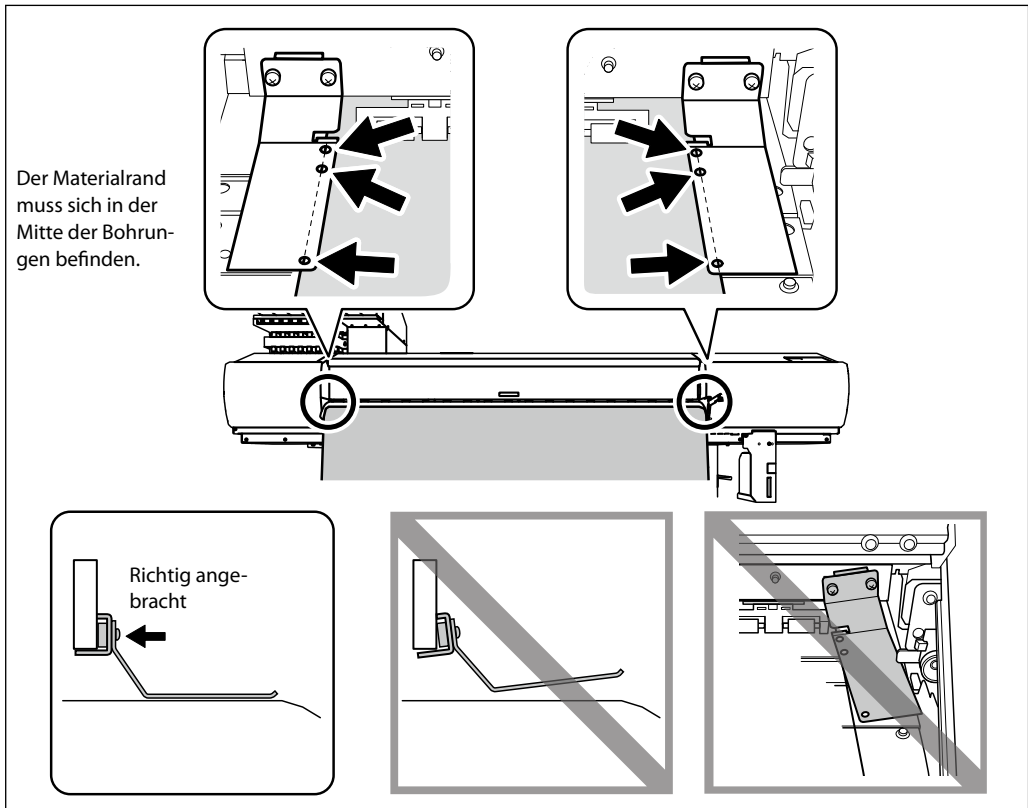


Senken Sie den vorderen Einzugshebel ab.

Damit ist das Material arretiert.

8 Sichern Sie die Materialränder mit Hilfe der Materialklemmen.

Die Materialklemmen sind magnetisch und eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). In der Abbildung wird gezeigt, wo die Materialklemmen angebracht werden müssen. Wählen Sie jeweils die für die betreffende Seite geeignete Klemme.



9 Schließen Sie die Fronthaube.

10 Drücken Sie **SET UP**.

Der Druckwagen bewegt sich und misst die Materialbreite. Diese automatischen Arbeitsschritte nennt man die "Initialisierung". Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet **SET UP** konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an. Damit ist das Material einsatzbereit.

Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus')

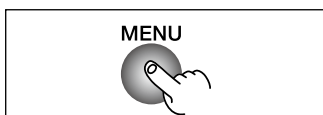
Starten Sie die Initialisierung des Geräts. In folgenden Fällen muss sie unbedingt durchgeführt werden.

- Bei der ersten Inbetriebnahme des Geräts.
- Wenn Sie anderes Material verwenden möchten.
- Wenn die Korrektur für den beidseitigen Druckmodus nicht zu einer besseren Qualität führt. ("Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 91))

2

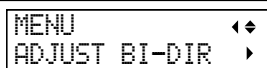
1. Drucken eines Testmusters

1



Drücken Sie **MENU**.

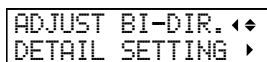
2



Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

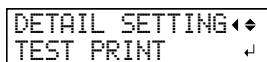
Drücken Sie **▶** und anschließend **▲**.

3



Drücken Sie **▶**.

4



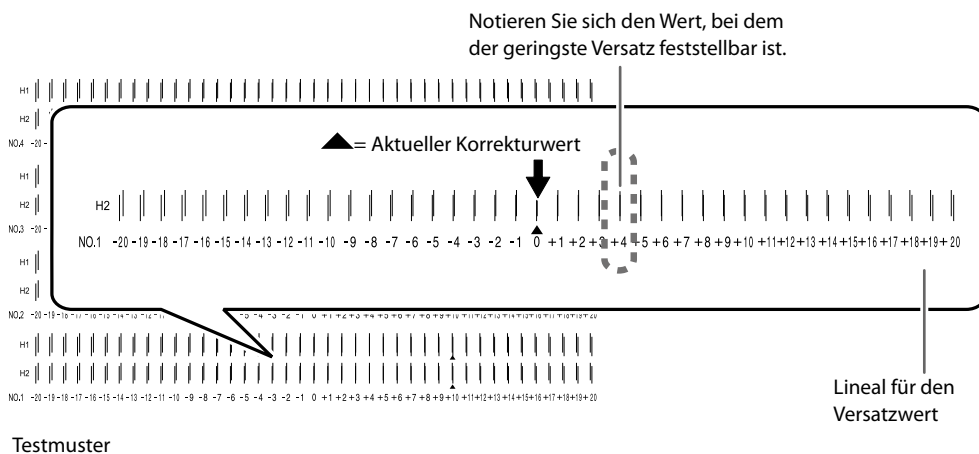
Drücken Sie **ENTER**.

Es wird ein Testmuster gedruckt.

Drücken Sie nach dem Druckvorgang **▼**.

2. Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist.



3. Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein.

Stellen Sie die für H1 und H2 ermittelten Korrekturwerte ein.

1 

Drücken Sie .

2 

Wählen Sie mit  oder  "H1" bzw. "H2".
Wählen Sie mit  oder  den Korrekturwert.
Stellen Sie die in Schritt 2 ermittelten Korrekturwerte ein.
Drücken Sie schließlich .

Damit ist "SETTING NO. 1" richtig eingestellt. Drücken Sie anschließend  und stellen Sie die Korrekturwerte für "SETTING NO. 2"~"SETTING NO. 4" ein.

3 Drücken Sie  und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

2

Beschreibung des 'MEDIA SETTING'-Menüs

Das Gerät bietet mehrere Parameter für die Optimierung des Druckergebnisses anhand der Materialabmessungen, des Materialtyps usw. Allerdings ist das ziemlich langwierig und nicht immer leicht verständlich.

Das "MEDIA SETTING"-Menü hilft Ihnen daher interaktiv bei der Wahl der geeigneten Einstellungen. In diesem Menü können die wichtigsten Parameter eingestellt werden.

Die Einstellungen können gespeichert werden, so dass man sie beim Laden von neuem Material des gleichen Typs nicht jeweils erneut vorzunehmen braucht. Gespeicherte Einstellungen kann man bei Bedarf später noch nachjustieren.

Die Parameter des "MEDIA SETTING"-Menüs lassen sich auch separat (d.h. einzeln) einstellen.

Materialeinstellungen ('MEDIA SETTING'-Menü)

Anmerkung: Wenn Parameter angezeigt werden, die nicht geändert zu werden brauchen, können Sie mit "NEXT" zum nächsten Parameter gehen.

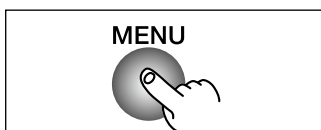
1. Aufrufen des 'MEDIA SETTING'-Menüs

1 Ziehen Sie Material ein.

Sorgen Sie dafür, dass das Material überall straff ist. Wenn das Material nicht straff ist, erzielen Sie selbst mit den nachfolgenden Parametern nicht das gewünschte Ergebnis.

☞ "Einziehen von Bogenmaterial" (S. 26)

2



Drücken Sie **MENU**.

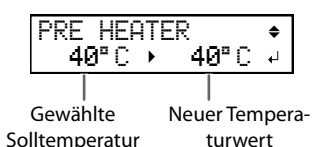
3



Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie **ENTER** drücken.

2. Temperatureinstellung für die Vor-, Druck- und Trockenheizung

1



Stellen Sie mit **▲** und **▼** die Temperatur ein.

Empfohlene Temperatur: 40°C

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit **ENTER**.

2



Stellen Sie mit **▲** und **▼** die Temperatur ein.

Empfohlene Temperatur: 40°C

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit **ENTER**.



Stellen Sie mit und die Temperatur ein.
Empfohlene Temperatur: 50°C

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

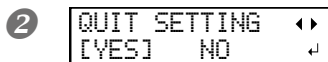
Wie man diese Parameter separat einstellt, erfahren Sie hier:

☞ "Einstellen der Temperatur für die Materialheizung" (S. 86)

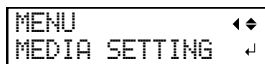
Abbrechen der Einstellungen

Arbeitsweise

1 Drücken Sie während der Einstellungen .

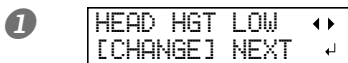


Wählen Sie mit "YES".
Drücken Sie .

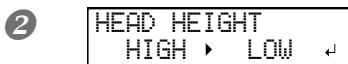


Im Display erscheint wieder die links gezeigte Meldung.
Wenn Sie "NO" wählen, wird die nach Drücken von erscheinende Seite angezeigt.

3. Einstellen der Druckkopfhöhe



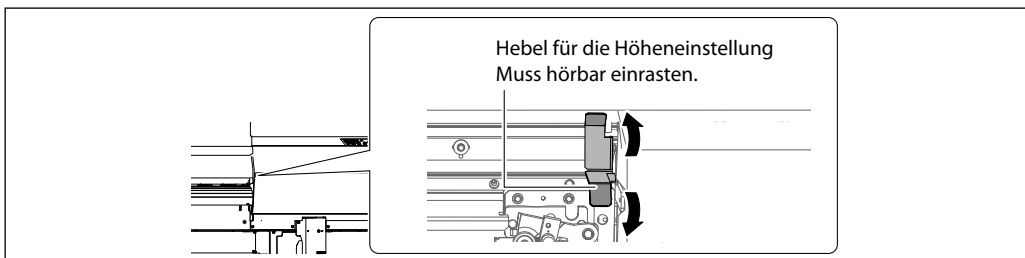
Wählen Sie mit "CHANGE".
Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .



Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie die Fronthaube öffnen.

3 Stellen Sie mit dem Hebel die passende Kopfhöhe ein.

Bei Bewegungen in die "High"-Richtung erklingen zwei Signaltöne. Bei Bewegungen in die "Low"-Richtung dagegen nur einer.



In der Regel sollte die "Low"-Position gewählt werden. Wählen Sie "High" nur, wenn das Material verknautscht oder sich vom Einzugsbügel löst.

4 Schließen Sie die Fronthaube.

Wie man diese Parameter separat einstellt, erfahren Sie hier:

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe" (S. 95)

4. Korrigieren der Position in Transportrichtung (zum Verringern von Streifen)

Führen Sie die Korrektur vor Starten des Auftrags durch, weil horizontale Druckstreifen bei starkem Material wahrscheinlicher sind, da es leichter verrutschen kann.

2

1

CALIBRATION [SET] NEXT

Wählen Sie mit **◀** "SET".

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit **ENTER**.

Jetzt wird das Testmuster für die Korrektur in Transportrichtung ausgegeben.

2

INPUT
ADJ. VALUES

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie

ENTER drücken.

3

CALIBRATION
0.00% ▶ -0.40%

Aktueller Kor-
rekturwert

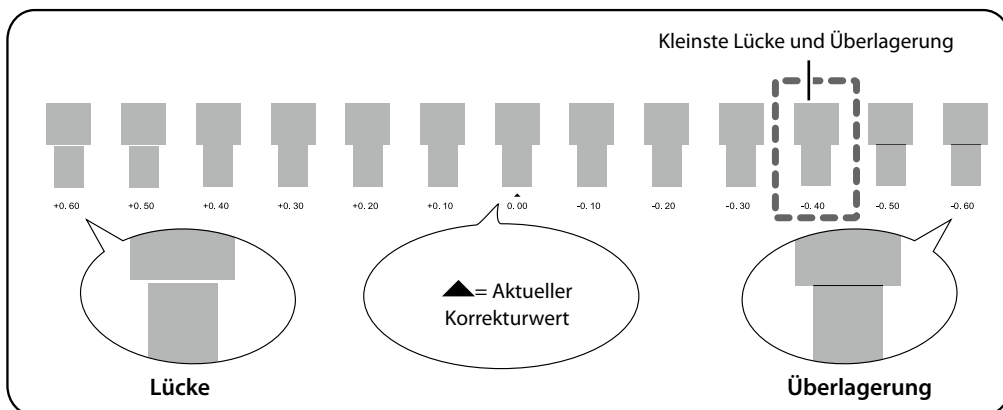
Neuer Wert

Stellen Sie mit **▲** und **▼** den Korrekturwert ein.

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit **ENTER**.

Wahl des Korrekturwerts

Wählen Sie den Wert, bei dem die obere/untere rechteckige Lücke bzw. Überlagerung am geringsten ist.



4

REDO ADJ.? [YES] DONE

Bestätigen/Erneut ändern

Wählen Sie mit **◀** "YES".

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit **ENTER**.

Das Testmuster für die Korrektur in Transportrichtung wird erneut ausgegeben. Kehren Sie zurück zu Schritt 3 und wiederholen Sie die Einstellung.

Nächster Schritt nach der Korrektur

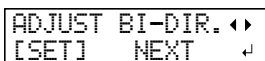
Wählen Sie mit **▶** "DONE".

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit **ENTER**.

Wie man diese Parameter separat einstellt, erfahren Sie hier: "Verhindern von 'Banding' (Feed Correction)" (S. 92)

5. Korrektur eines Versatzes im Bi-Direction-Modus

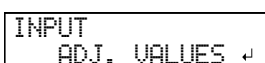
Dieses Gerät druckt im bidirektionalen Modus (das heißt in beiden Wagenrichtungen). Das nennt man im Fachjargon "bidirektionales Drucken". Dieser Betrieb bewirkt zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden

1 

Wählen Sie mit  "SET".

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

Jetzt wird das Testmuster für die bidirektionale Korrektur ausgegeben.

2 

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie

 drücken.

3 

Aktueller Korrekturwert

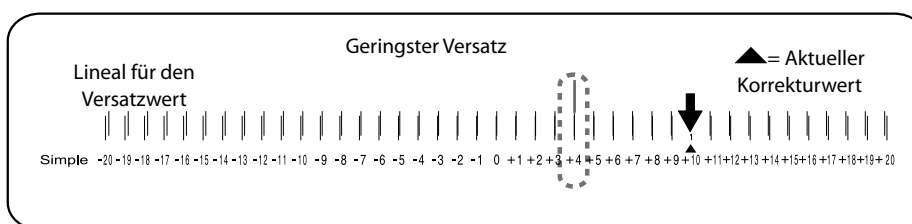
Neuer Wert

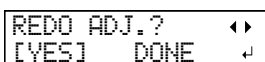
Stellen Sie mit  und  den Korrekturwert ein.

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist.



4 

Bestätigen/Erneut ändern

Wählen Sie mit  "YES".

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

Das Testmuster für die bidirektionale Korrektur wird erneut ausgegeben. Kehren Sie zurück zu Schritt 3 und wiederholen Sie die Einstellung.

Nächster Schritt nach der Korrektur

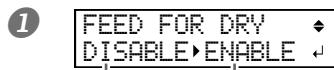
Wählen Sie mit  "DONE".

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

Wie man diese Parameter separat einstellt, erfahren Sie hier:

☞ "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 91)

6. Einstellen des Trocknungsverfahrens und der Dauer nach dem Drucken



Aktuelle
Einstellung

Bestätigte
Einstellung

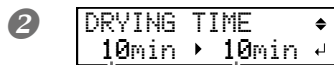
Wählen Sie mit oder einen Wert.
Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

Trocknungsverfahren nach dem Drucken

Nach der Ausgabe der 1. Seite kann das hintere Ende dieses Materialteils über der Trockenheizung angeordnet werden. Wenn das gesamte Druckgebiet getrocknet werden soll, müssen Sie "ENABLE" wählen. Wenn Sie "DISABLE" wählen, wird das hintere Ende des Objekts nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

Wie man diese Parameter separat einstellt, erfahren Sie hier:

☞ "Trocknen des hinteren Objektendes" (S. 88)



Aktuelle
Einstellung

Bestätigte
Einstellung

Stellen Sie mit oder die Trocknungsdauer ein.

Einstellungsbeispiele (allgemeine Richtwerte)

Anmerkung: Die zu wählende Dauer richtet sich vor allem nach der Materialsorte und der Druckqualität.

Bedingung: Ungestrichenes Vinyl

Dauer: ±3 Minuten

Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

Dauer für das Trocknen nach dem Drucken

Trocknungszeit nach Ausgabe der ersten Seite. Der nächste Auftrag wird erst nach dieser Frist gestartet.

Wie man diese Parameter separat einstellt, erfahren Sie hier:

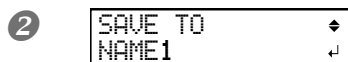
☞ "Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken" (S. 89)

7. Speichern der Einstellungen



Wählen Sie mit "SAVE".
Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .

Ihre Änderungen bleiben auch erhalten, wenn Sie "NEXT" wählen. Allerdings werden sie bei späteren Einstellungsänderungen im "MEDIA SETTING"-Menü wieder überschrieben.



Wählen Sie mit oder den Speicher, in dem Sie die Einstellungen sichern möchten.

Es stehen acht Speicher (NAME1~NAME8) zur Verfügung.

Bestätigen Sie Ihre Wahl mit **ENTER**.

3

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** ein Zeichen.
Führen Sie den Cursor mit **▶** zur nächsten Zeichenposition.

Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.

Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

4

Drücken Sie **ENTER**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wie man diese Parameter separat einstellt, erfahren Sie hier:

☞ "Verwendung der Einstellungsspeicher" (S. 82)

Damit sind alle Parameter des "MEDIA SETTING"-Menüs eingestellt.

Einstellen des Druckursprungs

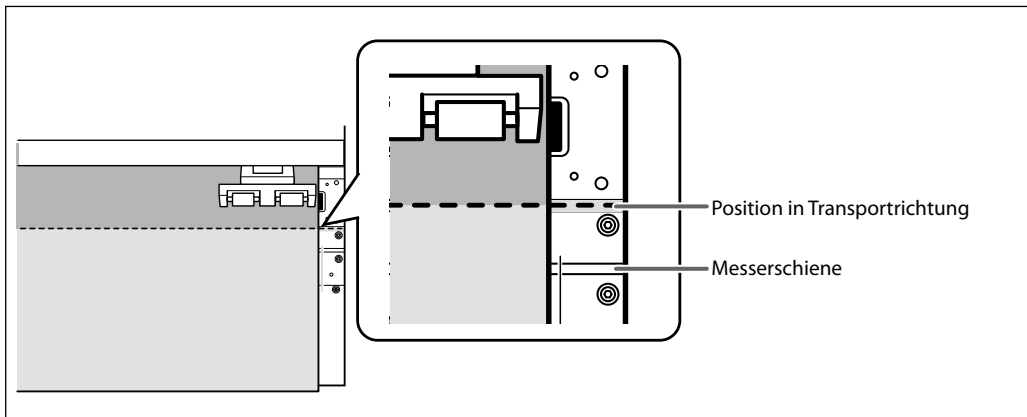
Der Ursprung für den nächsten Druckvorgang kann frei gewählt werden. (Theoretisch können Sie sogar drucken, ohne vorher einen Ursprung einzustellen.) Allerdings müssen Sie diese Einstellung für jede Seite separat vornehmen. Sobald der aktuelle Auftrag beendet ist, wird der Ursprung wieder auf den Vorgabewert zurückgestellt.

Anmerkung

Bedenken Sie, dass die linke und rechte Position für Testmuster nicht auf die Vorgaben zurückgestellt werden.

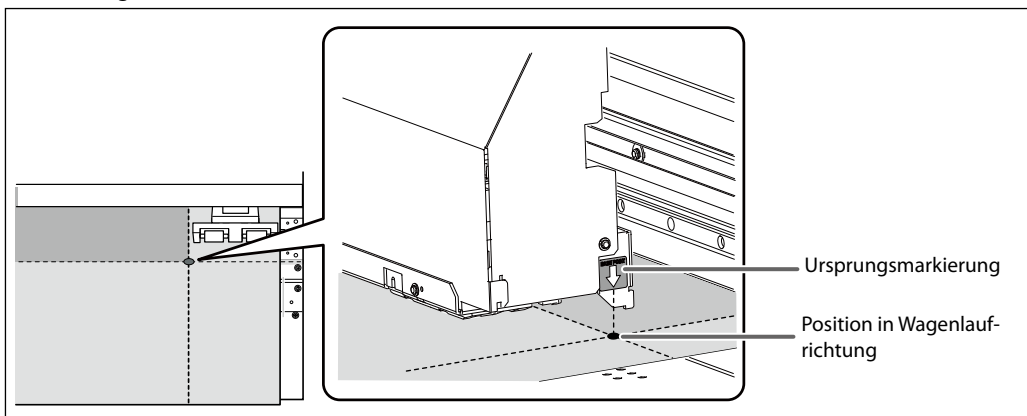
Arbeitsweise

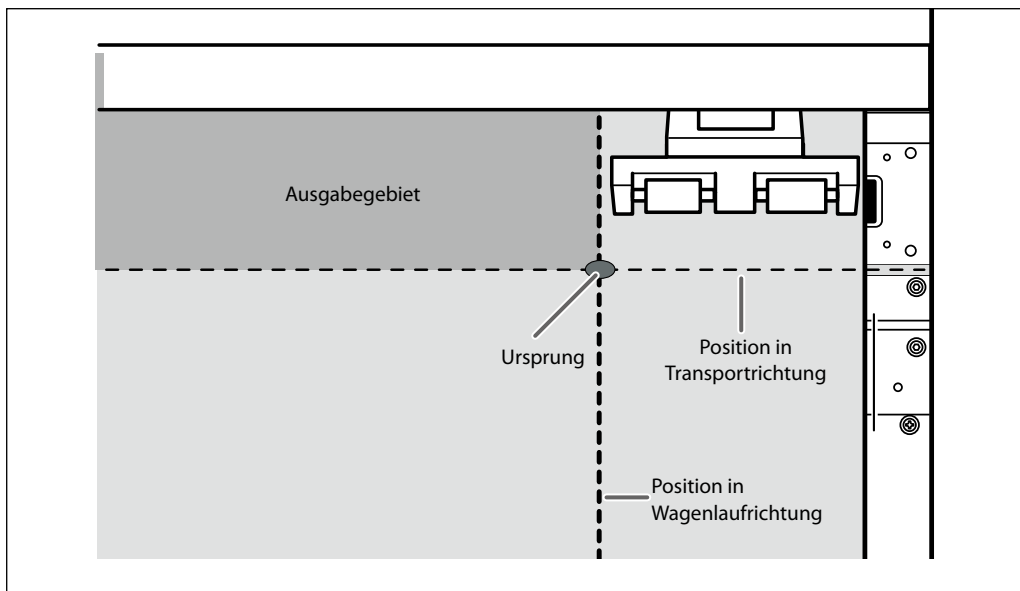
- 1 **Bewegen Sie das Material mit  und  zur Stelle, an der Sie den Ursprung für die Transportrichtung definieren möchten.**



- 2 **Bewegen Sie das Material mit  und  zur Stelle, an der Sie den Ursprung für die Wagenlaufrichtung definieren möchten.**

Bei Drücken einer Cursor-Taste werden die Druckköpfe zunächst für den Transport vorbereitet. Anschließend bewegen sie sich.





2

3 Drücken Sie nach Anwahl der Position **BASE POINT**.

W1100mm
B

BASE POINT leuchtet. Wenn der Buchstabe "B" und die ermittelte Arbeitsbreite angezeigt werden, ist der Vorgang beendet.

Drucktest und normale Reinigung

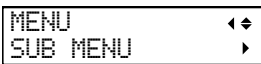
Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Falls Punkte fehlen, müssen Sie eine normale Kopfreinigung durchführen.

1. Einstellen der Druckrichtung für den Test

Anmerkung: Laut Vorgabe werden Drucktests im Hochformat ausgeführt. Für wiederholte Drucktests können Sie ab dem zweiten Durchgang jedoch auch das Querformat wählen. Wenn Sie dagegen mit einer optionalen Aufrollleinheit arbeiten, wird der Test immer im Hochformat durchgeführt.

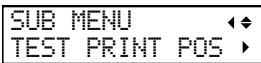
☞ "Verwendung des Aufrollsystems" (S. 105)

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** und **▼** "SCAN".

Bestätigen Sie mit **ENTER**.

5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

2. Starten eines Drucktests

1 Stellen Sie den Druckursprung ein.

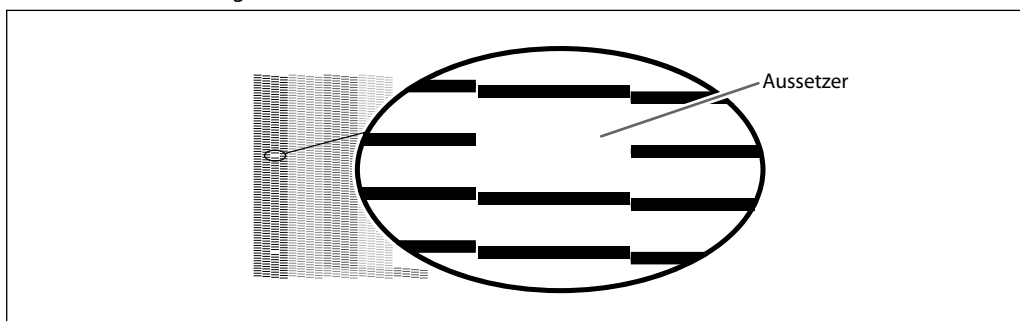
☞ "Einstellen des Druckursprungs" (S. 38)

Wenn Sie mehrere Drucktests nacheinander ausführen möchten, brauchen Sie den Ursprung ab dem zweiten Auftrag nicht mehr einzustellen. In folgenden Fällen wird der Ursprung jedoch zurückgestellt und muss bei Bedarf erneut eingestellt werden:

- Abtrennen eines Objekts
- Ausgabe von Druckdaten
- Lösen des Materials

2 Halten Sie **TEST PRINT** mindestens 1 Sekunde gedrückt

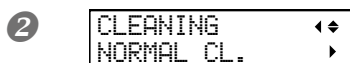
Es wird ein Testmuster gedruckt.



2

3. Normale Kopfreinigung

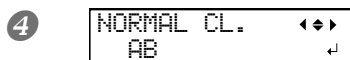
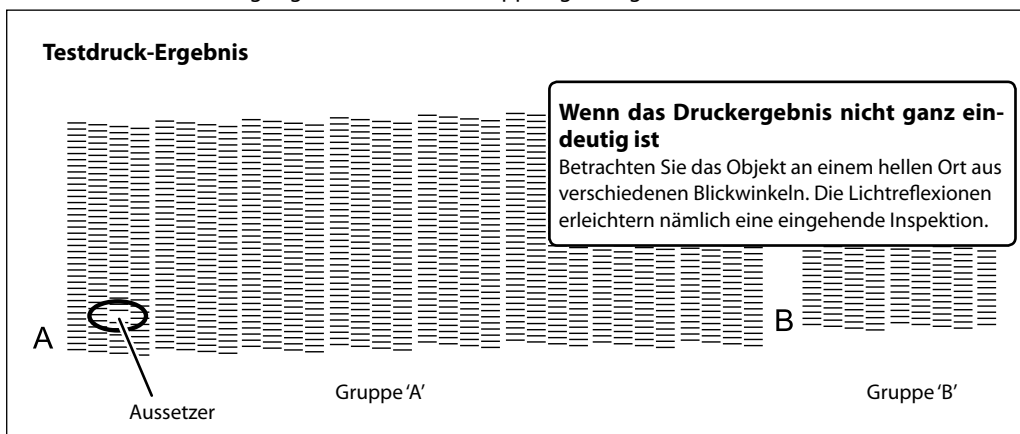
1 Drücken Sie **CLEANING**.



Drücken Sie **▶**.

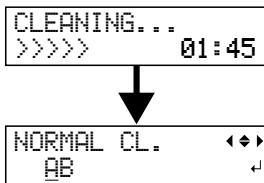
3 Schauen Sie sich den Testdruck an, um zu ermitteln, in welcher Gruppe Punkte fehlen.

Bei einer normalen Reinigung werden nur die Gruppen gereinigt, bei denen es zu Aussetzern kommt.



Wählen Sie mit **◀** oder **▶** die Nummer der Köpfe, die Sie **NICHT** reinigen möchten. Sorgen Sie mit **▲** und **▼** dafür, dass die betreffende Gruppennummer verschwindet. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Kopfgruppen angezeigt werden, die Sie reinigen möchten. Es können nur die Gruppen "A" und "B" gereinigt werden.

5 Drücken Sie **ENTER**.



Im Display erscheint die angezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.

Auch die Restdauer dieses Vorgangs wird angezeigt.
(01:45= "1 Minute und 45 Sekunden")

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Mel-

dung.

6 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

7 Führen Sie einen weiteren Test durch, um sicherzustellen, dass keine Aussetzer mehr vorhanden sind.

Wenn das Ergebnis immer noch nicht perfekt ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal. Nach einer intensiven Verwendung des Druckers ist das Ergebnis eventuell selbst nach drei Reinigungsvorgängen noch nicht optimal. Wenn das Problem weiterhin auftritt, müssen Sie ein anderes Reinigungsverfahren wählen.

☞ "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft" (S. 56)

Simultanes Reinigen aller Köpfe

Halten Sie **CLEANING** mindestens 1 Sekunde gedrückt. Die Reinigung der Köpfe beginnt.

Vor der Datenübertragung des Computers

Sorgen Sie nach "Einziehen von Bogenmaterial" (S. 26) und "Materialeinstellungen" (S. 32) dafür, dass das Gerät die Daten des Computers empfängt.

⚠ VORSICHT

Während eines Druckauftrags dürfen Sie auf keinen Fall die Druckköpfe berühren.

Die Druckköpfe bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit und können schwere Verletzungen verursachen.

Arbeitsweise

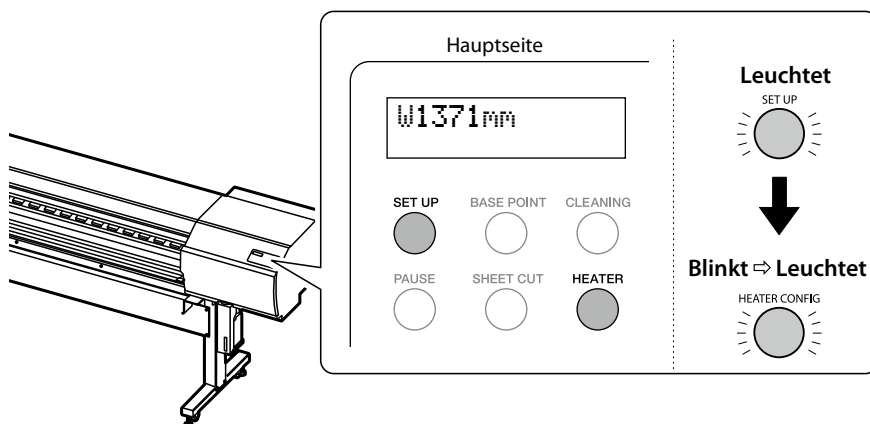
1 Schließen Sie die Fronthaube.

2 Überprüfen Sie, ob **SET UP** leuchtet.

Wenn das nicht der Fall ist, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken **SET UP**.

3 Warten Sie bis **HEATER** konstant leuchtet.

- 4 Schauen Sie nach, ob die Hauptseite angezeigt wird. Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie **MENU** und anschließend **←** drücken.



In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden

- Solange die Fronthaube oder eine Blende geöffnet ist, funktioniert das Gerät nicht.
- Öffnen Sie während eines laufenden Auftrags niemals die Fronthaube bzw. die linke oder rechte Blende. Sonst wird der Auftrag unterbrochen.
- Wenn die **SET UP**-Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Solange **HEATER** nicht leuchtet, kann nicht gedruckt werden. (Wenn Sie die Druck- und Trockenheizung auf "OFF" stellen, können Sie selbst drucken, wenn **HEATER** nicht leuchtet.)
- Solange die Hauptseite nicht angezeigt wird, können keine Daten vom Computer empfangen werden.

Starten des Auftrags

Nach Ausführen von "Vor der Datenübertragung des Computers" (S. 42) können Sie die Datenübertragung starten. Vor der Ausgabe sind folgende Dinge notwendig:

① Anlegen der Daten

Bereiten Sie mit einem Programm wie "Adobe Illustrator" das Objekt vor, das Sie drucken möchten. Siehe die Bedienungsanleitung Ihres Grafikprogramms.

② Datenübertragung mit Hilfe des Software-RIPs

Verwenden Sie den beiliegenden "Roland VersaWorks Dual" Software-RIP (im folgenden kurz "VersaWorks Dual" genannt). Hinweise zur Installation und der Arbeit mit "VersaWorks Dual", finden Sie im "Roland VersaWorks Dual Quick Start Guide" und in der Online-Hilfe von "VersaWorks Dual".

Beachten Sie folgende Punkte

- Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklemmen drucken. Sonst wird der Materialrand wellig bzw. schabt das Material über die Druckköpfe.
- Während eines Druckauftrags darf das Material nicht berührt werden. Das behindert nämlich den Materialtransport, was zu einem Stau oder sogar zu Schäden an den Druckköpfen führen könnte.
- Der Einzugshebel muss angehoben sein, wenn Sie das Gerät nicht benutzen.

Kontrolle des Tintenstands

Nachprüfen, ob genügend Tinte vorhanden ist

Wenn die Tinte in den Subtanks ausgeht (bzw. wenn im 4-Farbmodus die Tinte einer bestimmte Farbe ausgeht), hält der Druckvorgang an. Wenn Sie den Druckauftrag danach fortsetzen, können Unterschiede in der Farbtonintensität auftreten. Um Pausen während eines Auftrags zu vermeiden, sollten Sie den Tintenstand ab und zu im Display überprüfen. Besonders für langwierige Aufträge müssen Sie vor dem Start überprüfen, ob die verbleibende Tinte dafür noch ausreicht.

☞ "Überprüfen des Tintenstands" (S. 103)

Wenn beim Drucken eine Haube/Blende geöffnet wird

Wenn die Fronthaube bzw. die linke oder rechte Blende geöffnet wird, während sich der Druckwagen bewegt, führt das Gerät einen Notstopp aus.

Während dieses Notstopps werden Sie aufgefordert, die betreffende Haube/Blende zu schließen. Befolgen Sie dann die angezeigten Hinweise.

Nachdem Sie die Haube/Blende geschlossen haben, wird die nachstehende Meldung angezeigt. Befolgen Sie dann die angezeigten Hinweise und drücken Sie **ENTER**. Dann wird der Fehlerstatus behoben und das Gerät kann wieder erwartungsgemäß benutzt werden.

PRESS THE ENTER
KEY TO CONTINUE

Wenn die oben gezeigte Meldung nicht erscheint, kann der Fehler nicht selbsttätig behoben werden. Siehe "Fehlermeldungen" (S. 132).

Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs

Ein Druckvorgang kann bei Bedarf zeitweilig oder definitiv angehalten werden. Wenn Sie den Vorgang nach der Pause fortsetzen, ist allerdings oftmals sichtbar, wo der Vorgang angehalten wurde (horizontale Streifen).

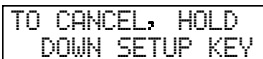
Arbeitsweise

- 1 **Drücken Sie vor Ende des Druckauftrags** **PAUSE**.

Hiermit können Sie einen Vorgang unterbrechen (zeitweilig anhalten).

Drücken Sie **PAUSE** **erneut, um den Auftrag fortzusetzen.**

Um den Auftrag komplett abzubrechen, dürfen Sie **PAUSE** nicht drücken, sondern müssen mit dem nächsten Schritt weitermachen.

- 2 

Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie **SET UP** **mindestens eine Sekunde gedrückt halten.**

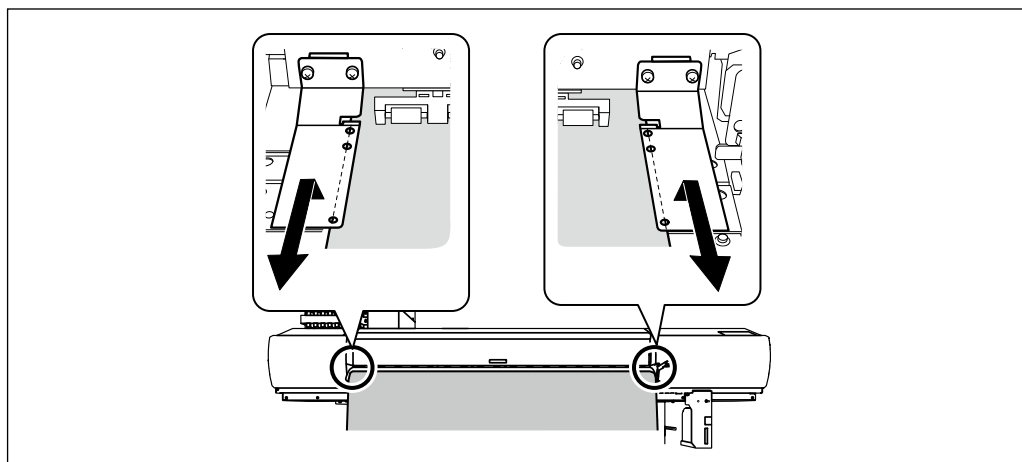
Hiermit unterbrechen Sie den Druckvorgang.

- 3 **Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.**

Abtrennen des Materials

Arbeitsweise

- 1 **Entfernen Sie die linke und rechte Materialklemme.**

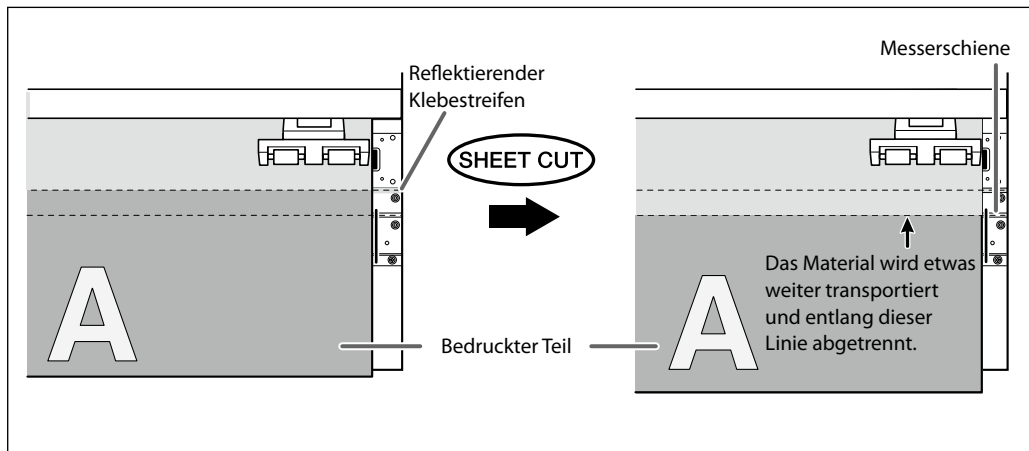


- 2 **Schließen Sie die Fronthaube.**

- 3 **Überprüfen Sie, ob** **SET UP** **leuchtet.**

4 Halten Sie **SHEET CUT** mindestens 1 Sekunde gedrückt.

Das Material wird abgetrennt.



Der Software-RIP kann bei Bedarf ebenfalls einen Trennbefehl senden. Fertig gestellte Objekte werden dann sofort abgetrennt. Siehe die Bedienungsanleitung des verwendeten RIP-Programms.

WICHTIG! Abtrennen von Objekten

REMOVE
MEDIA CLAMPS

Wenn die Materialklemmen installiert sind, erscheint die links gezeigte Meldung. Öffnen Sie die Fronthaube, entfernen Sie die linke und rechte Materialklemme und drücken Sie **ENTER**.

- Drücken Sie **◀**, um den Trennvorgang abubrechen.
- Entfernen Sie die Materialklemmen. Wenn Sie ein Objekt abzutrennen versuchen, während die Klemmen noch installiert sind, bricht das Gerät diesen Vorgang sofort ab.
- Wenn Sie ein Objekt mit einem RIP-Befehl abzutrennen versuchen, während die Klemmen noch installiert sind, bricht das Gerät diesen Vorgang sofort ab.
- Vor dem Abtrennen eines Objekts dürfen Sie auf keinen Fall **▲** drücken. Wenn sich der vordere Materialrand nämlich nicht jenseits des Einzugsbügels befindet, kann das Material nicht gleichmäßig abgetrennt werden.

WICHTIG! Berücksichtigen Sie die Materialzusammenstellung

- Bestimmte Materialsorten lassen sich nicht abtrennen.
- Andere Sorten bleiben nach dem Schneidevorgang am Einzugsbügel kleben. Dann müssen Sie das Material von Hand entnehmen.

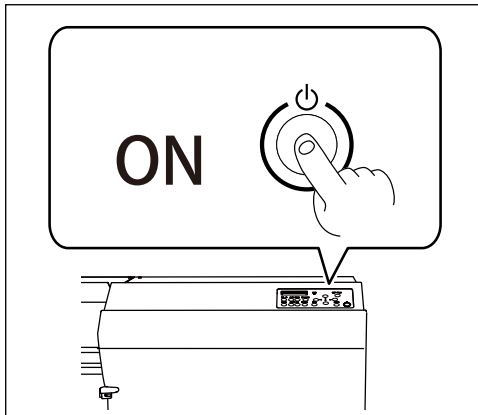
⚠️ WARNUNG

Solange Sie nichts drucken, müssen Sie den Sekundärnetzschalter deaktivieren oder das Material entnehmen.

Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

Arbeitsweise

1

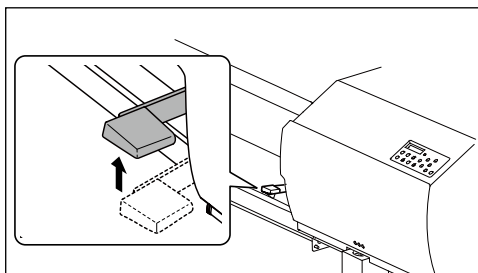


Halten Sie den Sekundärnetzschalter mindestens 1 Sekunde gedrückt.

Die Sekundärspeisung wird deaktiviert. Schalten Sie nach dem letzten Auftrag die Sekundärspeisung aus.

2

2



Heben Sie den vorderen Einzugshebel an.

Solange Sie das Gerät nicht verwenden, aber das Sekundärnetz eingeschaltet lassen, muss der Einzugshebel angehoben werden.

WICHTIG!

Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet.

Drücken Sie niemals den Hauptnetzschalter, wenn Sie das Gerät ausschalten möchten. Solange der Hauptnetzschalter nämlich aktiv ist, kann sich das Gerät automatisch warten. Wenn diese periodische Wartung nicht durchgeführt wird, könnten die Druckköpfe in Mitleidenschaft gezogen werden.

Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter und lösen Sie niemals das Netzkabel.

Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter des Geräts und lösen Sie niemals das Netzkabel, während ein Auftrag ausgeführt wird. Schalten Sie immer zuerst das Sekundärnetz aus. Wenn Sie den Hauptnetzschalter aus Versehen deaktivieren, müssen Sie ihn und den Sekundärnetzschalter unverzüglich wieder einschalten.

Kapitel 3

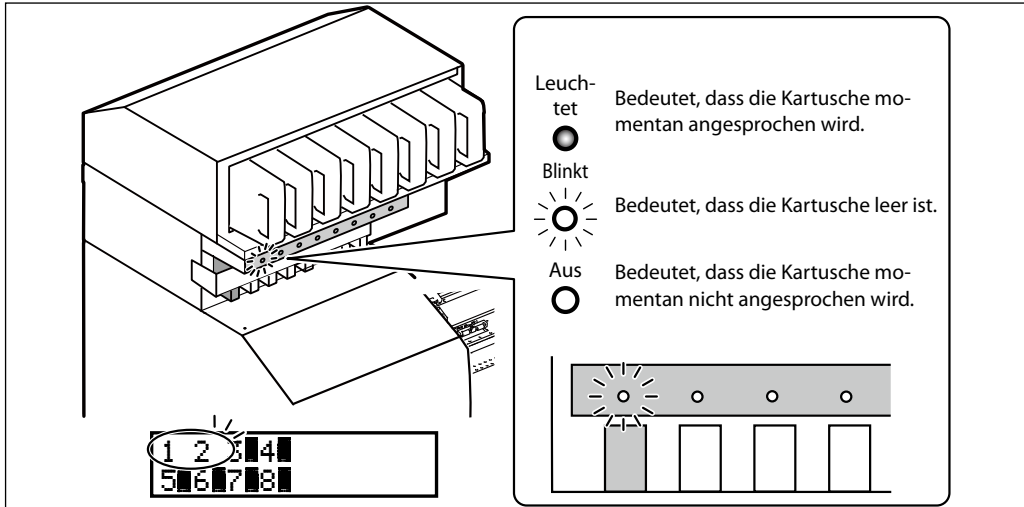
Wartung: Erhalten des Gerätezustands

Auswechseln der Tintenkartuschen	50
Tintenstandswarnungen.....	50
Auswechseln der Tintenkartuschen.....	51
Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten	52
Entsorgen der Alttinte	52
Reinigung	54
Pflege und Wartung der Druckköpfe.....	55
Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft	56
Mittlere Reinigung	56
Intensive Reinigung	57
Falls die Farbtonintensität schwankt	58
Leichte Schüttelreinigung.....	58
Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind.....	60
Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?	60
Manuelle Reinigung	61
Wartungsarbeiten, die mindestens alle sechs Monate erforderlich sind	67
Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)	67
Wenn Probleme nicht behoben werden	69
Wenn Probleme nicht behoben werden.....	69
Auswechseln von Verbrauchsgütern	71
Auswechseln der Wischer	71
Auswechseln der Filzwischer.....	74
Auswechseln des Trennmessers	77
Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden	80
Wartung fortsetzen.....	80
Warnfunktion	80
Wenn das Gerät länger als einen Monat nicht verwendet wurde	80

Auswechseln der Tintenkartuschen

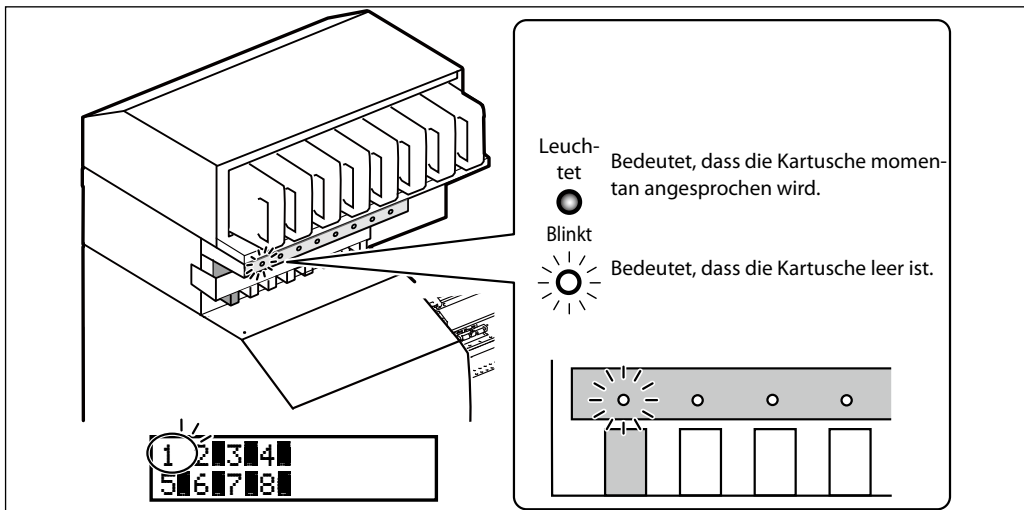
Tintenstandswarnungen

Bei Verwendung von 4 Farben (CMYK)



Wenn eine Kartusche erschöpft ist, druckt das Gerät mit der noch verbleibenden Tinte der betreffenden Farbe weiter. Wenn keine Tinte dieser Farbe mehr vorhanden ist, hält der Druckvorgang an. Sie hören dann einen Signalton.

Bei Verwendung von 7 Farben (CMYKLcLmLk)



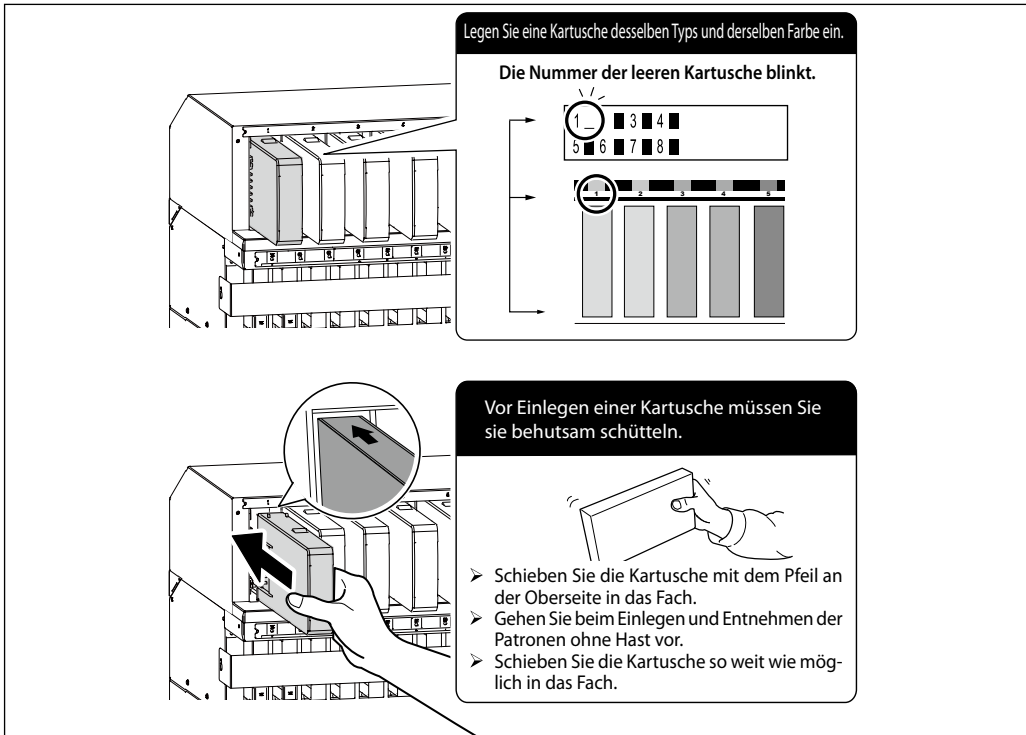
Wenn eine Kartusche fast erschöpft ist, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen (es sei denn, Sie haben die entsprechende Vorgabe geändert).

Anmerkung: Bei Bedarf können Sie den geschätzten Tintenstand im Display überprüfen, bevor Sie einen neuen Auftrag starten.

☞ "Überprüfen des Tintenstands" (S. 103)

Auswechseln der Tintenkartuschen

Wenn sich eine Kartusche dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen (es sei denn, Sie haben die entsprechende Vorgabe geändert). Entnehmen Sie die leere Kartusche und ersetzen Sie sie durch eine neue. Der Druckauftrag wird fortgesetzt.



Wichtige Hinweise zum Kartuschenwechsel

- Gehen Sie beim Einlegen und Entnehmen der Kartuschen ohne Hast vor und entnehmen Sie nur jeweils die Patrone, die Sie als nächstes auswechseln möchten.
- Ersetzen Sie eine Kartusche immer durch ein Modell des gleichen Typs.
- Legen Sie niemals eine angebrochene Kartusche (z.B. eines anderen Geräts) ein.
- Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Lassen Sie ein Kartuschenfach niemals längere Zeit leerstehen. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- Eine teilweise aufgebrauchte Kartusche darf nicht erneut eingesetzt werden. Wenn Sie eine Kartusche aus Versehen entnehmen und wieder einsetzen, müssen Sie ihren Tintenstand von Hand eingeben.

☞ "Überprüfen des Tintenstands" (S. 103)

- Entnehmen Sie niemals eine Tintenkartusche, während der Drucker noch am Arbeiten ist.

! WARNUNG

Lagern Sie Tinte oder verschmutzte Reinigungsflüssigkeit niemals an einem der folgenden Orte.

- In der Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In der Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosivem Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten

Entsorgen der Alttinte

CHECK
DRAIN BOTTLE ↵

Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Es muss regelmäßig geleert werden, um ein Überlaufen zu vermeiden. Sobald die Abfallflüssigkeit einen bestimmten Pegelstand erreicht, erscheint folgende Meldung im Display. Entsorgen Sie die Alttinte folgendermaßen.

Arbeitsweise

1 CHECK
DRAIN BOTTLE ↵

Wenn die abgebildete Meldung erscheint, müssen Sie **ENTER** drücken.

2 Drücken Sie **MENU**.

3 MENU
SUB MENU ↵

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

4 SUB MENU
MAINTENANCE ↵

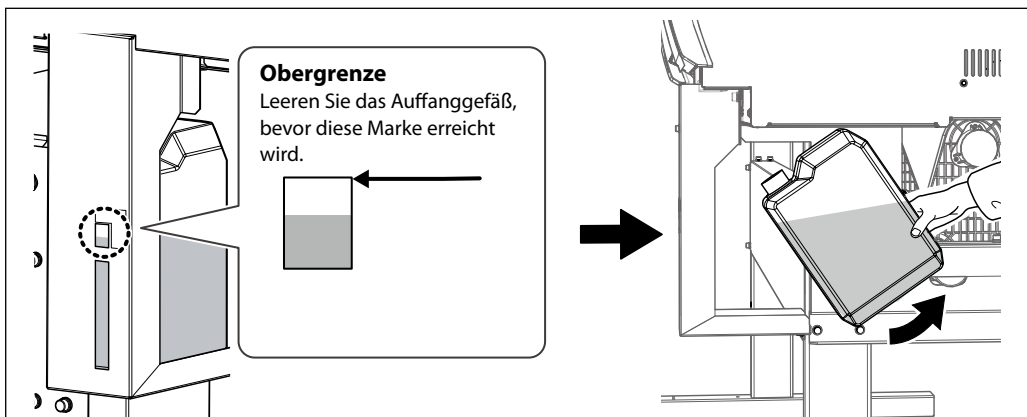
Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

5 MAINTENANCE
DRAIN BOTTLE ↵

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **ENTER**.

6 EMPTY
DRAIN BOTTLE ↵

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie das Auffanggefäß entfernen und die Abfallflüssigkeit entsorgen.



⚠ VORSICHT

Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Sonst könnte nämlich Abfallflüssigkeit aus dem Gerät tropfen und Flecke verursachen.

7 EMPTY
DRAIN BOTTLE ↵

Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an.
Drücken Sie **ENTER**.

8  Drücken Sie .

9 Drücken Sie  und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

WARNUNG

Stellen Sie die Abfallflüssigkeit bzw. Tinte niemals in die Nähe eines Feuers. Dabei besteht nämlich Brandgefahr.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen. Der beiliegende Kanister erfüllt alle Anforderungen.

Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht.

Die Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie die Tinte niemals in ein Feuer und gießen Sie sie nicht in den Abfluss. Gießen Sie die Abfalltinte niemals in Rinnale, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

Wenn der Flüssigkeitspegel im Auffanggefäß nicht kontrolliert werden kann

Manchmal bleibt Tinte an der Innenwand des Auffanggefäßes haften und verhindert eine Überprüfung des Flüssigkeitsstands. Säubern Sie dann die Innenwand des Auffanggefäßes.

Reinigungsverfahren A

Säubern Sie die Innenwand des Auffanggefäßes mit einem Reinigungsstab.

Entsorgen Sie den Reinigungsstab umweltgerecht. Der Stab kann danach nicht mehr verwendet werden.

Wenn dieser Arbeitsschritt nicht ausreicht, sollten Sie Verfahren B anwenden.

Reinigungsverfahren B (wenn A nicht ausreicht)

- 1 Entnehmen Sie das Auffanggefäß, das Sie reinigen möchten.
- 2 Installieren Sie das andere (beiliegende) Auffanggefäß im Gerät.
- 3 Leeren Sie das volle Auffanggefäß, bis $\pm 2\sim 3$ cm an Flüssigkeit übrigbleiben.
- 4 Schrauben Sie den Deckel fest auf das Auffanggefäß.
- 5 Schütteln Sie das Auffanggefäß, um die Innenwand mit dem Flüssigkeitsrest zu spülen. Am besten neigen Sie das Gefäß beim Schütteln.
- 6 Stellen Sie das Auffanggefäß wieder aufrecht und lassen Sie es 1~2 Stunden ruhen.
- 7 Wenn das Auffanggefäß immer noch nicht richtig sauber ist, müssen Sie Schritt 4 und 5 wiederholen.
- 8 Entsorgen Sie die verbleibende Abfallflüssigkeit.

Reinigung

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdünner oder andere entzündbare Flüssigkeiten.

Dabei besteht nämlich Brandgefahr.

⚠️ VORSICHT

Vor der Reinigung müssen Sie die Sekundärspeisung deaktivieren und ± 30 Minuten warten, damit sich der Einzugsbügel und die Trockenheizung abkühlen können.

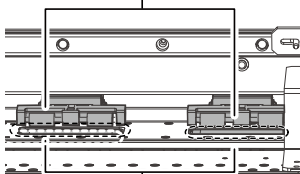
Wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt, bestehen Verletzungs- und Verbrunnungsgefahr.

Befreien Sie den Materialweg von Tintenresten und Schmutzpartikeln. Das müssen Sie täglich tun. Besonders die Andruckrollen, die Greifflächen und der Einzugsbügel verschmutzen schnell. Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel benutzen.

- Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich.
- Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.

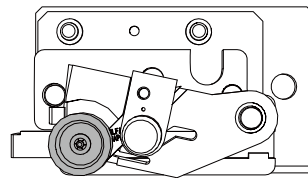
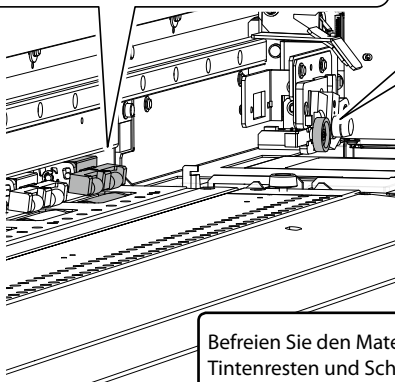
Andruckrollen

Wischen Sie die Andruckrollen regelmäßig sauber. Sonst können Schmutzreste auf das Material gelangen.



Greifflächen

Befreien Sie die Greifflächen regelmäßig mit einer Bürste von Materialresten. Verwenden Sie niemals eine Metallbürste.



Rolle des Trennmessers

Hier sammeln sich relativ schnell Papierteilchen an. Wischen Sie dieses Gebiet regelmäßig sauber. Sonst können Schmutzreste auf das Material gelangen.

Befreien Sie den Materialweg von Tintenresten und Schmutzpartikeln.

Pflege und Wartung der Druckköpfe

Eine optimale Druckqualität ist nur möglich, wenn die Druckköpfe regelmäßig gereinigt werden. Bestimmte Dinge müssen täglich durchgeführt werden, andere dagegen in größeren Zeitabständen.

Tägliche Pflege

➤ Drucktest und normale Reinigung

Am besten führen Sie am Beginn eines Arbeitstags einen Drucktest und eine normale Reinigung durch.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" (S. 40)

Periodische Pflege und Wartung

➤ Mittlere/intensive Reinigung

Notwendig, wenn ein Problem (z.B. Aussetzer) mit einer normalen Reinigung nicht behoben werden kann.

☞ "Mittlere Reinigung" (S. 56), "Intensive Reinigung" (S. 57)

➤ Manuelle Reinigung

Muss in regelmäßigen Zeitabständen durchgeführt werden.

☞ "Manuelle Reinigung" (S. 61)

➤ Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)

Dieser Vorgang muss alle sechs Monate durchgeführt werden. (Das ist notwendig, wenn die Reinigung mit einem Schüttelvorgang die Farbtonintensität nicht stabilisieren kann.)

☞ "Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)" (S. 67)

Wartung und Pflege bei variierender Farbtonintensität

➤ Leichte Schüttelreinigung

Führen Sie diesen Vorgang aus, wenn die Farbtöne der Druckobjekte stark schwanken, was sich vor allem bei wiederholtem Drucken desselben Objekts bemerkbar macht.

☞ "Leichte Schüttelreinigung" (S. 58)

➤ Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)

Dieser Vorgang ist notwendig, wenn die Reinigung mit einem Schüttelvorgang die Farbtonintensität nicht stabilisieren kann. (Dieser Vorgang muss sowieso alle sechs Monate durchgeführt werden – selbst wenn die Farbtöne noch relativ stabil sind.)

☞ "Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)" (S. 67)

Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Roland DG-Händler.

Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft

Die "Medium"- und "Powerful"-Reinigung gehen mit einem intensiven Tintenverbrauch einher und könnten zu Schäden an den Druckköpfen führen. Verwenden Sie sie also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

Mittlere Reinigung

Wenn Aussetzer und andere Probleme mit einer normalen Reinigung ("Drucktest und normale Reinigung" (S. 40)) nicht behoben werden können, müssen die Köpfe mit dem "Medium"-Verfahren gesäubert werden.

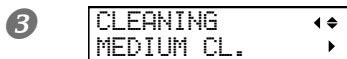
Arbeitsweise

1 Führen Sie einen Drucktest aus.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" (S. 40)

Entfernen Sie nach dem Drucktest das Material.

2 Drücken Sie **CLEANING**.

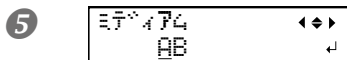
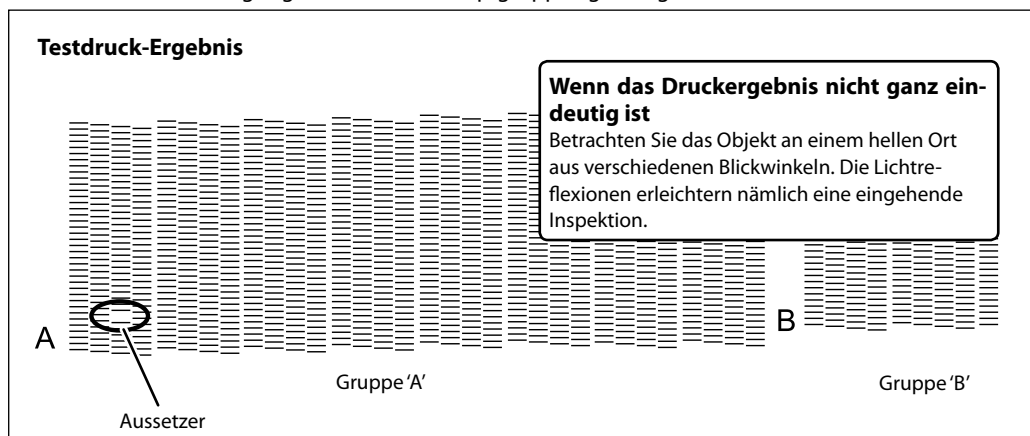


Drücken Sie **▼**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie **▶**.

4 Schauen Sie sich den Testdruck an, um zu ermitteln, in welcher Gruppe Punkte fehlen.

Bei einer mittleren Reinigung werden nur die Kopfgruppen gereinigt, bei denen es zu Aussetzern kommt.



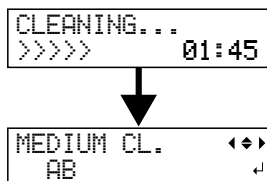
Wählen Sie mit **◀** oder **▶** die Nummer der Köpfe, die Sie NICHT reinigen möchten.

Sorgen Sie mit **▲** und **▼** dafür, dass die betreffende Gruppennummer verschwindet.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Kopfgruppen angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

Es können nur die Gruppen "A" und "B" gereinigt werden.

6 Drücken Sie .



Im Display erscheint die angezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.

Auch die Restdauer dieses Vorgangs wird angezeigt. (01:45= "1 Minute und 45 Sekunden")

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

7 Drücken Sie und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn Sie selbst nach der mittleren Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie eine "Powerful"-Reinigung durchführen.

3

Intensive Reinigung

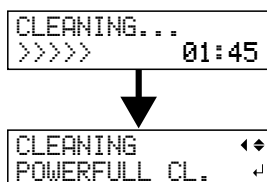
Arbeitsweise

1 Drücken Sie .



Drücken Sie , damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie .



Im Display erscheint die angezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.

Auch die Restdauer dieses Vorgangs wird angezeigt. (01:45= "1 Minute und 45 Sekunden")

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

3 Drücken Sie und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn auch mit 'Powerful' kein optimales Ergebnis erzielt wird

Wenn Sie selbst nach der "Medium"- oder "Powerful"-Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, muss das Gerät von Hand gereinigt werden. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

☞ "Manuelle Reinigung" (S. 61)

Falls die Farbtonintensität schwankt

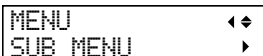
Leichte Schüttelreinigung

Die "Light Choke"-Reinigung geht mit einem intensiven Tintenverbrauch einher und könnte zu Schäden an den Druckköpfen führen. Verwenden Sie sie also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

Führen Sie diesen Vorgang aus, wenn die Farbtöne der Druckobjekte stark schwanken, was sich vor allem bei wiederholtem Drucken desselben Objekts bemerkbar macht. Mit diesem Verfahren sorgen Sie dafür, dass sich die Farbtöne wieder stabilisieren.

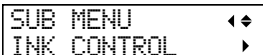
Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

4 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **ENTER**.

Wenn "EMPTY DRAIN BOTTLE" angezeigt wird



Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie das Auffanggefäß leeren. Installieren Sie das Auffanggefäß wieder und drücken Sie **ENTER**, um fortzufahren.

! VORSICHT

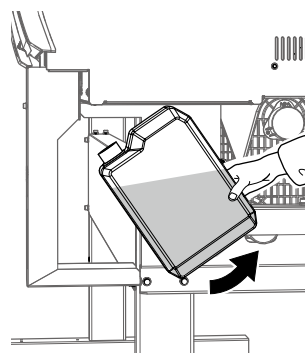
Leeren Sie das Auffanggefäß jetzt.

Tun Sie das nicht, so läuft die Abfalltinte im Laufe des folgenden Vorgangs über.

! VORSICHT

Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hände bzw. den Boden.



CLEANING...
>>>>> 01:45



INK CONTROL
LIGHT CHOKE CL. ↵

Im Display erscheint jetzt die abgebildete Meldung.
Auch die Restdauer dieses Vorgangs wird angezeigt.
(01:45= "1 Minute und 45 Sekunden")

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn es immer noch zu schwankenden Farbtönen kommt, müssen die Subtanks ausgewaschen werden.

☞ "Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)" (S. 67)

Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Eine manuelle Reinigung muss mehrmals monatlich durchgeführt werden

Nur bei einer regelmäßigen manuellen Reinigung bleibt die Qualität optimal. Die manuelle Reinigung dauert ± 10 Minuten.

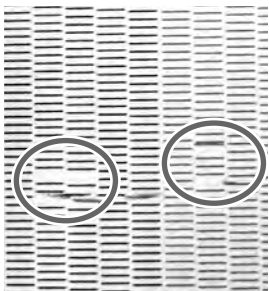
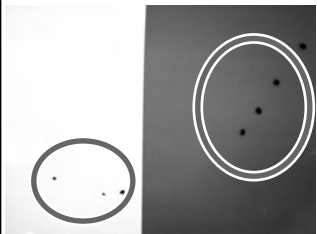
Die manuelle Reinigung ist in folgenden Fällen notwendig

Führen Sie in einem der folgenden Fälle eine manuelle Reinigung durch, wenn das Problem mit einer automatischen Reinigung nicht behoben werden kann.

Bisweilen kann das Problem durch Auswechseln der Wischer bzw. Filzwischer behoben werden.

☞ "Auswechseln der Wischer" (S. 71), "Tintenstandswarnungen" (S. 50)

3

Aussetzer	Tintentropfen	Schlieren
		
Staub und andere Fremdkörper lagern sich in der Nähe der Druckköpfe ab und könnten dazu führen, dass ungewollt Tinte auf das Material tropft.	Die schmutzigen Partien saugen Tinte auf, die irgendwann auf das Material tropft.	Staub in der Nähe der Druckköpfe berührt das Material.

- Neue Reinigungsstäbe und Reinigungsflüssigkeit sind bei Ihrem Roland DG-Händler erhältlich.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist, richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Roland DG-Händler.

Manuelle Reinigung

WICHTIG!

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Entnehmen Sie zunächst das Material.
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 30 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen. Nach 30 Minuten erklingt deshalb ein Signalton.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich einen beiliegenden Reinigungsstab. Die Verwendung von Wattestäbchen oder anderen fuselnden Gegenständen könnte zu Schäden an den Köpfen führen. Neue Reinigungsstäbe und Reinigungsflüssigkeit sind bei Ihrem Roland DG-Händler erhältlich.
- Verwenden Sie für jede Reinigung einen neuen Stab und entsorgen Sie ihn danach. Die wiederholte Verwendung eines Stabs könnte nämlich die Druckqualität beeinträchtigen.
- Tunken Sie einen bereits benutzten Stab nie direkt in die Reinigungsflüssigkeit. Damit beeinträchtigen Sie deren Reinigungskraft.
- Reiben Sie niemals über die Düsen.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

Wenn während der Reinigung ein Signalton erklingt

Ca. 30 Minuten nach Starten dieses Vorgangs erklingt ein Signalton. Unterbrechen Sie den Vorgang dann, bringen Sie die Seitenblenden an und schließen Sie die Fronthaube. Drücken Sie **ENTER**, um die manuelle Reinigung zu beenden. Wiederholen Sie anschließend den kompletten Vorgang.

⚠ VORSICHT

Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Das Gerät kann sich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Benötigter Gegenstand

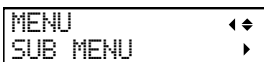


Reinigungsstab

1. Rufen Sie den manuellen Reinigungsmodus auf.

1 Entfernen Sie das Material.

2 Drücken Sie **MENU**.

3 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

4 SUB MENU
MAINTENANCE

Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

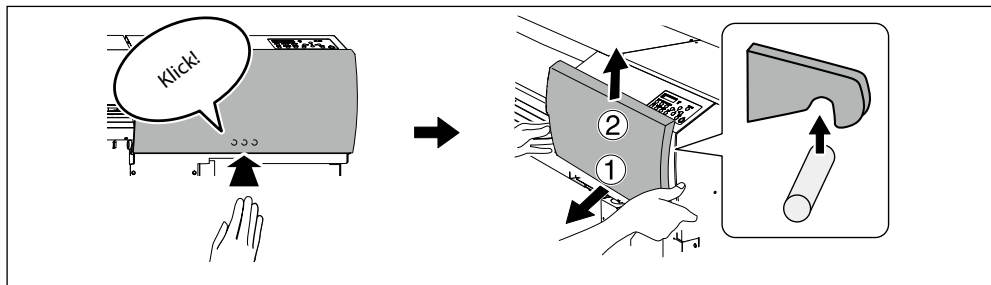
Drücken Sie .

5 MAINTENANCE
CLEANING

Drücken Sie .

6 OPEN COVER R

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie die rechte Blende öffnen.

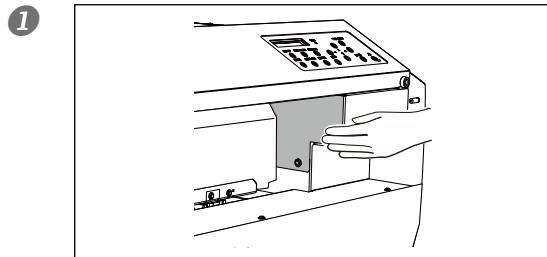


FINISHED?

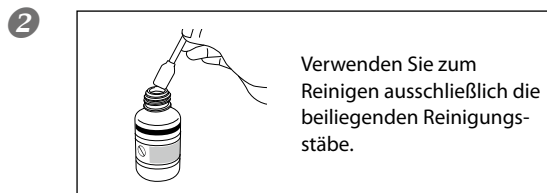
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2. Verwenden Sie zum Reinigen der Wischer einen Reinigungsstab.

Anmerkung: Reinigen Sie die Wischer der Reihe nach.

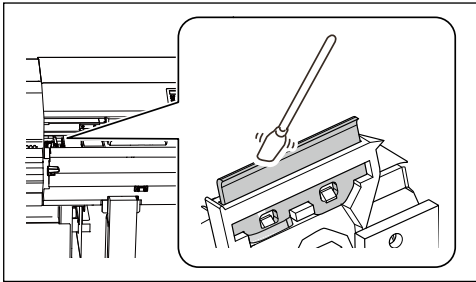


Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



Befeuchten Sie den Stab mit Reinigungsflüssigkeit.

3



Säubern Sie den ersten Wischer.

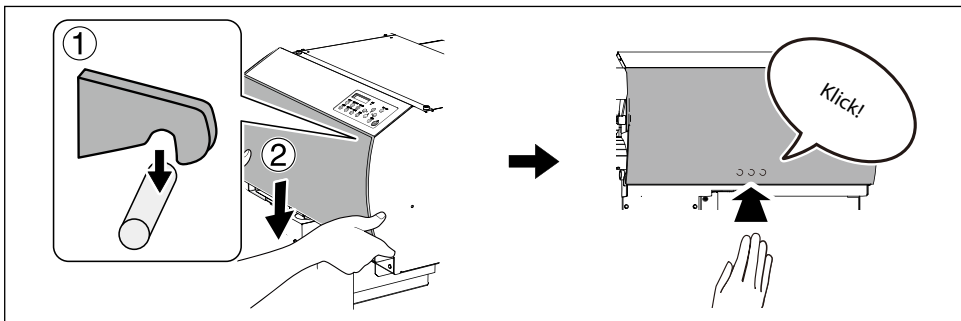
4

Warten Sie, bis der Reinigungsvorgang beendet ist und drücken Sie dann **ENTER**.

5

CLOSE COVER R

Schließen Sie die rechte Blende.



6

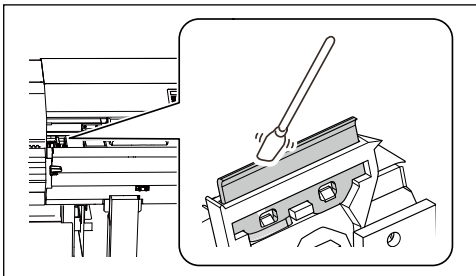
OPEN COVER R

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie die rechte Blende öffnen.

FINISHED?

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

7



Säubern Sie den zweiten Wischer.

8

Warten Sie, bis der Reinigungsvorgang beendet ist und drücken Sie dann **ENTER**.

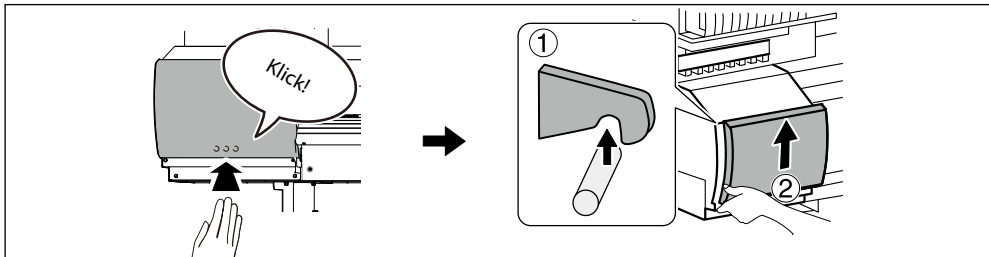
9

CLOSE COVER R

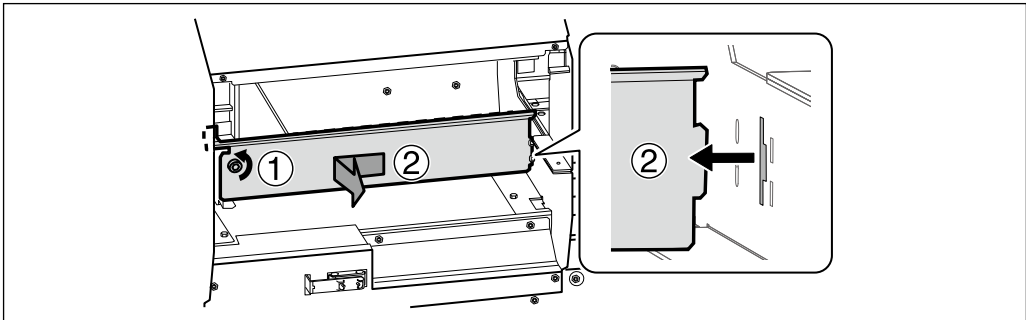
Schließen Sie die rechte Blende.

3. Reinigen Sie die Partie um die Köpfe herum mit einem Reinigungsstab.

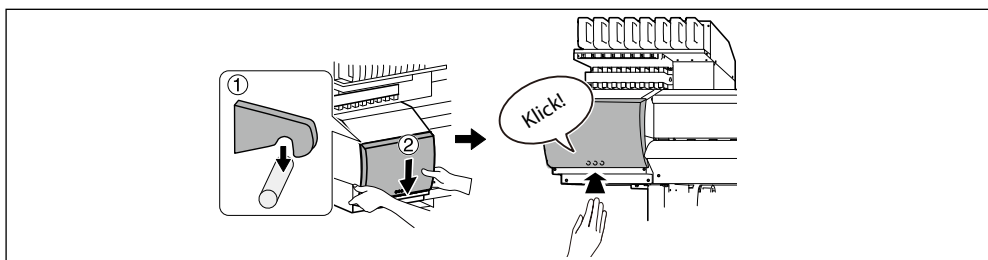
- 1 OPEN COVER L Öffnen Sie die linke Blende.



- 2 REMOVE CUT RAIL ↵ Entfernen Sie den Bolzen (1) und danach die Messerschiene (2). Drücken Sie ENTER .



- 3 CLOSE COVER L Schließen Sie die linke Blende.



- 4 OPEN COVER L Öffnen Sie die linke Blende.

- 5 OPEN COVER R Öffnen Sie die rechte Blende.

FINISHED? ↵ Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

6

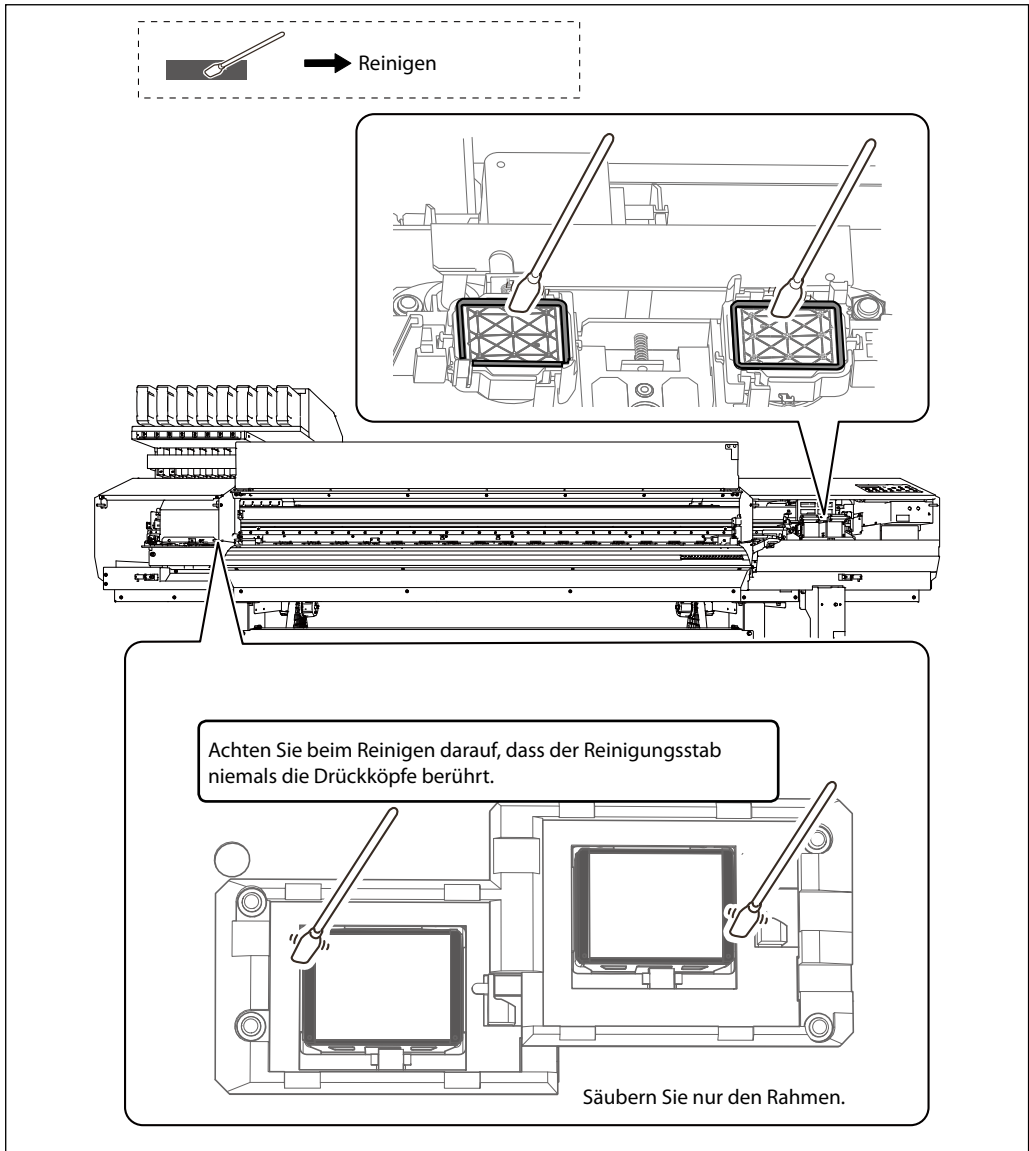


Befeuchten Sie den Stab mit Reinigungsflüssigkeit.

7

Säubern Sie die nachstehend gezeigten Partien.

Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.



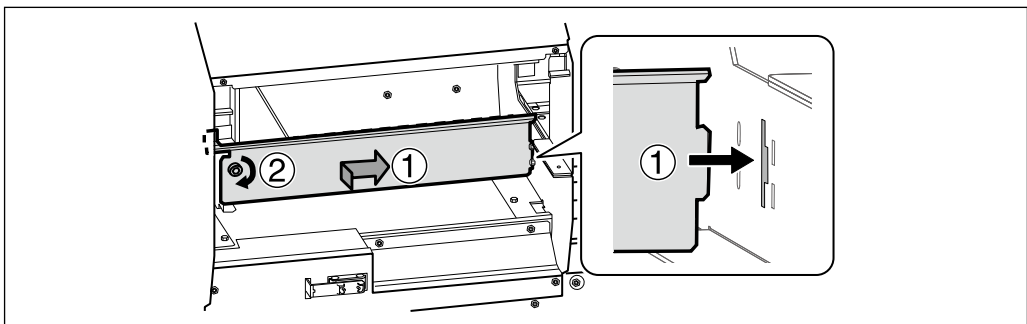
3

8

Warten Sie, bis der Reinigungsvorgang beendet ist und drücken Sie dann **ENTER.**

4. Bringen Sie die linke und rechte Blende wieder an

- ① CLOSE COVER L **Schließen Sie die linke Blende.**
- ② CLOSE COVER R **Schließen Sie die rechte Blende.**
- ③ OPEN COVER L **Öffnen Sie die linke Blende.**
- ④ REPLACE CUT
RAIL ↵ **Bringen Sie die Messerschiene ① an und arretieren Sie sie mit dem Bolzen ②.
Drücken Sie ENTER.**



- ⑤ CLOSE COVER L **Schließen Sie die linke Blende.**

CLEANING..
>>>>> 01:45
↓
MAINTENANCE
CLEANING ⬅➡

Im Display erscheint die angezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.
Auch die Restdauer dieses Vorgangs wird angezeigt.
(01:45= "1 Minute und 45 Sekunden")

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

- ⑥ Drücken Sie MENU und ⬅, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

5. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Säubern Sie die Druckköpfe wiederholt mit der Reinigungsfunktion.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" (S. 40)

Wartungsarbeiten, die mindestens alle sechs Monate erforderlich sind

Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)

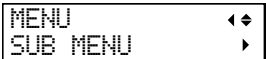
Um Tintenablagerungen aus den Subtanks zu entfernen, müssen die Subtanks alle sechs Monate ausgewaschen werden. Wenn Sie das nicht tun, lässt die Druckqualität aufgrund instabiler Farbtöne nach. Dieser Vorgang ist praktisch, wenn die "Schüttelreinigung" die Farbtonintensität nicht stabilisieren kann.

WICHTIG!

Beim Spülen der Subtanks steigt der Tintenverbrauch. Außerdem werden die Köpfe dann stärker belastet. Denken Sie daran, bevor Sie diesen Vorgang öfter als alle sechs Monate verwenden.

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

3 

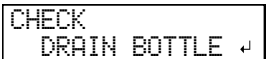
Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

4 

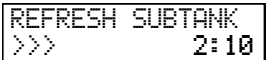
Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **ENTER**.

5 

Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie überprüfen, ob das Auffanggefäß installiert wurde.

6 Drücken Sie **ENTER**.



Die links gezeigte Meldung erscheint und die Subtanks werden gespült.

Auch die Restdauer dieses Vorgangs wird angezeigt.
(02:10= "2 Minuten und 10 Sekunden")

7

EMPTY
DRAIN BOTTLE

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie das Auffanggefäß entfernen und die Abfallflüssigkeit entsorgen.

⚠ VORSICHT

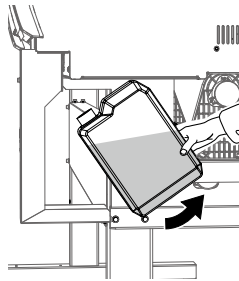
Wenn die "EMPTY DRAIN BOTTLE"-Meldung angezeigt wird, müssen Sie das Auffanggefäß leeren.

Tun Sie das nicht, so läuft die Abfalltinte im Laufe des folgenden Vorgangs über.

⚠ VORSICHT

Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hände bzw. den Boden.



INK CONTROL
REFRESH SUBTANK

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

8

Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn Probleme nicht behoben werden

Wenn Probleme nicht behoben werden

Verfahren Sie wie nachstehend beschrieben, wenn fehlende Punkte bzw. falsche Punktanordnungen selbst nach der Verwendung einer Reinigungsfunktion (Normal, Medium, Powerful) bzw. nach der manuellen Reinigung noch auftreten.

WICHTIG!

Während des folgenden Vorgangs sammelt sich eine große Abfalltintenmenge an. Wenn Sie selbst nach mehrmaliger Verwendung einer Reinigungsfunktion (Normal, Medium, Powerful) oder der manuellen Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, dürfen Sie wie hier beschrieben vorgehen.

☞ "Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten" (S. 52), "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft" (S. 56), "Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind" (S. 60)

Arbeitsweise

3

1 Leeren Sie das Auffanggefäß.

Entsorgen Sie die Abfallflüssigkeit. Siehe "Entsorgen der Alttinte" (S. 52). Fahren Sie fort mit Schritt 2.

⚠ VORSICHT

Leeren Sie das Auffanggefäß jetzt.

Während des folgenden Vorgangs sammelt sich eine große Abfalltintenmenge an. Leeren Sie das Auffanggefäß jetzt. Tun Sie das nicht, so läuft die Abfallflüssigkeit im Laufe des folgenden Vorgangs über.

2 Drücken Sie **MENU**.



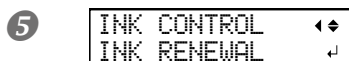
Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.



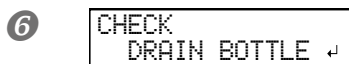
Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

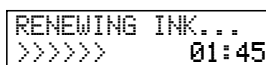


Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **ENTER**.



Schauen Sie nach, ob das Auffanggefäß leer ist und drücken Sie **ENTER**.



Im Display erscheint jetzt die abgebildete Meldung. Auch die Restdauer dieses Vorgangs wird angezeigt. (01:45= "1 Minute und 45 Sekunden")



Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

7 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

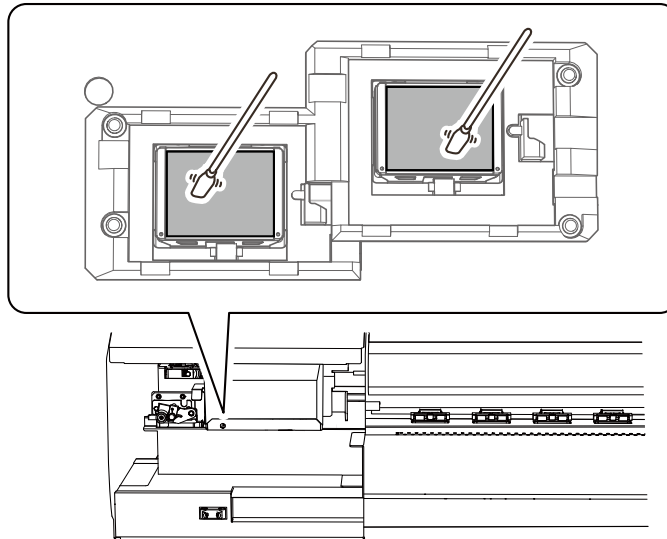
Reinigen der Druckkopfoberfläche als Notlösung

Wenn es selbst nach mehreren Reinigungsvorgängen noch zu Aussetzern oder versetzten Bildpunkten kommt, können Sie als Notlösung die Kopfoberfläche säubern. Das Gebiet, wo sich die Düsen befinden, ist allerdings sehr empfindlich und muss so behutsam wie möglich gesäubert werden. Bedenken Sie außerdem, dass das hier beschriebene Verfahren nur als Notlösung gedacht ist. In bestimmten Fällen kann man das Problem hiermit nämlich noch verschlimmern und bestimmte Partien beschädigen. Bitte wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an Ihren Roland DG-Händler.

Arbeitsweise

- 1 Tränken Sie einen Reinigungsstab in Reinigungsflüssigkeit.**
- 2 Drücken Sie den Reinigungsstab behutsam gegen die Kopfoberfläche.**

Drücken Sie den Reinigungsstab behutsam gegen die Kopfoberfläche, damit sich die Reinigungsflüssigkeit dort abgelagert. Reiben Sie niemals mit dem Stab und drücken Sie ihn nie mit Gewalt auf die Kopfoberfläche.



Auswechseln von Verbrauchsgütern

Auswechseln der Wischer

Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Gegenstand ausgetauscht werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Es gibt zwei Wischer. Beide müssen bei Bedarf ausgetauscht werden.

TIME FOR
WIPER REPLACE ↵

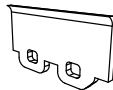
Ersatz für den Wischer finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle.

⚠ VORSICHT

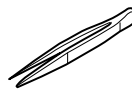
Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Das Gerät kann sich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Benötigte Gegenstände



Wischer



Pinzette

3

1. Rufen Sie den Filzwischertauschmodus auf.

1

TIME FOR
WIPER REPLACE ↵

Wenn die abgebildete Meldung erscheint, müssen Sie **ENTER** drücken.

2

Entfernen Sie das Material.

3

Drücken Sie **MENU**.

4

MENU ⬅ ➡
SUB MENU ➡

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

5

SUB MENU ⬅ ➡
MAINTENANCE ➡

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

6

MAINTENANCE ⬅ ➡
REPLACE WIPER ➡

Drücken Sie **ENTER**.

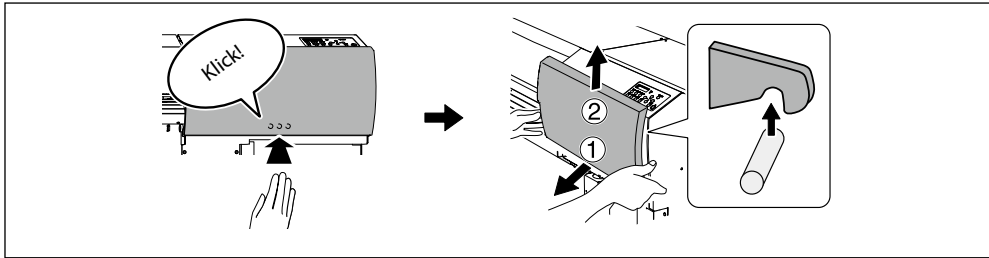


OPEN COVER R

Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man den Wischer problemlos auswechseln kann und im Display erscheint die gezeigte Meldung.

2. Wechseln Sie die Wischer aus.

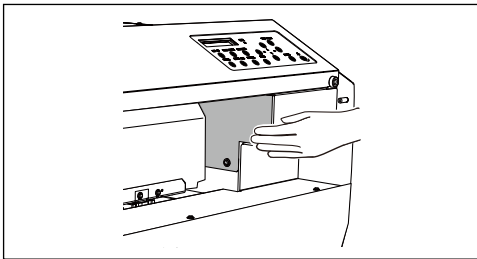
1 Öffnen Sie die rechte Blende.



FINISHED?

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2



Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

3 Wechseln Sie den ersten Wischer aus.

Entfernen eines abgenutzten Wischers

Pinzette (liegt bei)

Haken

Hoch- und dann herausziehen.

Lösen Sie die Haken.
Drücken Sie mit der Pinzette auf den Haken in der Öffnung, um den Wischer leichter zu entfernen.

Bei ungünstigen Lichtverhältnissen sollten Sie eine Taschenlampe o.ä. benutzen, um das jeweilige Gebiet gut zu sehen.

Anbringen eines neuen Wischers

Das geeignete Ende muss sich auf der Rückseite befinden.
Wenn der Wischer falsch herum installiert wird, wird seine Reinigungsfunktion hinfällig.

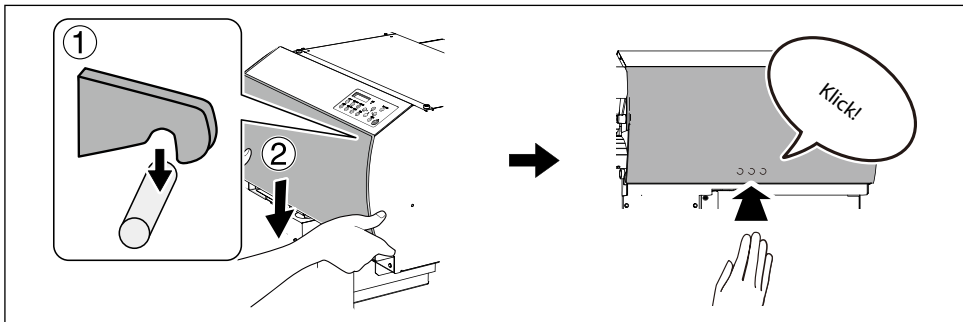
Haken

Befestigen Sie den Wischer an den Haken. Der Wischer muss unbedingt an den Haken befestigt werden. Sonst kommt es nämlich zu Aussetzern und anderen Problemen.

4 Drücken Sie **ENTER**.

5 **CLOSE COVER R**

Schließen Sie die rechte Blende.



6 **OPEN COVER R**

Öffnen Sie die rechte Blende.

FINISHED?

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

7 Wechseln Sie den zweiten Wischer aus.

Die Arbeitsweise ist die gleiche wie für den ersten Wischer. Siehe die Abbildung in Schritt 3.

3. Verlassen Sie die Seite für den Wischertausch.

1 Drücken Sie **ENTER**.

2 **CLOSE COVER R**

Schließen Sie die rechte Blende.

**MAINTENANCE
REPLACE WIPER**

Wenn Sie den Wischertauschparameter verlassen, erscheint die gezeigte Meldung im Display.

3 Drücken Sie **MENU** und **←**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" (S. 40)

Auswechseln der Filzwischer

Die Filzwischer kommen bei der Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Gegenstand ausgewechselt werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Es gibt zwei Filzwischer. Beide müssen bei Bedarf ausgewechselt werden.

TIME FOR
FELT REPLACE ↵

Ersatz für den Filzwischer finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle.

⚠ VORSICHT

Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Das Gerät kann sich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Benötigte Gegenstände



Filzwischer



Pinzette

1. Rufen Sie den Filzwischertauschmodus auf.

1

TIME FOR
FELT REPLACE ↵

Wenn die abgebildete Meldung erscheint, müssen Sie **ENTER** drücken.

2

Entfernen Sie das Material.

3

Drücken Sie **MENU**.

4

MENU
SUB MENU ⬅ ➡

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

5

SUB MENU
MAINTENANCE ⬅ ➡

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

6

MAINTENANCE
REPLACE FELT ⬅ ➡

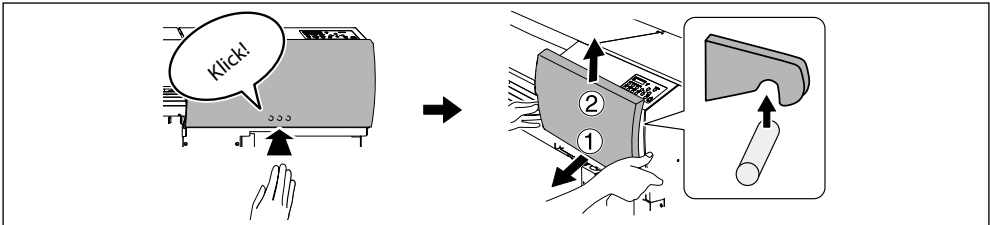
Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **ENTER**.

↓
OPEN COVER R

Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man den Wischer problemlos auswechseln kann und im Display erscheint die gezeigte Meldung.

2. Wechseln Sie die Filzwischer aus.

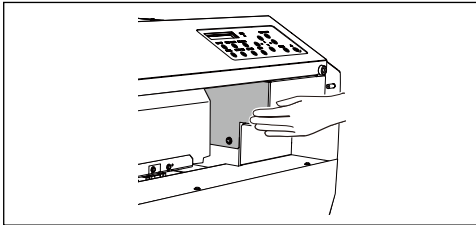
1 Öffnen Sie die rechte Blende.



FINISHED?

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2



Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

3

3 Öffnen Sie die Fronthaube.

4 Wechseln Sie den ersten Filzwischer aus.

Entfernen eines abgenutzten Filzwischers

Haken Pinzette (liegt bei)

Lösen Sie die Haken.
Drücken Sie mit der Pinzette auf den Haken in der Öffnung, um den Filzwischer leichter zu entfernen.

Hoch- und dann herausziehen.

Bei ungünstigen Lichtverhältnissen sollten Sie eine Taschenlampe o.ä. benutzen, um das jeweilige Gebiet gut zu sehen.

Anbringen eines neuen Filzwischers

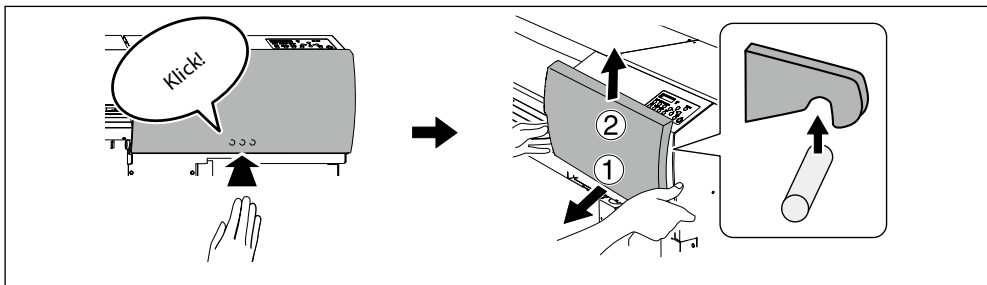
Haken

Befestigen Sie den Wischer an den Haken.
Der Wischer muss unbedingt an den Haken befestigt werden. Sonst kommt es nämlich zu Aussetzern und anderen Problemen.

5 Schließen Sie die Fronthaube.

6 Drücken Sie **ENTER.**

7 **CLOSE COVER R** **Schließen Sie die rechte Blende.**



8 **OPEN COVER R** **Öffnen Sie die rechte Blende.**

FINISHED?

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

9 Öffnen Sie die Fronthaube.

10 Wechseln Sie den zweiten Filzwischer aus.

Die Arbeitsweise ist die gleiche wie für den ersten Filzwischer. Siehe die Abbildung in Schritt **4**.

3. Verlassen Sie die Seite für den Filzwischertausch.

1 Schließen Sie die Fronthaube.

2 Drücken Sie **ENTER.**

3 **CLOSE COVER R** **Schließen Sie die rechte Blende.**

**MAINTENANCE
REPLACE FELT**

Wenn Sie den Wischertauschparameter verlassen, erscheint die gezeigte Meldung im Display.

4 Drücken Sie **MENU und **←**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

4. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" (S. 40)

Auswechseln des Trennmessers

Wenn das Trennmesser stumpf oder beschädigt ist, müssen Sie die beiliegende Ersatzklinge einbauen.

⚠ VORSICHT

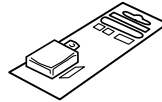
Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Das Gerät kann sich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

⚠ VORSICHT

Berühren Sie das Messer niemals mit bloßen Fingern. Sonst besteht nämlich Verletzungsgefahr.

Benötigter Gegenstand



Ersatzklinge für das Trennmesser

3

1. Rufen Sie den Messertauschmodus auf.

1 Entfernen Sie das Material.

2 Drücken Sie **MENU**.

3

MENU	↔
SUB MENU	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

4

SUB MENU	↔
MAINTENANCE	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

5

MAINTENANCE	↔
REPLACE KNIFE	↵

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **ENTER**.

NOW PROCESSING..



OPEN FRONT
COVER

Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man die Wischer problemlos auswechseln kann und im Display erscheint die gezeigte Meldung.

6

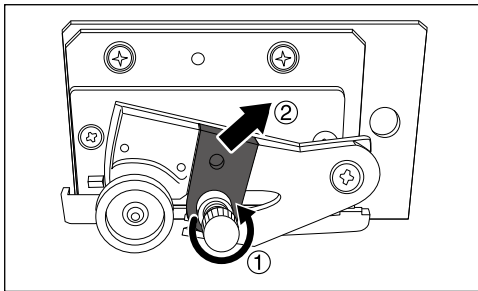
FINISHED?	↵
-----------	---

Öffnen Sie die Fronthaube.

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2. Auswechseln des Trennmessers

1

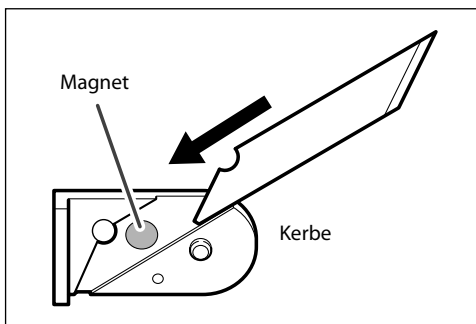


Entnehmen Sie das Trennmesser.

- ① Lösen Sie die Schraube vollständig.
- ② Ziehen Sie die Schraube langsam in Pfeilrichtung heraus. Ziehen Sie die Einheit niemals zu sich hin.

3

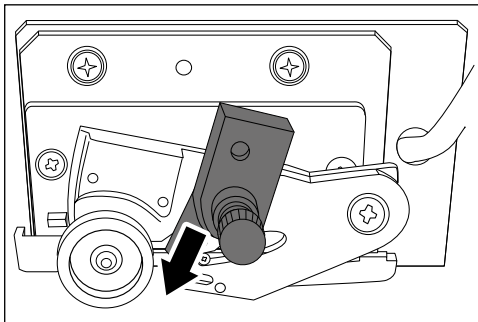
2



Setzen Sie ein neues Messer ein.

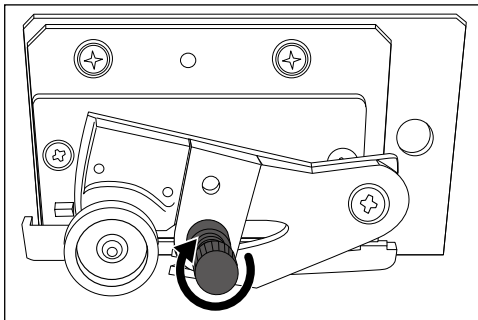
Das Messer wird von einem Magneten gehalten.

3



Schieben Sie es langsam in die Kerbe.

4



Drehen Sie die Schraube fest.

Sorgen Sie dafür, dass das Messer nicht verrutschen kann.

3. Verlassen Sie den Messertauschmodus.

- 1 Schließen Sie die Fronthaube.
- 2 Drücken Sie **ENTER**.
- 3 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden

Wartung fortsetzen

Gerät einmal pro Monat einschalten

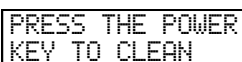
Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein. Beim Einschalten führt das Gerät nämlich mehrere Arbeitsgänge durch, mit denen verhindert wird, dass die Köpfe austrocknen. Wenn das Gerät längere Zeit nicht eingeschaltet wird, besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe beschädigt werden. Mit dem Einschalten aktivieren Sie eine Automatik, welche das Gerät in Schuss hält.

Halten Sie die Temperatur und Luftfeuchtigkeit konstant

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen und die relative Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen. Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Tinte gefrieren und die Druckköpfe beschädigen.

Warnfunktion

3



PRESS THE POWER
KEY TO CLEAN

Diese Funktion erinnert Sie daran, das Gerät mindestens ein Mal pro einzuschalten. Während das Gerät den "Reinigungssignalton" ausgibt, erscheint die gezeigte Meldung im Display. Die Meldung fordert Sie auf, den Sekundärnetzschalter zu aktivieren. Nach der automatischen Wartung dürfen Sie ihn wieder deaktivieren. Diese Funktion ist jedoch nur belegt, solange der Hauptnetzschalter aktiv ist. Selbst wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, muss der Hauptnetzschalter also an bleiben.

Wenn das Gerät länger als einen Monat nicht verwendet wurde

Wenn das Gerät länger als einen Monat nicht verwendet wurde, müssen die Subtanks gespült werden. Sonst könnte es nämlich zu Farbtonschwankungen kommen.

☞ "Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)" (S. 67)

Kapitel 4 Weiter führende Funktionen

Verwendung der Einstellungsspeicher	82
Speichern häufig benötigter Einstellungen.....	82
Laden gespeicherter Einstellungen.....	83
Automatisches Laden eines Speichers beim Einziehen von Material	84
Verwendung der Materialheizung	85
Zweck der Materialheizung	85
Einstellen der Temperatur für die Materialheizung.....	86
Steuerung des Materialheizsystems während der Vorwärmung	87
Trocknen des hinteren Objektendes	88
Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken	89
Verwendung einer optionalen Trockenheizung	89
Verwendung eines Gebläses	90
Verwendung der Korrekturfunktion	91
Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus	91
Exaktere Korrektur im Bi-Direction-Modus	91
Verhindern von 'Banding' (Feed Correction)	92
Korrigieren einer Materialschiefelage	93
Einstellungen für unterschiedliche Materialtypen	95
Ändern der Druckkopfhöhe.....	95
Laden von transparentem Material.....	96
Bedrucken von schlecht trocknendem Material	98
Verwendung von Material, das sich schwer transportieren lässt.....	98
Ändern der Bewegungsbreite des Druckwagens.....	99
Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder	100
Verhindern von Verschmieren und Aussetzen	101
Verwendung von klebrigem Material	102
Überprüfen des Tintenstands.....	103
Überprüfen des Tintenstands.....	103
Einstellen des geschätzten Tintenstands.....	103
Drucken von Beschnittmarken	104
Drucken von Beschnittmarken	104
Verwendung des Aufrollsystems	105
Verwendung des Aufrollsystems	105

Verwendung der Einstellungsspeicher

Speichern häufig benötigter Einstellungen

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2

MENU	↔
PRESET	▶

Drücken Sie **▼**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie **▶** und anschließend **▼**.

3

PRESET	↔
SAVE	▶

Drücken Sie **▶**.

4

SAVE	↔
NAME1	↵

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** einen Speicher ("NAME1"~"NAME8").

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

Die aktuellen Einstellungen werden im gewählten Speicher gesichert.

5

SET NAME	↔
S	↵

Geben Sie mit **▲** und **▼** ein Zeichen ein.

Bestätigen Sie die Wahl des Zeichens mit **▶**.

Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "-". Es gibt 15 Zeichenpositionen.

6

SET NAME	↔
SAMPLE	↵

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die nächste Zeichenposition.

Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe schließlich mit **ENTER**.

7 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Mit der "PRESET"-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen. Es können bis zu 8 Einstellungssätze gespeichert werden. Außerdem können Sie die Speicher benennen. Am besten verwenden Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps. Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Es können die unten erwähnten Einstellungen gespeichert werden.

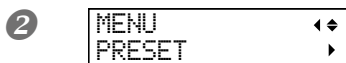
PRE (Vorheizung), PRINT (Druckheizung), DRYER	☞ "Einstellen der Temperatur für die Materialheizung" (S. 86)
[PREHEATING]	☞ "Steuerung des Materialheizsystems während der Vorwärmung" (S. 87)
[FEED FOR DRY]	☞ "Trocknen des hinteren Objektendes" (S. 88)
[DRYING TIME]	☞ "Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken" (S. 89)
[ADJUST BI-DIR SIMPLE SETTING]	☞ "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 91)
[ADJUST BI-DIR DETAIL SETTING]	☞ "Exaktere Korrektur im Bi-Direction-Modus" (S. 91)
[CALIBRATION]	☞ "Verhindern von 'Banding' (Feed Correction)" (S. 92)
[SHEET TYPE], [SHEET WIDTH], [SHEET POS.]	☞ "Laden von transparentem Material" (S. 96)
[SCAN INTERVAL]	☞ "Bedrucken von schlecht trocknendem Material" (S. 98)
[VACUUM POWER]	☞ "Verwendung von Material, das sich schwer transportieren lässt" (S. 98)
[FULL WIDTH S]	☞ "Ändern der Bewegungsbreite des Druckwagens" (S. 99)
[SIDE MARGIN]	☞ "Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder" (S. 100)
[MEDIA RELEASE]	☞ "Verwendung von klebrigem Material" (S. 102)

☞ "Verwendung des Aufrollsystems" (S. 105)

Laden gespeicherter Einstellungen

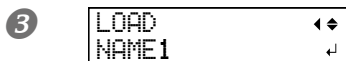
Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.



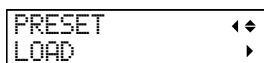
Drücken Sie **▼**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie zwei Mal **▶**.



Wählen Sie mit **▲** oder **▼** den Speicher, den Sie laden möchten.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.



Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

4 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

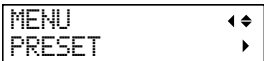
Beschreibung

Hiermit laden Sie zuvor gespeicherte Einstellungen. Das Gerät bietet 8 Speicher, deren Einstellungen jederzeit wieder geladen werden können. (Solange Sie die Speicher nicht benennen, heißen sie einfach "NAME1"~"NAME8"). Wenn Sie einen Speicher laden, während **SET UP** leuchtet, erlischt **SET UP**. Um den Druckvorgang starten zu können, müssen Sie **SET UP** aktivieren und alle notwendigen Vorbereitungen treffen.

Automatisches Laden eines Speichers beim Einziehen von Material

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie **▶** und anschließend **▲**.

3 

Drücken Sie **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

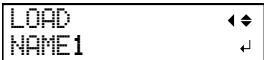
5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie "ENABLE" wählen, erscheint beim Einziehen von Material automatisch die Speicherwahlseite. Mit folgendem Verfahren können Sie dann den gewünschten Speicher wählen.

Arbeiten mit gespeicherten Einstellungen

Wenn Sie nach dem Einziehen von Material **SET UP** drücken, erscheint die gezeigte Seite. Drücken Sie **ENTER**, um den gewählten Speicher zu laden. (Wenn Sie lieber die aktuellen Einstellungen beibehalten möchten, müssen Sie zuerst **SET UP** und dann **ENTER** drücken. Dann wird der angezeigte Speicher nicht geladen.)

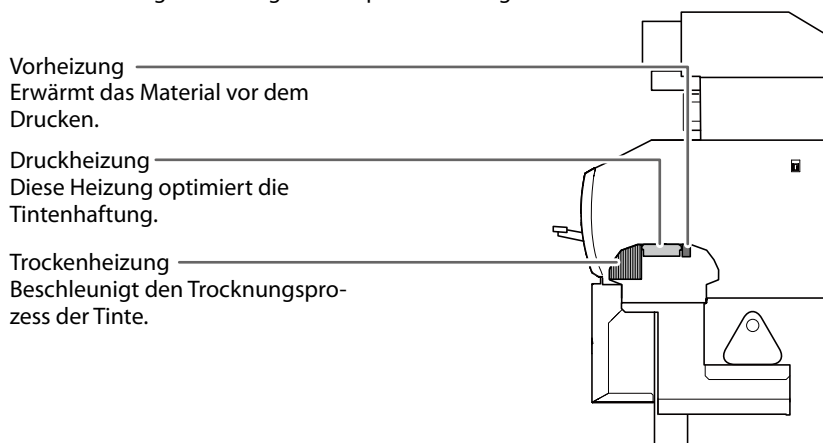


Der im Display angezeigte Speicher ist entweder der zuletzt geladene oder der zuletzt gespeicherte. Bei Bedarf können Sie mit **▲** und **▼** einen anderen Speicher wählen.

Verwendung der Materialheizung

Zweck der Materialheizung

Dieses Gerät enthält eine Heizung, die das Material erwärmt. Sie dient hauptsächlich dazu, die Tintenhaftung zu verbessern und den Trocknungsprozess zu beschleunigen. Die Heizungstemperatur kann dem verwendeten Materialtyp und der Druckgeschwindigkeit entsprechend eingestellt werden.



Anmerkung: Mit einer optionalen Trockenheizung kann der Trocknungsprozess der Tinte noch beschleunigt werden.

☞ "Verwendung einer optionalen Trockenheizung" (S. 89)

⚠ WARNUNG

Vorsicht: Hohe Temperaturen

Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie niemals Material im Gerät liegen, wenn Sie nichts drucken oder schalten Sie zumindest die Sekundärspannung aus.

Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material.

Seien Sie also vorsichtig. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Einzugsbügel und die Trockenheizung niemals für andere Zwecke (z.B. zum Trocknen von Kleidern usw.).

Das kann nämlich zu Überhitzung, Feuer und Unfällen führen.

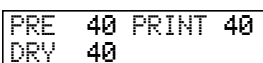
Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Wenn das Gerät an einem Ort verwendet wird, wo die Temperatur weniger als 20°C beträgt, werden bestimmte Materialtypen wellig bzw. ungleichmäßig erwärmt. Senken Sie die Temperatur der Materialheizung dann um $\pm 2^\circ\text{C}$ ab. Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

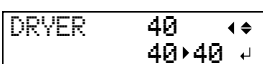
Einstellen der Temperatur für die Materialheizung

Arbeitsweise

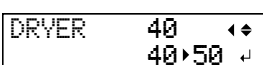
1 Drücken Sie **HEATER**.

2 

Jetzt wird die aktuelle Temperatur angezeigt.
Drücken Sie **HEATER** noch einmal.

3 

Wählen Sie mit  oder  die Einheit.

4 

Stellen Sie mit  und  die Temperatur ein.
Wenn nötig, kann die Temperatur auch auf "OFF" gestellt werden.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

5 Drücken Sie **MENU** und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Temperaturrichtwerte und Tipps

Die Wahl der Heizungstemperatur sollte sich vornehmlich nach dem verwendeten Materialtyp und dem Druckmodus richten. Orientieren Sie sich bei der Einstellung an folgenden Punkten.

Vorheizung	Wählen Sie hier nie eine höhere Temperatur als für die Druckheizung. Die Vorheizung dient zum allmählichen Aufwärmen des Materials. So wird verhindert, dass das Material schrumpft bzw. wellig wird, was bei einem abrupten Temperaturanstieg wohl der Fall wäre.
Druckheizung	Diese dient hauptsächlich zur Verbesserung der Tintenhaftung und verhindert, dass die Tinte verschmiert. Wenn die Tinte klumpt oder schliert, muss die Temperatur erhöht werden. Bei einer zu hohen Temperatur könnte das Material allerdings wellig werden.
Trockenheizung	Wenn die Tinte nur sehr langsam trocknet, müssen Sie die Temperatur anheben. Bei einer zu hohen Temperatur könnte das Material allerdings wellig werden.
Zusammenhang zwischen dem Druckmodus und der Temperatur	Die Wahl der Heizungstemperatur sollte sich vornehmlich nach dem verwendeten Materialtyp und dem Druckmodus richten. Wenn Sie auch nach Erhöhen der Temperatur noch Probleme mit Klumpenbildung oder Verschmieren haben, müssen Sie im Software-RIP einen Druckmodus mit höherer Bildqualität wählen. Umgekehrt müssen Sie die Temperatur bei Anwahl eines schnelleren Druckmodus erhöhen.
Tintendeckung	Manchmal lohnt es sich, im RIP-Programm den Wert der Tintendeckung zu ändern. Die Tintendeckung sollte aber erst verringert werden, wenn es auch nach Erhöhen der Temperatur noch zu Schlierenbildung kommt.
Andere wichtige Punkte	Falls für das von Ihnen verwendete Material Temperatur- und andere Einstellungsvorschläge vorliegen, sollten Sie sich daran orientieren.

Vorgeschlagene Temperaturwerte

Material	Temperatur
Typ: Scrim-Banner (PVC) Stärke: 300~400µm (12~16mil)	Vorheizung: 40°C Druckheizung: 40°C Trockenheizung: 50°C
Typ: Selbstklebefolie (PVC) Stärke: 60~100µm (2,5~4mil ohne Träger)	

- Diese Werte sind lediglich Anhaltspunkte, die Sie dem verwendeten Material entsprechend nachjustieren müssen.
- Trotz der Heizfunktionen kann man nicht unbedingt jede beliebige Materialsorte verwenden. Führen Sie auf jeden Fall einen Drucktest durch.
- Das Ergebnis richtet sich entscheidend nach dem gewählten Druckmodus und den übrigen Einstellungen. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Einstellungen (Temperatur, Druckmodus usw.).

Beschreibung

Laut Vorgabe reicht das Einschalten des Geräts nicht, um dafür zu sorgen, dass die Heizung die Solltemperatur erreicht. Die Heizfunktion wird erst aktiviert, nachdem Sie Material eingezogen haben und wenn **SET UP** leuchtet. Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn Sie das tun, hat die im RIP vorgenommene Einstellung Vorrang.

Anmerkung: An bestimmten Orten kann die Druck- oder Trockenheizung bisweilen den vorgegebenen Temperaturwert überschreiten. Das ist aber kein Problem.

Vorgabewerte

[PRE]: 40°C
[PRINT]: 40°C
[DRY]: 50°C

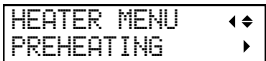
4

Steuerung des Materialheizsystems während der Vorwärmung

Anmerkung: Vorwärmen: Zustand, in dem der Haupt- und Sekundärnetzschalter aktiv sind und **SET UP** nicht leuchtet (d.h. das Material wurde noch nicht ordnungsgemäß geladen)

Arbeitsweise

1 Halten Sie **MENU** gedrückt, während Sie **HEATER** betätigen.

2 

Drücken Sie **▶** und danach **▼**, damit die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3

PREHEATING 30°C MENU

Wählen Sie mit  oder  die gewünschte Einstellung.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

MENU	Die Heizungen behalten die eingestellte Temperatur immer bei.
30°C	Während der Vorwärmung behält das System eine Temperatur von 30°C bei.
OFF	Während der Vorwärmung wird die Materialheizung ausgeschaltet.

4

Drücken Sie  und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Vorgabe

[PREHEATING]: 30°C

Trocknen des hinteren Objektendes

Arbeitsweise

4

1

Halten Sie  gedrückt, während Sie  betätigen.

2

HEATER MENU
FEED FOR DRY

Drücken Sie , damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie .

3

FEED FOR DRY
DISABLE ENABLE

Wählen Sie mit  oder  "ENABLE".
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

4

Drücken Sie  und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

- "Enable": Das Material wird so weit transportiert, bis sich das hintere Objektende über der Trockenheizung befindet. Der Abstand zwischen dem Ende eines Objekts und dem Beginn des nächsten muss mindestens 125mm betragen.
Wenn der im Software-RIP eingestellte Rand größer oder gleich dem hier gewählten Wert ist, wird die Software-Einstellung verwendet.
☞ "Verwendung einer optionalen Trockenheizung" (S. 89)
- "DISABLE": Am Ende eines Druckauftrags hält der Materialtransport an. Das hintere Ende des Objekts wird also nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

Vorgabe

[FEED FOR DRY]: DISABLE

Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken

Arbeitsweise

- 1 Halten Sie **MENU** gedrückt, während Sie **HEATER** betätigen.
- 2 Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **▲**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4  Stellen Sie mit **▲** oder **▼** die Trocknungsdauer ein.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Trocknungszeit nach Ausgabe der ersten Seite. Der nächste Auftrag wird erst nach dieser Frist gestartet. Während der Trocknung leuchtet **PAUSE**. Drücken Sie **PAUSE**, während **PAUSE** leuchtet, um den Trocknungsvorgang zu beenden und mit dem nächsten Auftrag fortzufahren. Um die Ausgabe abzubrechen, müssen Sie **SET UP** gedrückt halten, während **PAUSE** leuchtet.

Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn Sie das tun, hat die im RIP vorgenommene Einstellung Vorrang.

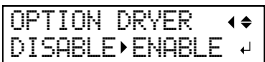
Vorgabe

[DRYING TIME]: 0 min

4

Verwendung einer optionalen Trockenheizung

Arbeitsweise

- 1 Halten Sie **MENU** gedrückt, während Sie **HEATER** betätigen.
- 2 Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4  Wählen Sie mit **▲** oder **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit wählen Sie abwechselnd "ENABLE" und "DISABLE" für die optionale Trockenheizung. Wenn Sie eine optionale Trockenheizung verwenden, müssen Sie "OPTION DRYER" auf "ENABLE" stellen. Dann trocknet die Tinte noch schneller. Hinweise zu geeigneten Trockenheizungen bekommen Sie bei Ihrem Roland DG-Händler. Weitere Bedienhinweise für Ihr Trockenheizungsmodell finden Sie in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

Vorgabe

[OPTION DRYER]: DISABLE

Verwendung eines Gebläses

Arbeitsweise

- 1 Halten Sie **MENU** gedrückt, während Sie **HEATER** betätigen.
- 2 Drücken Sie **▶**.
- 3

HEATER MENU	◀▶
BLOWER FAN	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4

BLOWER FAN	◀▶
DISABLE ▶ ENABLE	↵

 Wählen Sie mit **▲** oder **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit wählen Sie abwechselnd "ENABLE" und "DISABLE" für das optionale Gebläse. Wenn Sie ein Gebläse angeschlossen haben, müssen Sie "ENABLE" wählen. Dann trocknet die Tinte noch schneller. Hinweise zu geeigneten Gebläsemodellen bekommen Sie bei Ihrem Roland DG-Händler. Weitere Hinweise zur Verwendung des optionalen Gebläses entnehmen Sie bitte dessen Bedienungsanleitung.

Vorgabe

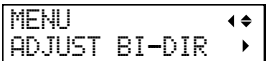
[BLOWER FAN]: DISABLE

Verwendung der Korrekturfunktion

Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

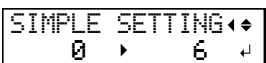
Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **ENTER**.

Es wird ein Testmuster gedruckt.

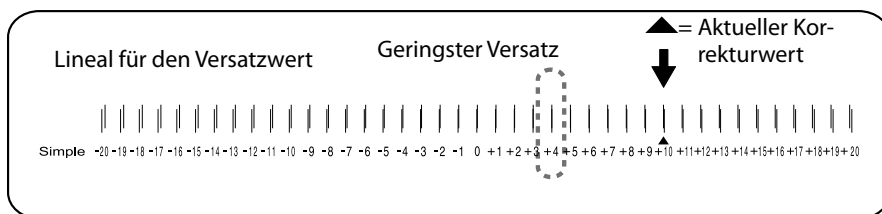
Drücken Sie nach dem Druckvorgang **▼** und anschließend **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** den Korrekturwert. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist. Wenn Sie zwischen zwei Werten zweifeln, sollten Sie den Zwischenwert wählen.



5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Dieses Gerät druckt im bidirektionalen Modus (das heißt in beiden Wagenrichtungen). Das nennt man im Fachjargon "bidirektionales Drucken".

Dieser Betrieb bewirkt zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

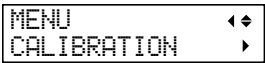
Exaktere Korrektur im Bi-Direction-Modus

Wenn mit "SIMPLE SETTING" keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit "DETAIL SETTING" noch detaillierter arbeiten.

Siehe auch "Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus)" (S. 30).

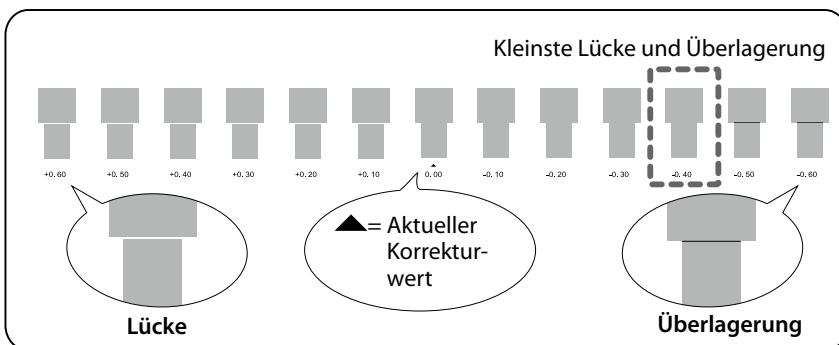
Verhindern von 'Banding' (Feed Correction)

Arbeitsweise

- 1 Wenn Sie mit einer Materialrolle arbeiten, muss das Material überall straff sein.
- 2 Drücken Sie **MENU**.
- 3  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4  Drücken Sie **ENTER**.
Es wird ein Testmuster gedruckt.
Drücken Sie nach dem Druckvorgang **▼** und anschließend **▶**.
- 5  Wählen Sie mit **▲** oder **▼** den Korrekturwert.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

Wahl des Korrekturwerts

Wählen Sie den Wert, bei dem die obere/untere rechteckige Lücke bzw. Überlagerung am geringsten ist. Wenn Sie zwischen zwei Werten zweifeln, sollten Sie den Zwischenwert wählen.



- 6 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch Materialstärke und Heiztemperatur– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Dann sind Korrekturen notwendig, die sich nach dem verwendeten Material und den Heizungseinstellungen richten müssen. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Anwahl des Materialtyps in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Wenn das RIP-Programm diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[SETTING]: 0.00%

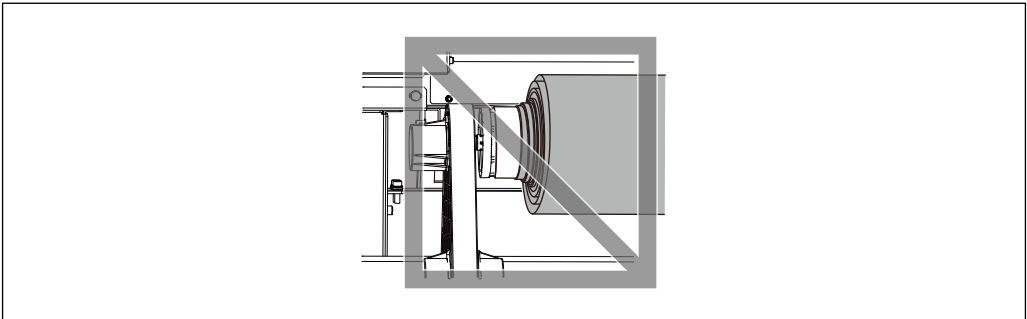
Korrigieren einer Materialschiefelage

Wenn die Streifenbildung mit dem Verfahren unter "Verhindern von 'Banding' (Feed Correction)" (S. 92) nicht behoben werden kann, müssen Sie wie nachstehend beschrieben vorgehen.

Arbeitsweise

1 Wenn Sie mit einer Materialrolle arbeiten, muss das Material überall straff sein.

Wenn das Material ungleichmäßig abgewickelt wird, müssen Sie das zuerst korrigieren und das Material anschließend erneut einziehen.

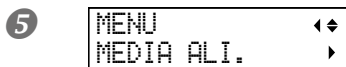


2 Stellen Sie "SHEET TYPE" auf "OPAQUE".

Siehe hierfür Schritt 1. unter "Laden von transparentem Material" (S. 96).

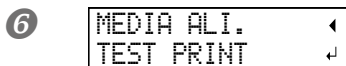
3 Entfernen Sie die Materialklemmen.

4 Drücken Sie **MENU**.



Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.



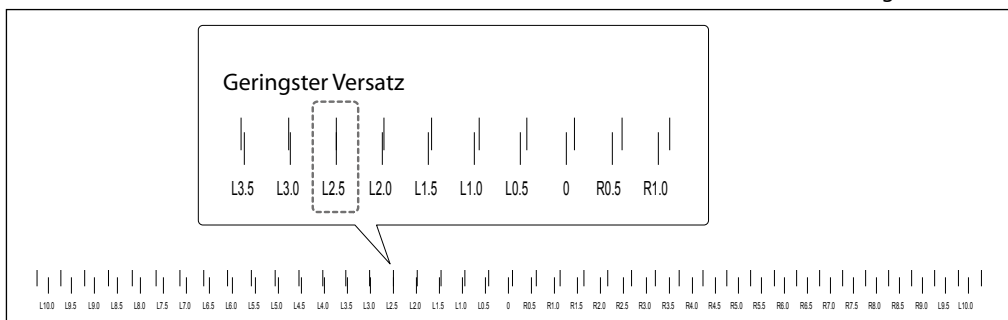
Drücken Sie **ENTER**.

Es wird ein Testmuster gedruckt.

Schauen Sie sich das Testmuster an, um den Korrekturwert zu ermitteln.

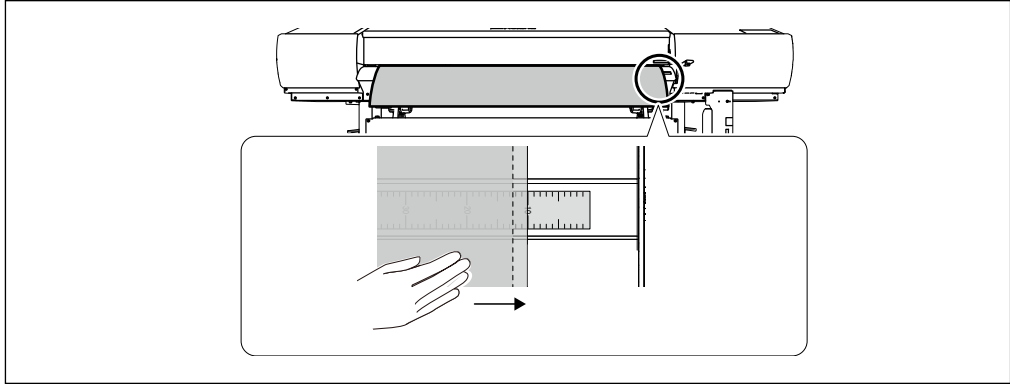
Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist. Wenn Sie zwischen zwei Werten zweifeln, sollten Sie den Zwischenwert wählen.

"R" steht für "rechts" und "L" für "links". Beispiel: Da die "L2.5"-Linie den geringsten Versatz aufweist, beträgt der Materialversatz 2,5mm nach links. Als Korrekturwert muss daher "2,5mm nach rechts" gewählt werden.



8 Korrigieren Sie die Materialposition, indem Sie sich am Lineal der Auflagefläche orientieren.

Heben Sie den Einzugshebel an und verschieben Sie das Material dem ermittelten Korrekturwert entsprechend. Senken Sie den Einzugshebel nach der Positionskorrektur wieder ab.



9 Wiederholen Sie die Schritte 4~6 und überprüfen Sie das Ergebnis Ihrer Korrektur.

4

Beschreibung

Selbst wenn Sie den Eindruck haben, dass das Material richtig geladen wurde, kann es zu leichten Abweichungen kommen. Selbst eine leichte Materialneigung kann bereits zu Streifenbildung führen. Mit dieser Funktion kann eine eventuelle Materialschiefelage korrigiert werden.

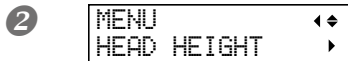
Wenn sich rechts neben dem Ursprung des Testmusters noch 5mm oder mehr an Material befindet, kommt es zu einem Fehler. Das Testmuster kann dann nicht gedruckt werden. Schieben Sie das Material dann mindestens 5mm weiter nach links.

Einstellungen für unterschiedliche Materialtypen

Ändern der Druckkopfhöhe

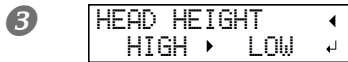
Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.



Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

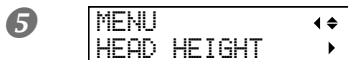
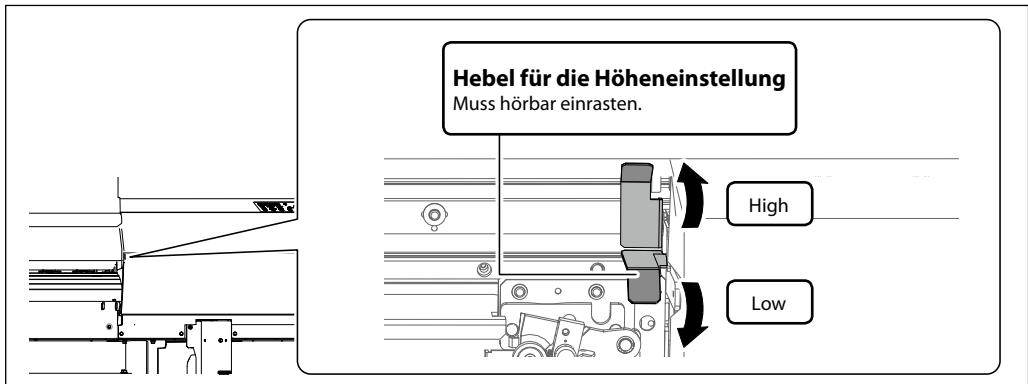
Drücken Sie **▶**.



Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie die Fronthaube öffnen.

- 4 Stellen Sie mit dem Hebel die passende Kopfhöhe ein.

Bei Bewegungen in die "High"-Richtung erklingen zwei Signaltöne. Bei Bewegungen in die "Low"-Richtung dagegen nur einer.



Schließen Sie die Fronthaube.

Der Druckwagen bewegt sich zur Ausgangsposition und die gezeigte Meldung erscheint im Display.

- 6 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bei Verwendung von Material, das leicht wellt oder ausgesprochen stark (dick) ist, lässt der Materialtransport u.U. zu wünschen übrig bzw. bleibt das Material sogar hängen. Stellen Sie "HEAD HEIGHT" dann auf "HIGH". Bedenken Sie, dass die Druckqualität bei Anwahl von "HEAD HEIGHT= HIGH" nicht ganz so gut ist wie bei "LOW". Siehe dann die nachstehend erwähnten Seiten.

☞ "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 91), "Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus)" (S. 30), "Verhindern von Verschmieren und Aussetzern" (S. 101)

Laden von transparentem Material

1. Wählen Sie "CLEAR" als Materialtyp.

1 Heben Sie den Einzugshebel an.

2 Drücken Sie .

3 

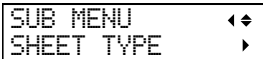
Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie zwei Mal .

4 

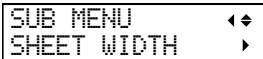
Wählen Sie mit  oder  "CLEAR".
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

2. Stellen Sie die Materialbreite ein.

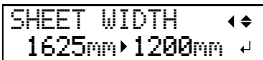
1 

Drücken Sie , damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie .

2 

Drücken Sie .

3 

Geben Sie mit  und  die Materialbreite ein.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

4 Drücken Sie  und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

3. Laden von transparentem Material

Siehe S. 26 für die Arbeitsweise zum Laden von Material.

4. Stellen Sie die Position des rechten Materialrands ein.

1 Drücken Sie .

2 

Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie .

3 

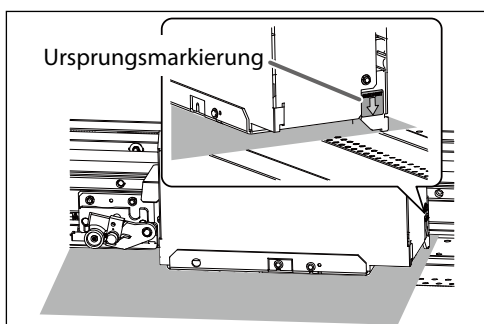
Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie .



Der Druckwagen bewegt sich in die eingestellte Position und die gezeigte Meldung erscheint im Display.

4



Verschieben Sie den Wagen (Ursprungsmarkierung) mit oder zum rechten Materialrand.

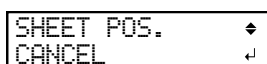
Die vom Pfeil angezeigte Position wird als rechter Materialrand definiert.

Wenn Sie sich mit dem Einstellen zu viel Zeit lassen, wird der Vorgang automatisch abgebrochen.

Wenn Sie sich mit dem Einstellen zu viel Zeit lassen, wird der Vorgang automatisch abgebrochen. Die Druckköpfe kehren dann zurück in ihr Fach, um zu verhindern, dass sie austrocknen. Wiederholen Sie den Vorgang dann ab Schritt 4.

Stellen Sie die Position des rechten Materialrands ein.

1



Drücken Sie , damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

2

Drücken Sie .

Der Druckwagen kehrt zurück in sein Fach (unter der rechten Blende).

5

Drücken Sie nach Anwahl der Position .

Beschreibung

Bei transparentem Material können die Breite und Position nicht automatisch ermittelt werden. Stellen Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" und definieren Sie die Breite sowie den Ursprung von Hand.

Wenn Sie für "SHEET TYPE" die Einstellung "CLEAR" wählen, erkennt das Gerät nicht, wann das Material zu Ende ist. Wenn das Material mitten in einem Druckvorgang ausgeht, müssen Sie sofort drücken, um den Vorgang abubrechen. Sonst wird u.U. der Einzugsbügel bedruckt oder es gelangt Tinte in das Geräteinnere, was zu schweren Schäden führen kann.

Vorgabewerte

[SHEET TYPE]: OPAQUE

[SHEET WIDTH]: 1625mm

4

Bedrucken von schlecht trocknendem Material

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU** .

2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶** .

3

SUB MENU	◀▶
SCAN INTERVAL	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶** .

4

SCAN INTERVAL	◀▶
OFF ▶1.0sec	↵

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** einen Wert.

Je höher der gewählte Wert, desto langsamer wird das Material transportiert und kann somit besser trocknen.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER** .

5 Drücken Sie **MENU** und **◀** , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Diese Funktion ist praktisch, wenn die Tinte trotz Verwendung der Trockenheizung nur langsam trocknet. Diese Einstellung kann eventuell auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn das RIP-Programm diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[SCAN INTERVAL]: OFF

Verwendung von Material, das sich schwer transportieren lässt

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU** .

2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶** .

3

SUB MENU	◀▶
VACUUM POWER	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶** .

- 4 Wählen Sie mit oder einen Wert. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

0~100%	Je größer der Wert, desto stärker wird das Material angesaugt. Wenn sich welliges Material wiederholt vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die Saugkraft dagegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.
AUTO	Die Saugkraft passt sich automatisch an die Materialbreite an.

- 5 Drücken Sie und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Die Saugkraft kann geändert werden, wenn der Materialtransport zu unregelmäßig ist. Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn das RIP-Programm diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[VACUUM POWER]: AUTO

4

Ändern der Bewegungsbreite des Druckwagens

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie .
- 2 Drücken Sie so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint. Drücken Sie .
- 3 Drücken Sie so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint. Drücken Sie .
- 4 Wählen Sie mit oder einen Wert. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

SHEET	Wenn Sie "SHEET" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an.
OFF	Wenn Sie "OFF" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Diese Einstellung reduziert die Bewegungen auf das erforderliche Minimum, was in der Regel eine schnellere Ausführung der Aufträge zur Folge hat. Aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.
FULL	Die "FULL"-Einstellung bewirkt einen konstanten Materialtransport und folglich eine konstante Druckqualität.

- 5 Drücken Sie und , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Die Änderung der Wagenstrecke kann zu einer gleichmäßigeren Farbintensität führen. Wählen Sie "OFF", um die Wagenstrecke maximal zu reduzieren. Die Objekte werden dann zwar schneller fertig, aber aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es zu Farbunterschieden kommen.

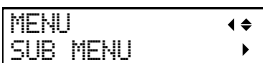
Vorgabe

[FULL WIDTH S]: FULL

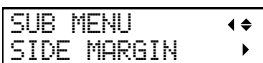
Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** "5mm".
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit können Sie das Gebiet zwischen der linken und rechten Materialklemme als Druckgebiet definieren. Als Abstand kann "5mm", "10mm" oder "25mm" gewählt werden. Durch Anwahl von "5mm" erweitern Sie das Druckgebiet.

⇨ "Druckgebiet und Ränder" (S. 138)

Für transparentes Material sollten Sie niemals "5mm" wählen, weil sonst eventuell auch die Materialklemmen bedruckt werden.

Vorgabe

[SIDE MARGIN]: 10mm

Verhindern von Verschmieren und Aussetzern

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU** .

2

MENU	↔
SUB MENU	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶** .

3

SUB MENU	↔
PERIODIC CL.	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶** .

4

PERIODIC CL.	↔
NONE	↵

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** einen Wert.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER** .

NONE	Es wird keine automatische Reinigung vorgenommen.
PAGE	Vor Starten eines jeden Druckauftrags wird eine automatische Reinigung durchgeführt.
INTERVAL (JOB)	Diese Einstellung bedeutet, dass bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird. Das kann dazu führen, dass die automatische Reinigung während eines Druckauftrags durchgeführt wird. Da der Druckvorgang aber nicht unterbrochen wird, hat er keinen sichtbaren Einfluss auf die Druckqualität.
INTERVAL (TIME)	Diese Einstellung bedeutet, dass bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird. Bei Bedarf wird der Druckvorgang vorübergehend angehalten. Das kann zu Unterschieden in der Farbtonintensität führen.

5 Drücken Sie **MENU** und **◀** , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

In folgenden Fällen sammelt sich in der Nähe der Köpfe Tinte an. In bestimmten Fällen kann diese Tinte auf das Material tropfen und verschmieren bzw. bestimmte Düsen verstopfen.

- Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt.
- Bei einer niedrigen Umgebungstemperatur.
- Wenn Sie als Kopfhöhe "HIGH" gewählt haben.

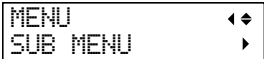
Wenn Sie "PAGE", "INTERVAL (JOB)" oder "INTERVAL (TIME)" wählen, wird die angesammelte Tinte in regelmäßigen Zeitabständen entfernt. Allerdings dauert der Druckvorgang dann auch entsprechend länger.

Vorgabe

[PERIODIC CL.]: NONE

Verwendung von klebrigem Material

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4  Wählen Sie mit **▲** oder **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bestimmte Materialsorten bleiben am Einzugsbügel kleben. Wenn Sie einen Druckauftrag starten, während das Material am Einzugsbügel klebt, ist ein ordnungsgemäßer Transport unmöglich und es kommt zu einem Materialstau. Dann müssen Sie den "MEDIA RELEASE"-Parameter auf "ENABLE" stellen. Das Material wird dann nämlich vor Starten des Druckauftrags vom Einzugsbügel gelöst. Allerdings kann dann kein gleichmäßiger Materialtransport gewährleistet werden. Solange das Material keine Probleme verursacht, sollten Sie diesen Parameter auf "DISABLE" stellen.

Vorgabe

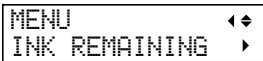
[MEDIA RELEASE]: DISABLE

Überprüfen des Tintenstands

Überprüfen des Tintenstands

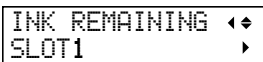
Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie zwei Mal **▶**.

3 

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** das Fach, dessen Tintenstand Sie überprüfen möchten.

Drücken Sie **▶**.

4 

Schauen Sie nach, wie viel Tinte noch vorhanden ist.
Der Tintenstand wird als Prozentwert angegeben.

5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Um Pausen während eines Auftrags zu vermeiden, sollten Sie den Tintenstand ab und zu im Display überprüfen. Wenn während eines Auftrags die Tinte ausgeht, hält das Gerät zeitweilig an. So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Besonders für langwierige Aufträge müssen Sie vor dem Start überprüfen, ob die verbleibende Tinte dafür noch ausreicht.

Einstellen des geschätzten Tintenstands

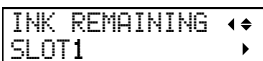
Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie zwei Mal **▶**.

3 

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** das Fach, dessen Tintenstand Sie überprüfen möchten.

Drücken Sie **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die gewünschte Einstellung.

Drücken Sie **ENTER**.

5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Beim Einsetzen einer Kartusche geht das Gerät davon aus, dass sie voll ist. Tintenkartuschen dürfen daher nur entfernt werden, wenn sie erschöpft sind. Wenn Sie eine Kartusche aus Versehen entnehmen und wieder einsetzen, müssen Sie ihren Tintenstand von Hand eingeben. Wenn Sie den Tintenstand nicht einstellen, geht während eines Druckauftrags eventuell die Tinte aus – und das führt zu unerwarteten Pausen. Aus diesem Grund muss der geschätzte Tintenstand nach der irrtümlichen Entnahme einer Kartusche von Hand eingestellt werden.

Drucken von Beschnittmarken

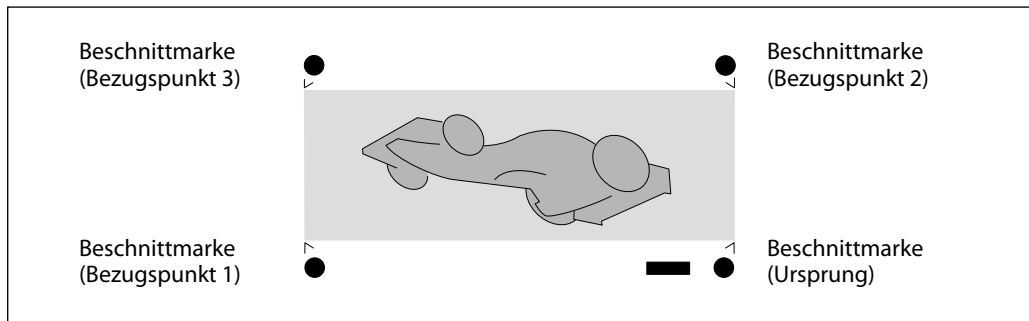
Drucken von Beschnittmarken

Die Beschnittmarken können vom verwendeten RIP-Programm hinzugefügt werden. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms.

WICHTIG!

Markierungen oder Symbole, die mit einem Grafikprogramm erstellt wurden, eignen sich nicht als Beschnittmarken.

Nachstehend sehen Sie eine Abbildung der angebrachten Beschnittmarken.



Verwendung des Aufrollsystems

Verwendung des Aufrollsystems

Anmerkung: Die Aufrolleinheit ist Sonderzubehör.

Anmerkung: Alles Weitere zum Aufbau und Anschließen der Aufrolleinheit entnehmen Sie bitte deren Bedienungsanleitung.

Kapitel 5 Für Systemverwalter

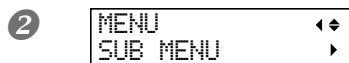
Verwaltung des Druckers	108
Drucken eines Systemrapports	108
Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche	108
Anzeigen der verbleibenden Materialmenge	109
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel	110
Drucken der verbleibenden Materialmenge	111
Systemverwaltung des Druckers	112
Ändern der Menüsprache und Maßeinheiten	112
Einstellen der Schlummerfrist für die 'Sleep'-Funktion	112
Aufrufen der Systeminformationen	113
Aufrufen der Werksvorgaben	114
Wahl eines anderen Aufstellungsorts	115

Drucken eines Systemrapports

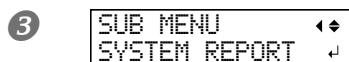
Der Rapport enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.



Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie **▶**.



Drücken Sie **▼** mehrfach, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie **ENTER**.
Der Druckauftrag beginnt.

- 4 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche

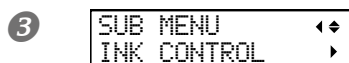
Hiermit bestimmen Sie, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenkartusche erschöpft ist.

Arbeitsweise

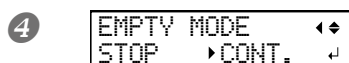
- 1 Drücken Sie **MENU**.



Drücken Sie **▼** mehrfach, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie **▶**.



Drücken Sie **▼** mehrfach, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie zwei Mal **▶**.



Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die gewünschte Einstellung.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

STOP	Wenn eine Kartusche erschöpft ist, wird der Druckvorgang sofort unterbrochen.
CONT. (fortfahren)	Wenn eine Kartusche erschöpft ist, wird der Druckvorgang nicht unterbrochen. Stattdessen erklingt ein Signalton.

- 5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie "STOP" wählen, wird der Druckvorgang vorübergehend angehalten. Das kann zu Unterschieden in der Farbtonintensität führen. Überprüfen Sie daher vor Starten eines Druckauftrags den Tintenstand. Wenn Sie "CONT" wählen, hält der Druckauftrag selbst dann nicht an, wenn eine Kartusche komplett erschöpft ist. Um eine Kartusche auszuwechseln, müssen Sie entweder warten, bis der Auftrag beendet ist oder **PAUSE** drücken.

Vorgabe

[EMPTY MODE]: STOP

Anzeigen der verbleibenden Materialmenge

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist. Wenn Sie vor Starten des ersten Auftrags die verbleibende Materialmenge einstellen, zeigt das Display die ganze Zeit die noch verfügbare Restmenge an.

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▲**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie **▶** und anschließend **▼**.

3 

Drücken Sie **▶**.

4 

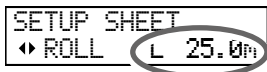
Geben Sie mit **▲** oder **▼** ein, wie viel Material noch übrig ist.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

5 

Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Die Anzeige wird aktualisiert.



Solange Sie nichts eingeben, blinkt dieser Wert.

Beschreibung

Wenn Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben, wird die Einstellung hinfällig. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display. Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Die Restmenge muss dann erneut eingestellt werden. Sie können auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch aufgerufen wird. Siehe "Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel" unten.

Anmerkung: Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

Nach Einziehen von anderem Material kann das Gerät automatisch

SET LENGTH
0.0m ▶ 25.0m

anzeigen.

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

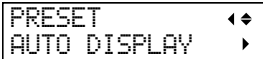
Drücken Sie **▲**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **▼** zwei Mal, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Drücken Sie **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** oder **▼** "ENABLE".

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

Wenn Sie "ENABLE" gewählt haben, müssen Sie für "SHEET TYPE" die "OPAQUE"-Einstellung wählen.

☞ "Laden von transparentem Material" (S. 96)

5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen. Außerdem müssen Sie "SHEET TYPE" auf "OPAQUE" stellen ("Laden von transparentem Material" (S. 96)). Wenn Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" stellen, wird "SHEET REMAIN" nicht automatisch angezeigt.

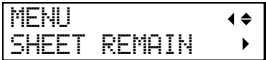
Vorgabe

[AUTO DISPLAY]: DISABLE

Drucken der verbleibenden Materialmenge

Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2  Drücken Sie **▲**, damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **ENTER**.
Der Druckauftrag beginnt.
- 4 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

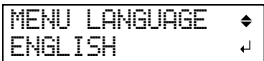
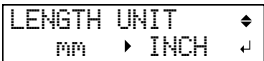
Beschreibung

Hiermit können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen. Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen. Beachten Sie jedoch, dass ein weiterer Druckauftrag genau an der Stelle beginnt, wo sich der Rapport befindet. Am besten trennen Sie das Material vor Starten des nächsten Druckauftrags ab.

Ändern der Menüsprache und Maßeinheiten

Bei Bedarf können die Display-Meldungen und Einheiten in einer anderen Sprache angezeigt werden.

Arbeitsweise

- 1 Halten Sie **MENU** gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.
- 2  Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die gewünschte Display-Sprache.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.
- 3  Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.
- 4  Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

Vorgabewerte

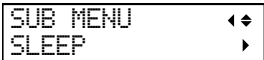
[MENU LANGUAGE]: ENGLISH

[LENGTH UNIT]: mm

[TEMP. UNIT]: °C

Einstellen der Schlummerfrist für die 'Sleep'-Funktion

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2  Drücken Sie **▼** mehrfach, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **▼** mehrfach, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie zwei Mal **▶**.
- 4  Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die gewünschte Einstellung.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU** und **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Vorgabe

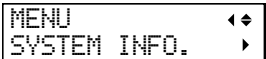
[INTERVAL]: 30 min

Aufrufen der Systeminformationen

Anmerkung: Informationen über die Einstellungen für die Einbindung in ein Netzwerk finden Sie im Installationshandbuch.

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2  Drücken Sie **SYSTEM INFO.**

Drücken Sie **▲** mehrfach, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.

Folgende Dinge können angezeigt werden:

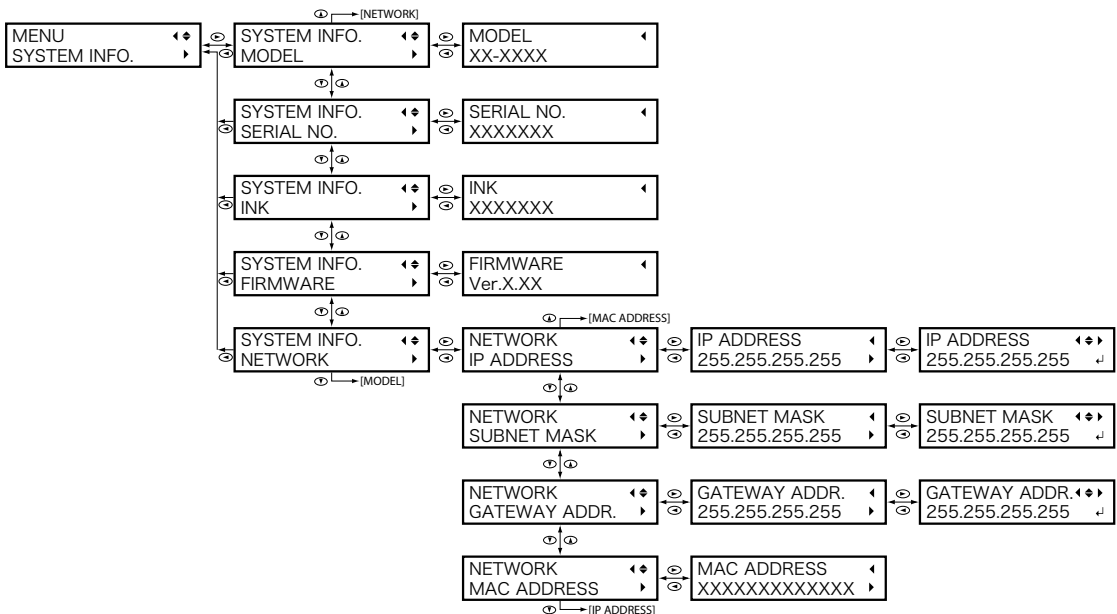
[MODEL]: Modellbezeichnung

[SERIAL NO.]: Seriennummer

[INK]: Tintentyp

[FIRMWARE]: Firmware-Version

[NETWORK]: Netzwerkeinstellungen (z.B. IP-Adresse)



Aufrufen der Werksvorgaben

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Parameter "MENU LANGUAGE", "LENGTH UNIT" und "TEMP. UNIT" werden jedoch nicht zurückgestellt.

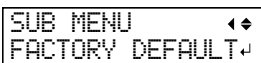
Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU** .

2  MENU
SUB MENU

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶** .

3  SUB MENU
FACTORY DEFAULT

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Bestätigen Sie Ihre Wahl mit **ENTER** .

Wahl eines anderen Aufstellungsorts

Bitte wenden Sie sich vor dem Transport des Geräts an Ihren Roland DG-Händler. Der Transport und die erneute Einrichtung müssen von einem Roland-Wartungstechniker vorgenommen werden.

Kapitel 6 Erste Hilfe bei Problemen (FAQ)

Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig	118
Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen	118
Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf	119
Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren	120
Bestimmte Farbtöne sind falsch	121
Es kommt zu einem Materialstau	122
Es ist zu einem Materialstau gekommen	122
Ungleichmäßiger Materialtransport.....	123
Das Material wird wellig bzw. verknautscht	123
Schiefer Materialtransport	124
Ungleichmäßiger Materialtransport.....	124
Der Druckwagen hält plötzlich an.....	125
Vorweg	125
Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen.....	125
Andere Probleme.....	127
Die Druckereinheit funktioniert nicht.....	127
Das Material wird nicht abgetrennt	128
Die Materialheizung funktioniert nicht	129
Der Flüssigkeitspegel im Auffanggefäß kann nicht kontrolliert werden	129
Display-Meldungen.....	130
Fehlermeldungen	132

Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig

Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen

Sind Aussetzer feststellbar?

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" (S. 40), "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft" (S. 56)

Haben Sie die "PRESET"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn sich die mit "PRESET" gewählten Einstellungen nicht für den Materialtyp eignen, lässt die Qualität höchstwahrscheinlich zu wünschen übrig. Wählen Sie immer geeignete Einstellungen.

☞ "Materialeinstellungen ('MEDIA SETTING'-Menü)" (S. 32), "Verwendung der Einstellungsspeicher" (S. 82)

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit "ADJUST BI-DIR." die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert. Wenn mit "SIMPLE SETTING" keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit "DETAIL SETTING" noch detaillierter arbeiten.

☞ "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 91), "Exaktere Korrektur im Bi-Direction-Modus" (S. 91)

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten RIP-Programm oder auf dem Gerät selbst.

☞ "Verhindern von 'Banding' (Feed Correction)" (S. 92)

Haben Sie die richtige Kopfhöhe gewählt?

Wenn Sie "HEAD HEIGHT" auf "HIGH" stellen, ist die Druckqualität weniger gut als bei "LOW". Verwenden Sie nach Möglichkeit "LOW" und ändern Sie die Einstellung nur bei sehr starkem Material.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe" (S. 95)

Stimmt die Temperatureinstellung der Materialheizung?

Wenn die Tinte klumpt oder schliert, muss die Temperatur erhöht werden. Bei einer zu hohen Temperatur könnte das Material allerdings wellig werden.

☞ "Verwendung der Materialheizung" (S. 85)

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Wenn die Raumtemperatur weniger als 20°C beträgt, heizen die Systeme nicht ausreichend auf. Umgekehrt reicht eventuell auch die Solltemperatur nicht aus, wenn das Material ausgesprochen kalt ist. Wenn Sie das Material woanders lagern, müssen Sie es rechtzeitig in den Raum bringen, wo sich das Gerät befindet.

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Wenn die Druckqualität selbst bei Verwendung der Heizsysteme zu wünschen übrig lässt, wählen Sie am besten eine höhere Qualitätsstufe. Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu einem Qualitätsverlust führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und wählen Sie die geeigneten Einstellungen.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20), "Ungleichmäßiger Materialtransport" (S. 123)

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. Diese Faktoren führen eventuell zu Aussetzern und einer mangelhaften Druckqualität.

Haben Sie den Druckauftrag zwischenzeitlich unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Druckpausen sollten prinzipiell nicht eingelegt werden. Laut Vorgabe wird automatisch der Pause-Modus aktiviert, wenn eine Kartusche erschöpft ist. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

☞ "Überprüfen des Tintenstands" (S. 103)

Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet.

Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf

Haben Sie die "PRESET"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die "PRESET"-Parameter nicht dem eingezogenen Material entsprechen, lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie immer geeignete Einstellungen.

☞ "Verwendung der Einstellungsspeicher" (S. 82)

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für "FULL WIDTH S" und "PERIODIC CL." können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen.

☞ "Ändern der Bewegungsbreite des Druckwagens" (S. 99), "Verhindern von Verschmieren und Aussetzern" (S. 101)

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu einem Qualitätsverlust führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und wählen Sie die geeigneten Einstellungen.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20), "Ungleichmäßiger Materialtransport" (S. 123)

Haben Sie die Tintenkartuschen vor dem Einlegen geschüttelt?

Schütteln Sie die Tintenkartuschen vor dem Einsetzen behutsam.

☞ "Auswechseln der Tintenkartuschen" (S. 50),

Einmal eingelegte Kartuschen dürfen erst wieder entfernt werden, wenn sie erschöpft sind. Wenn Sie eine Kartusche aus Versehen entnehmen und wieder einsetzen, müssen Sie ihren Tintenstand von Hand angeben.

☞ "Einstellen des geschätzten Tintenstands" (S. 103)

Ist das Material verknautscht?

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt.

☞ "Das Material wird wellig bzw. verknautscht" (S. 123)

Haben Sie den Drucker längere Zeit nicht verwendet?

Wenn Sie mehrere Tage lang nichts drucken, schwanken die Farbtöne der Druckobjekte, was sich vor allem bei wiederholtem Drucken desselben Objekts bemerkbar macht. In dem Fall können eine "Light Choke"-Reinigung und das Spülen der Subtanks Abhilfe bieten. (Die "Light Choke"-Reinigung und das Auswaschen des Subtanks erfordern eine große Tintenmenge. Bitte lesen Sie sich alle diesbezüglichen Hinweise dieser Bedienungsanleitung durch und verwenden Sie die Funktionen so selten wie möglich.)

☞ "Falls die Farbtonintensität schwankt" (S. 58), "Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)" (S. 67)

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. Diese Faktoren führen eventuell zu Aussetzern und einer mangelhaften Druckqualität.

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren

Vielleicht sind die Druckköpfe schmutzig.

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

- **Ansammlung von Staub- und Schmutzpartikeln um die Köpfe herum.**
- **Die Köpfe berühren das Material und sondern dabei Tinte ab.**

In dem Fall müssen Sie die Druckköpfe von Hand säubern. Die Druckköpfe müssen sowieso in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden.

☞ "Manuelle Reinigung" (S. 61)

- **Die Luftfeuchtigkeit ist zu gering.**

Verwenden Sie das Gerät nur an einem Ort, wo die Luftfeuchtigkeit 35~80% RH (ohne Kondensbildung) beträgt.

Sind die Andruckrollen oder Materialklemmen schmutzig?

Diese müssen regelmäßig gereinigt werden.

☞ "Reinigung" (S. 54)

Berühren die Druckköpfe das Material?

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe" (S. 95), "Ungleichmäßiger Materialtransport" (S. 123)

Bestimmte Farbtöne sind falsch

Haben Sie aus Versehen eine Kartusche der falschen Farbe installiert?

Unmittelbar nach der Installation einer Kartusche läuft bereits Tinte in das Gerät, die beim nächsten Druckvorgang verwendet wird. Das Einsetzen der falschen Farbe führt unweigerlich zu Gemischen, welche die Druckqualität beeinträchtigen.

Wenn Sie eine Kartusche der falschen Farbe installiert haben, müssen Sie die Subtanks spülen. Wenn sich das Problem hiermit nicht beheben lässt, wenden Sie sich bitte an Ihren Roland DG-Händler.

☞ "Auswaschen der Subtanks (REFRESH SUBTANKS)" (S. 67)

Es kommt zu einem Materialstau

Es ist zu einem Materialstau gekommen

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst werden die Druckköpfe nämlich beschädigt.

☞ "[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]" (S. 134)

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten.

☞ "Reinigung" (S. 54)

Sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe" (S. 95)

Haben Sie die Materialklemmen installiert?

Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklemmen drucken.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Ziehen Sie das Material erneut ein.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20)

Wird der Materialtransport von einem anderen Gegenstand behindert?

Sorgen Sie dafür, dass der Materialtransport nirgends behindert wird.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20)

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material sollte nicht verwendet werden.

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

☞ "Das Material wird wellig bzw. verknautscht" (S. 123)

Ungleichmäßiger Materialtransport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: Eine mangelhafte Druckqualität, das Reiben der Druckköpfe über das Material, Versatz, Materialstau usw. Verfahren Sie folgendermaßen.

Das Material wird wellig bzw. verknautscht

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Ziehen Sie das Material erneut ein.

☞ "Materialeinstellungen ('MEDIA SETTING'-Menü)" (S. 32)

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Das Material kann unter Wärmeeinfluss schrumpfen oder wellig werden. Denken Sie daher daran, nach einem Druckauftrag das Sekundärnetz auszuschalten oder das Material zu entnehmen.

Haben Sie die Materialklemmen installiert?

Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklemmen drucken.

Haben Sie Material eingezogen, als die Heizungen bereits ihre Solltemperatur erreicht hatten?

Wenn die Heizsysteme beim Laden bereits ihre Solltemperatur erreicht haben, wird das Material zu schnell erwärmt und kann schrumpfen oder wellig werden. Vor dem Einziehen von Material müssen Sie das Sekundärnetz ausschalten und warten, bis sich der Einzugsbügel abgekühlt hat.

☞ "Verwendung der Materialheizung" (S. 85)

Haben die Heizsysteme eine zu hohe Temperatur?

Wählen Sie die Temperatur immer passend für das verwendete Material.

☞ "Verwendung der Materialheizung" (S. 85)

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C. Wenn das Gerät an einem Ort verwendet wird, wo die Temperatur weniger als 20°C beträgt, werden bestimmte Materialtypen wellig. Senken Sie die Temperatur der Materialheizung dann um $\pm 2^\circ\text{C}$ ab. Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Herrscht am Aufstellungsort eine zu hohe Luftfeuchtigkeit?

Verwenden Sie das Gerät nur an einem Ort, wo die Luftfeuchtigkeit 35~80% RH (ohne Kondensbildung) beträgt.

Ist die Materialrolle in der Mitte eingeknickt?

Wenn das Material beim Drucken durchhängt, verknautscht es eventuell.

Schiefer Materialtransport

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten.

☞ "Reinigung" (S. 54)

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Ziehen Sie das Material erneut ein.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20)

Wird der Materialtransport von einem anderen Gegenstand behindert?

Sorgen Sie dafür, dass der Materialtransport nirgends behindert wird.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20)

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material sollte nicht verwendet werden.

Ungleichmäßiger Materialtransport

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten.

☞ "Reinigung" (S. 54)

Wird der Materialtransport von einem anderen Gegenstand behindert?

Sorgen Sie dafür, dass der Materialtransport nirgends behindert wird.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20)

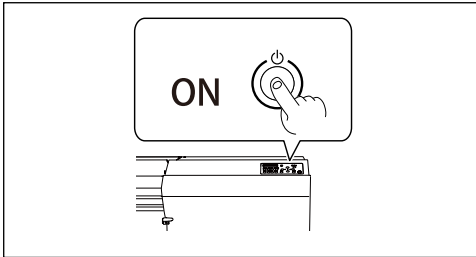
Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material sollte nicht verwendet werden.

Der Druckwagen hält plötzlich an

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Vorweg



Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein.

Entnehmen Sie auch das Material, wenn ein Stau vorliegt.

Wenn der Wagen jetzt wieder in sein Fach (auf der rechten Seite) zurückfährt, war die Operation erfolgreich.

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen

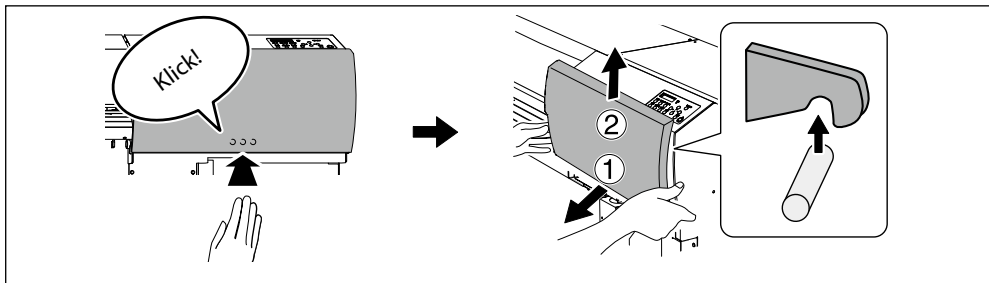
Schalten Sie das Hauptnetz aus und anschließend wieder ein. Aktivieren Sie danach das Sekundärnetz.

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen

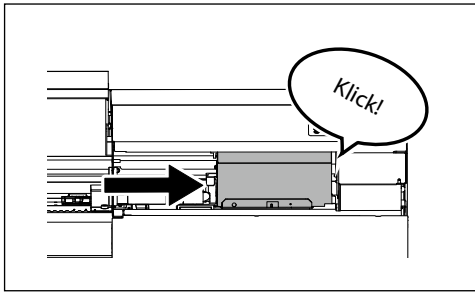
Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler in Verbindung setzen.

Arbeitsweise

- 1 Deaktivieren Sie den Hauptnetzschalter und öffnen Sie die Fronthaube.
- 2 Entnehmen Sie die rechte Blende.



3



Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in seine Ausgangsposition.

Schieben Sie ihn so weit, bis Sie ein Klicken hören – dann ist der Wagen nämlich arretiert.

4

Drücken Sie behutsam, aber bestimmt gegen die rechte Seite. Der Wagen darf dabei nicht nach links rutschen.

Wenn der Druckwagen doch nach links rutscht, müssen Sie ihn zurückschieben und arretieren.

Die Druckereinheit funktioniert nicht

Haben Sie die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen?

Überprüfen Sie das.

☞ Installationshandbuch

Ist das Gerät eingeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten).

☞ "Einschalten" (S. 19)

Ist die Fronthaube oder eine Blende offen?

Schließen Sie die Fronthaube und/oder die linke und rechte Blende.

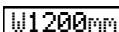
Leuchtet ?

Solange  nicht leuchtet, kann nichts gedruckt werden. Schließen Sie die Fronthaube, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie .

☞ "Vor der Datenübertragung des Computers" (S. 42)

Wird die Hauptseite angezeigt?

Hauptseite



Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um die Hauptseite aufzurufen, müssen Sie  und anschließend  drücken.

☞ "Vor der Datenübertragung des Computers" (S. 42)

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

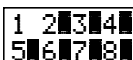
☞ "Display-Meldungen" (S. 130), "Fehlermeldungen" (S. 132)

Leuchtet ?

Wenn  leuchtet, befindet sich das Gerät im Pausetrieb. Drücken Sie , um fortzufahren.  erlischt und die Ausgabe wird fortgesetzt.

☞ "Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs" (S. 45)

Ist eine Tintenfarbe erschöpft?



Solange die obige Meldung angezeigt wird, empfängt das Gerät keine Druckdaten.

Erscheint die Meldung während eines Druckauftrags, so richtet sich das Verhalten des Geräts nach der "EMPTY MODE"-Einstellung.

➤ Wenn Sie "STOP" gewählt haben: Der Auftrag wird unterbrochen.

- Wenn Sie "CONT." gewählt haben: Es erklingt ein Warnsignal. Der Auftrag wird aber so lange fortgesetzt wie der Drucker Daten empfängt. In diesem Fall können Sie auch **PAUSE** drücken, um den Vorgang zu unterbrechen.

Um fortzufahren, brauchen Sie nur eine frische Tintenkartusche zu installieren. Wenn der Puffer des Geräts noch Daten enthält, werden die jetzt ausgegeben. Und wenn der Computer noch nicht alle Daten gesendet hat, werden sie nach und nach übertragen.

☞ "Auswechseln der Tintenkartuschen" (S. 51), "Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche" (S. 108)

Haben Sie das Material mit **▲** zu transportieren versucht, obwohl eine Aufrolleinheit (TUC-3) verwendet wird?

Wenn Sie ein optionales TUC-3 Aufrollsystem verwenden, hält der Drucker eine Weile an, wenn Sie **▲** gedrückt halten. Der Grund hierfür ist, dass der Motor geschont wird. Warten Sie ±5 Sekunden. Danach verhält sich das Gerät wieder normal.

Stimmen die Router-Einstellungen Ihres Netzwerks?

Überprüfen Sie die Router-Einstellungen Ihres Netzwerks. Schließen Sie den Computer und das Gerät an denselben Hub an bzw. verwenden Sie ein Überkreuzkabel, um sie direkt miteinander zu verbinden. Wenn das Gerät jetzt wohl Daten ausgibt, stimmt etwas nicht mit dem Netzwerk.

Stimmen die Einstellungen für den Netzwerkbetrieb?

Wenn alle Kabelverbindungen stimmen und wenn das Netzwerk ordnungsgemäß zu funktionieren scheint, müssen Sie die IP-Adresse und anderen diesbezüglichen Einstellungen überprüfen. Sowohl das Gerät als auch der Computer müssen die richtigen Einstellungen verwenden. Korrigieren Sie die Einstellungen. Vielleicht wird die IP-Adresse schon von einem anderen Gerät des Netzwerks verwendet. Außerdem muss die Port-Angabe des RIPs die (richtige) IP-Adresse des Geräts enthalten. Achten Sie besonders auf eventuelle Tippfehler.

☞ "Setup Guide", "Aufrufen der Systeminformationen" (S. 113)

Ist der Software-RIP abgestürzt?

Überprüfen Sie, ob der RIP noch läuft. Schalten Sie das Gerät mit seinem Sekundärnetzschalter aus und wieder ein. Siehe die Bedienungsanleitung Ihrer RIP-Software für die Verwendung.

Das Material wird nicht abgetrennt

Haben Sie das Trennmesser installiert?

Solange das Gerät kein Trennmesser enthält, kann das Material nicht abgeschnitten werden.

☞ "Auswechseln des Trennmessers" (S. 77)

Ist die Messerschiene installiert?

Solange das Gerät keine Messerschiene enthält, kann das Material nicht abgeschnitten werden. Die Messerschiene muss für die manuelle Kopfreinigung entfernt werden. Wenn die Messerschiene momentan ausgebaut ist, müssen Sie die linke Blende entfernen und die Schiene installieren. Siehe Schritt **4** unter "Bringen Sie die linke und rechte Blende wieder an" (S. 66). Nach dem Einbau der Messerschiene muss die linke Blende wieder angebracht werden. Solange das Gerät keine Messerschiene enthält, kann das Material nicht abgeschnitten werden.

Die Materialheizung funktioniert nicht

Haben Sie Material geladen?

Die Heizung hält die Solltemperatur nicht, wenn **SET UP** aus ist (Vorgabe). Ziehen Sie Material ein und warten Sie, bis die Heizungen die gewünschte Temperatur erreicht haben.

☞ "Verwendung der Materialheizung" (S. 85)

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Der Flüssigkeitspegel im Auffanggefäß kann nicht kontrolliert werden

Ist die Innenwand des Auffanggefäßes verschmutzt?

Tintenspritzer, die sich an der Innenwand des Auffanggefäßes ablagern, erschweren nach und nach die Überprüfung des Tintenstands.

☞ "Wenn der Flüssigkeitspegel im Auffanggefäß nicht kontrolliert werden kann" (S. 53)

Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen normalen Bedienvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Sie dürfen sie aber auf keinen Fall in den Wind schlagen.

[PRESS THE ENTER KEY TO CONTINUE]

Wenn die Fronthaube bzw. die linke oder rechte Blende noch offen ist, während sich der Druckwagen für einen Auftrag bewegen müsste, fuhr das Gerät einen Notstopp aus.

☞ "[CLOSE COVER (FRONT COVER/COVER L/COVER R)]" (S. 132)

Während dieses Notstopps werden Sie aufgefordert, die betreffende Haube/Blende zu schließen. Befolgen Sie dann die angezeigten Hinweise. Nachdem Sie die Haube/Blende geschlossen haben, wird die obige Meldung angezeigt. Befolgen Sie dann die angezeigten Hinweise und drücken Sie **ENTER**. Dann wird der Fehlerstatus behoben und das Gerät kann wieder erwartungsgemäß benutzt werden.

[1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 ■ 7 ■ 8 ■]

Die erwähnte Kartusche ist fast erschöpft. Wechseln Sie die Kartusche, deren Nummer blinkt, aus.

[PRESS THE POWER KEY TO CLEAN]

Diese Meldung erscheint, wenn Sie das Gerät ca. einen Monat lang nicht verwendet haben. Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein.

☞ "Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden" (S. 80)

[SHEET NOT LOADED PRESS SETUP KEY]

Ziehen Sie Material ein. Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

[END OF THE SHEET]

Das Gerät hat den hinteren Materialrand erkannt. Drücken Sie eine beliebige Taste, damit diese Meldung wieder verschwindet. Laden Sie neues Material.

[CHECK DRAIN BOTTLE]

Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Drücken Sie **ENTER**, damit der Befehl verschwindet. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die "DRAIN BOTTLE"-Funktion aufrufen und das Auffanggefäß leeren.

☞ "Entsorgen der Alttinte" (S. 52)

[INSTALL DRAIN BOTTLE]

Bringen Sie das Auffanggefäß an. Installieren Sie das Auffanggefäß und drücken Sie anschließend **ENTER**.

☞ "Entsorgen der Alttinte" (S. 52)

[NOW HEATING...]

Warten Sie, bis die Materialheizung die Solltemperatur erreicht hat. Wenn **HEATER** leuchtet, beginnt der Druckvorgang. Sie können den Druckvorgang unterbrechen, indem Sie **SET UP** mindestens eine Sekunde gedrückt halten. Bei Drücken von **PAUSE** beginnt der Druckvorgang sofort – auch wenn die Solltemperatur noch nicht erreicht ist.

[REMOVE MEDIA CLAMPS]

Diese Meldung erscheint, wenn Sie **SHEET CUT** drücken, während die Materialklemmen installiert sind. Entfernen Sie die Materialklemmen und drücken Sie **ENTER**.

[TIME FOR MAINTENANCE]

Das Gerät erfordert eine manuelle Reinigung. Bestätigen Sie mit **ENTER** .

☞ "Manuelle Reinigung" (S. 61)

[TIME FOR WIPER (FELT) REPLACE]

Der Wischer oder Filzwischer muss ausgewechselt werden. Bestätigen Sie mit **ENTER** .

☞ "Auswechseln der Wischer" (S. 71), "Auswechseln der Filzwischer" (S. 74)

Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler.

[CLOSE COVER (FRONT COVER/COVER L/COVER R)]

Schließen Sie die Fronthaube und/oder die linke und rechte Blende. Solange eine Blende geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

[OPTION-DRYER IS NOT CONNECTED]

Die Trockenheizung ist nicht angeschlossen, aber die "OPTION DRYER"-Einstellung lautet immer noch "ENABLE". Schalten Sie das Sekundär- und Hauptnetz aus und verbinden Sie die Trockenheizung mit dem Drucker.

☞ "Verwendung einer optionalen Trockenheizung" (S. 89)

[HEATING TIMEOUT CONTINUE?]

Das Heizsystem hat seine Solltemperatur noch nicht erreicht.

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig. Heizen Sie den Raum. Wenn Sie warten möchten, bis die Solltemperatur erreicht ist, müssen Sie **ENTER** drücken. Wenn Sie den Druckauftrag lieber sofort ausführen möchten, drücken Sie **PAUSE**.

[CAN'T PRINT CROP CONTINUE?]

Das Objekt ist größer als die aktuellen Materialabmessungen.

Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann werden bestimmte Partien (darunter die Beschnittmarken) aber nicht gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ziehen Sie breiteres/längeres Material ein bzw. vergrößern Sie die Nutzfläche und versuchen Sie es noch einmal.

Das Objekt ist zu klein.

Die Druckbreite muss mindestens 65mm betragen. Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann werden aber keine Beschnittmarken gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ändern Sie den Datenumfang und übertragen Sie die Daten noch einmal. Für die Objektlänge gibt es keinerlei Einschränkungen.

[TEMPERATURE IS TOO HIGH **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu hoch für einen zuverlässigen Betrieb.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Ändern Sie die Raumtemperatur. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[TEMPERATURE IS TOO LOW **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Ändern Sie die Raumtemperatur. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[SERVICE CALL xxxx]

Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.

Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

[SHEET TOO SMALL CONTINUE?]

Der eingelegte Materialbogen ist zu schmal für das zu druckende Objekt.

Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann wird ein Teil des Objekts aber nicht ausgegeben. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ziehen Sie breiteres/längeres Material ein bzw. vergrößern Sie die Nutzfläche und versuchen Sie es noch einmal.

[SHEET SET ERROR SET AGAIN]

SET UP wurde gedrückt, obwohl kein Material vorhanden bzw. nicht ordnungsgemäß eingezogen war.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Schließen Sie die Fronthaube, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie **SET UP**.

☞ "Einziehen von Material" (S. 20)

Sie haben für "SHEET TYPE" die Einstellung "OPAQUE" gewählt, aber transparentes Material eingezogen.

Heben Sie den Einzugshebel an, stellen Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" und ziehen Sie das Material erneut ein.

☞ "Laden von transparentem Material" (S. 96)

Das eingezogene Material entspricht nicht den Mindestabmessungen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Laden Sie Material mit akzeptablen Abmessungen.

[DATA ERROR CANCELING...]

Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Überprüfen Sie außerdem die Verbindung und Funktion des Computers. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend ab dem Laden des Materials.

[PINCHROLL ERROR LOWER PINCHROLL]

SET UP wurde gedrückt, bevor Sie die Andruckrollen abgesenkt haben.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie **SET UP**.

Die Andruckrollen wurden bei leuchtender **SET UP-Diode angehoben.**

Die Meldung verschwindet nach einer kurzen Weile automatisch. Bewegen Sie beim Drucken niemals den Einzugshebel.

[WRONG CARTRIDGE]

Sie haben eine falsche Kartusche eingesetzt.

Entnehmen Sie die Kartusche wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie eine Kartusche des angegebenen Typs.

[CLEANING ERROR]

Der Drucker hat einen Notstopp ausgelöst, weil während der "Light Choke"-Reinigung bzw. der ersten Tintenbefüllung eine Kartusche entnommen wurde.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Deaktivieren Sie den Sekundärnetzschalter, indem Sie ihn mindestens eine Sekunde gedrückt halten. Aktivieren Sie ihn danach wieder. Führen Sie anschließend die Vorgänge des "INK RENEWAL"-Menüs aus. Wiederholen Sie anschließend die "Light Choke"-Reinigung bzw. pumpen Sie erneut Tinte an.

☞ "Wenn Probleme nicht behoben werden" (S. 69)

[CANCELED FOR PUMP PROTECTION]

Der Drucker hat einen Notstopp ausgelöst, weil die "Light Choke"-Reinigung oder das Anpumpen von Tinte länger als 10 Minuten gedauert hat.

➤ **Es fehlt eine Kartusche.**

➤ **Mindestens eine Patrone ist erschöpft.**

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Schalten Sie das Gerät aus und wenden Sie sich sofort an Ihren Roland DG-Händler.

[AVOIDING DRY-UP TURN POWER OFF]

Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu verhindern.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein.

[SET HEAD HEIGHT TO xxx]

Die Höhe der Druckköpfe entspricht nicht der im RIP gewählten Höhe.

Diese Warnung besagt, dass sich die Druckkopfhöhe nicht für die im RIP eingestellte Materialstärke eignet. Der Wagen fährt zu einer Stelle, an der Sie den Hebel für die Druckkopfhöhe betätigen können. Wählen Sie die angezeigte Druckkopfhöhe und drücken Sie anschließend **ENTER**.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe" (S. 95)

[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]

Es ist ein Motorfehler aufgetreten.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknen die Druckköpfe aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.

Holen Sie das aufgestaute Material aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Das Material wurde mit zu viel Gewalt weiter gezogen.

Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Heben Sie den Einzugshebel an und ziehen Sie ein wenig Material heraus. Aktivieren Sie anschließend den Sekundärnetzschalter.

Die Druckköpfe wurden von Hand verschoben.

Dieser Fehler tritt auf, wenn man die Fronthaube öffnet und den Wagen von Hand verschiebt. Schließen Sie die Fronthaube und aktivieren Sie den Sekundärnetzschalter.

[WRONG HEAD IS INSTALLED]

Das Gerät enthält einen ungeeigneten Druckkopf.

Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Schalten Sie das Gerät aus und wenden Sie sich sofort an Ihren Roland DG-Händler.

[CANCELED FOR MOTOR PROTECTION]

Sie haben schneller als 10 Minuten nach dem Anpumpen von Tinte (bei der Inbetriebnahme) versucht, einen Auftrag auszuführen.

Drücken Sie eine beliebige Taste (außer dem Sekundärnetzschalter), um die Fehlermeldung wieder auszublenden. Warten Sie ungefähr 10 Minuten und versuchen Sie es dann noch einmal. Beim ersten Anpumpen von Tinte läuft der Pumpenmotor relativ lang. Um zu verhindern, dass er überhitzt, müssen Sie mindestens 10 Minuten warten, bevor er erneut gestartet wird.

Kapitel 7

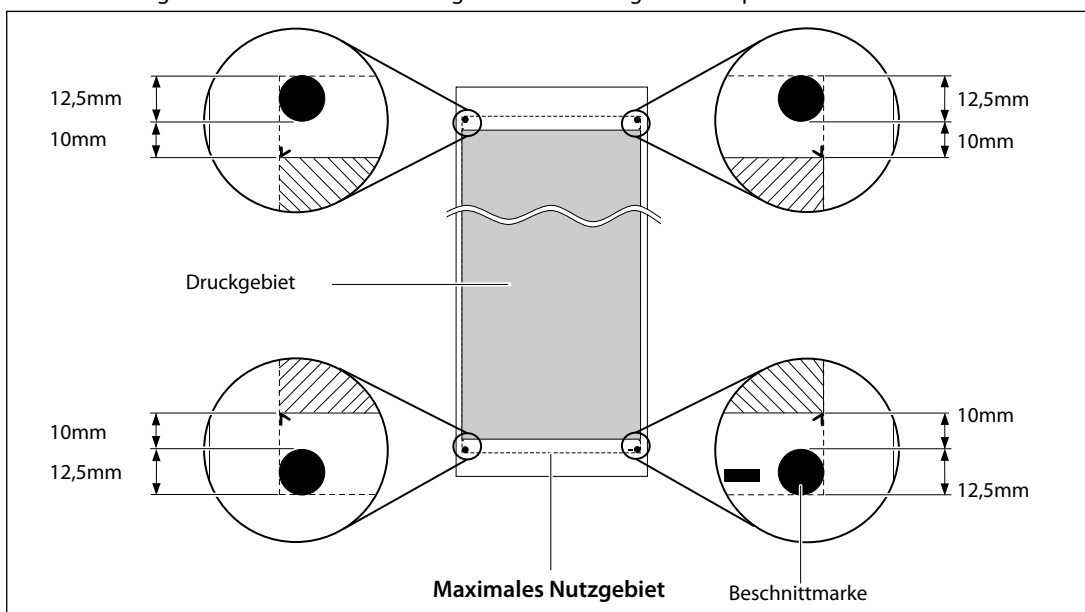
Die wichtigsten technischen Daten

Druckgebiet	138
Druckgebiet und Ränder	138
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittmarken.....	139
Abstand bei Verwendung des automatischen Schneidebefehls.....	139
Typen- und andere Hinweisschilder	140
Technische Daten.....	141



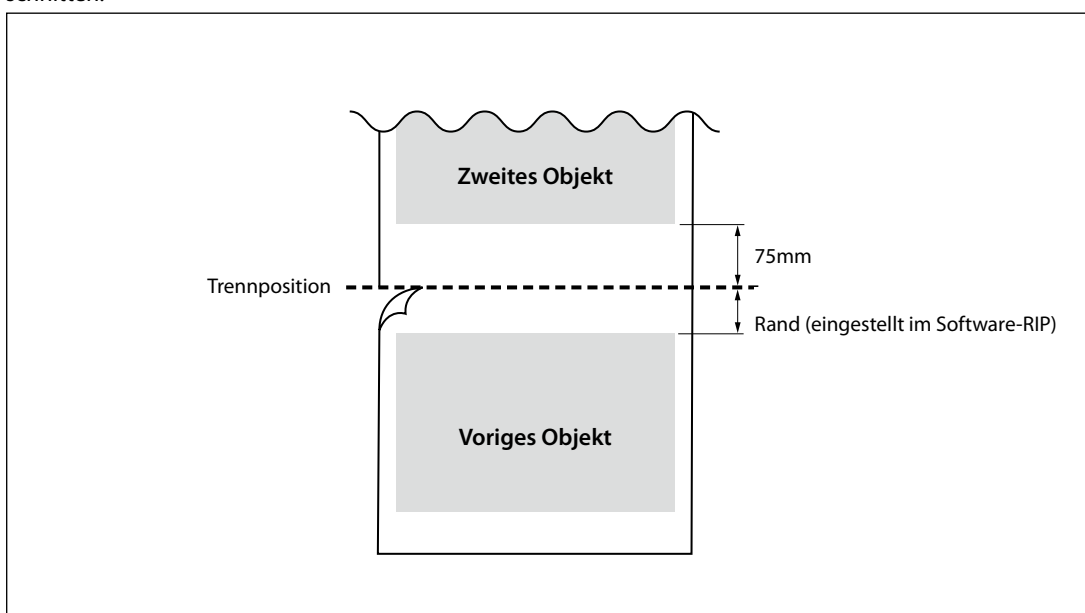
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittmarken

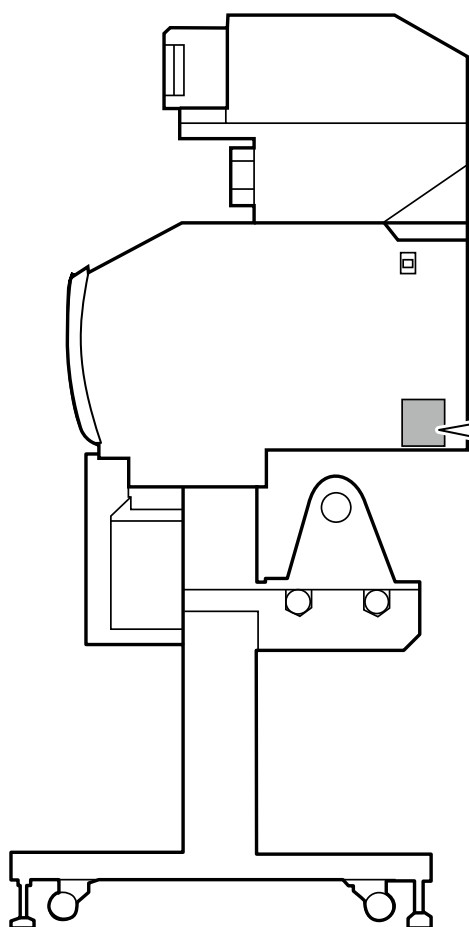
Bei Verwendung von Beschnittmarken verringert sich das Nutzgebiet entsprechend.



Abstand bei Verwendung des automatischen Schneidebefehls

Bei Empfang eines Trennbefehls vom Computer wird das Material an der unten gezeigten Position abgeschnitten.



**Seriennummer**

Diese benötigen Sie, wenn Sie Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Hilfestellung in Anspruch nehmen möchten. Entfernen Sie niemals das Etikett.

Stromanforderungen

Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, welche die hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) erfüllt.

Technische Daten

		EJ-640
Drucktechnologie		Piezoelektrisches Tintenstrahlverfahren
Material	Breite	259~1.625mm
	Stärke	Maximal 1,0mm (39 mil) inklusive Liner
	Rollendurchmesser außen	Max. 210mm
	Rollengewicht	Max. 40kg
	Rollenkerndurchmesser (*1)	76,2mm oder 50,8mm
Druckbreite (*2)		Max. 1.615mm
Tinte	Typ	1000cc-Kartusche
	Farben	4 Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz) 7 Farben (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Hellcyan, Hellmagenta, Hellschwarz)
Druckauflösung (Punkte je Zoll)		Max. 1440 dpi
Abstandsgenauigkeit (*3)		Fehler kleiner als $\pm 0,3\%$ der zurückgelegten Strecke oder $\pm 0,3\text{mm}$ (je nachdem, welcher Wert größer ist)
Materialheizsystem (*4)		Druck- und Vorheizungstemperatur: 30~45°C Solltemperatur der Trockenheizung: 30~55°C
Anschlüsse		Ethernet (100BASE-TX/100BASE-T, automatische Umschaltung)
Energiesparfunktion		Automatische Schlummerfunktion
Stromversorgung		AC100~120V $\pm 10\%$, 11A, 50/60Hz bzw. AC220~240V $\pm 10\%$, 5.5A, 50/60Hz
Leistungsaufnahme	Betrieb	$\pm 1450\text{W}$
	Bereitschaft	$\pm 75\text{W}$
Geräuschpegel	Betrieb	Maximal 62dB(A)
	Bereitschaft	Maximal 45dB(A)
Abmessungen (mit Ständer)		2750 (B) x 785 (T) x 1520 (H) mm
Gewicht (inklusive Ständer)		220kg
Umgebungsbedingungen	Eingeschaltet (*5)	Temperatur: 15~32°C (20°C oder mehr empfohlen), Luftfeuchtigkeit: 35~80% RH (ohne Kondensbildung)
	Ausgeschaltet	Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% RH (ohne Kondensbildung)
Lieferumfang		Passende Ständereinheit, Netzkabel, Materialklemmen, Materialhalterung, Ersatzklinge für das Trennmesser, Software-RIP, Bedienungsanleitung usw.

*1 Die Materialhalterung dieses Geräts eignet sich nur für Materialrollen mit einem Pappkern, der einen Durchmesser von 3" aufweist. Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche.

*2 Die Länge beim Drucken richtet sich auch nach den Möglichkeiten des verwendeten Programms.

*3

- Materialtyp: Von Roland DG empfohlenes Material
- Temperatur: 25°C, Luftfeuchtigkeit: 50%
- Die Materialrolle muss ordnungsgemäß geladen werden.
- Das Material darf sich nicht dehnen/schrumpfen.
- Nicht gewährleistet bei Verwendung der Druck- oder Trockenheizung.
- Nur gewährleistet, wenn alle Korrektur- und Einstellungsfunktionen ordnungsgemäß verwendet werden.
- Druckstrecke: 1m

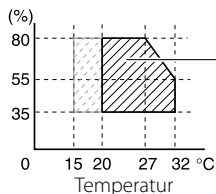
*4 • Nach dem Einschalten muss man dem Gerät Zeit zum Aufwärmen lassen. Je nach den Klimabedingungen dauert das 5~20 Minuten.

- Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig und/oder die Materialbreite zu groß ist, wird die Solltemperatur u.U. nicht erreicht.

*5

- Einsatzort

Luftfeuchtigkeit (ohne Kondensbildung)



Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, die diese Bedingungen erfüllen.





1000014301

R1-151013_D